



**50 JAHRE  
FUSSBALLCLUB  
VILS**

Dieses Buch wird anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Fußballclubs Schretter Vils herausgegeben.

Herausgeber, Verleger und Medieninhaber:

Günter Keller, Obmann des Fußballclubs Schretter Vils

Texte:

Günter Keller, Ludwig Probst, Otto Lochbihler sen.

Bilder:

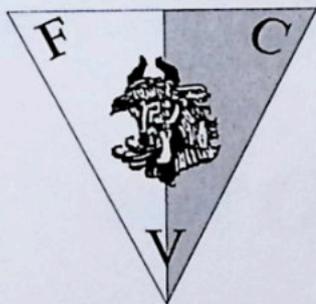
Michael Keller, Reinhold Schrettl, Ethelbert Keller, Karl Mages, Eleonore Vogler, Rudolf Bieglmann, Leopold Triendl, Josef Kaiser, Karl Kaiser.

Herstellung und Satz:

Günter und Rainer Keller.

Druckarbeiten:

GÜLO DRUCK GmbH., Günther Longo, Lechtaler Straße 32 a, 6600 Lechaschau.



# 50 Jahre Fußballclub Vils

1946 bis 1996

# KAPITEL

VORWORTE

SPONSOREN UND GÖNNER

DIE CHRONIK

DIE PERSONEN

DAS GESELLSCHAFTLICHE

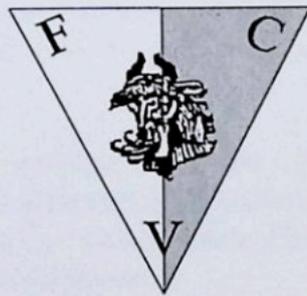
DAS KURIOSE

IN MEMORIAM

DIE SPORTANLAGE

DER FC SCHRETTNER VILS BEDANKT SICH BEI

DIE STATISTIK



50 JAHRE  
FUSSBALLCLUB VILS  
1946 - 1996

VORWORTE



**Landesrat Fritz Astl**  
**Sportreferent des Landes Tirol**

50 Jahre Fußballclub Vils heißt 50 Jahre selbstloses Engagement für den Sport mit Höhen und Tiefen, vor allem aber ständige Arbeit für das körperliche und soziale Wohlbefinden der Jugend in der Gemeinde. Es bedeutet auch, über all die vielen Jahre jene Lebensgefühle zu vermitteln und jene Eigenschaft erzieherisch mitzugestalten, die die hohe Qualität unserer Jugend und der gesamten Bevölkerung ausmachen; damit auch die konkrete Mitgestaltung in der Entwicklung und des Ansehens einer Gemeinde auf allen Ebenen. Wir kennen die Probleme unserer Tage und können davon ableiten, mit welchen noch viel größeren Problemen seinerzeit die Gründer dieses Fußballvereins vor 50 Jahren konfrontiert waren, als man mitten im Wiederaufbau und im Kampf um die Befriedigung der Grundbedürfnisse mit Zuversicht und Vertrauen auf eine bessere Zukunft selbstlos daran ging, den Fußballclub aus der Taufe zu heben.

Daß der Fußballclub sein 50-Jahr-Jubiläum mit der 10-Jahr-Feier des Tennisclubs zusammenlegt, beweist nicht nur den oft zitierten Sparwillen, sondern wohl eher die intelligente Nutzung von Synergieeffekten und die wohltuende Harmonie zwischen den beiden Vereinen und ihren Repräsentanten und Mitgliedern.

Als Sportreferent des Landes, als ehemaliger Bürgermeister und Funktionär in vielen Vereinen und Verbänden, aber auch als vielseitiger Sportler weiß ich um die Sorgen und Nöte und kenne die vielfältigen Aufgaben in Ihren Sportorganisationen und bin stets bemüht, die Schwierigkeiten mit meinen, mir gegebenen Möglichkeiten zielführend zu beseitigen bzw. zu lindern.

Der Dank und die Anerkennung des Landes für die vielfältigen Leistungen kann sich wegen der großen Anzahl der Wünsche vieler anderer leider immer nur durch eine kaum beeinflussbare finanzielle Hilfe zur Selbsthilfe ausdrücken. Deshalb erlauben Sie mir bitte, daß ich Ihnen allen, besonders aber den Obmännern und den Vorstandsmitgliedern und Funktionären zu diesem Jubiläum meinen besonderen Dank und den des Landes ausdrücke. Wir wissen um Ihre großen Leistungen auf sportlicher und organisatorischer Ebene und hoffen, daß Sie Ihre engagierte Mitarbeit weiterhin in die Dienste des Landes, der Gemeinde und damit der Bevölkerung, besonders der Jugend, stellen werden.

Alles Gute und herzliche Gratulation zum 50-Jahr-Jubiläum.

Landesrat  
Fritz Astl



**Direktor Erwin Lentner**  
**Präsident des Tiroler Fußballverbandes**

In diesen Wochen feiert der FC Vils sein 50jähriges Bestehen. Die Gründung fällt somit in eine Zeit, in der es viel Idealismus und Engagement brauchte, um Verein und Spielbetrieb aus der Taufe zu heben.

Es war und ist ein langer Weg, den hier ehrenamtliche Funktionäre über Jahrzehnte beschritten haben und so die Entwicklung mitprägten. In unserer Gesellschaft wird ehrenamtliches Wirken von Funktionären zwar vorausgesetzt, doch die entsprechende Anerkennung bleibt vielfach aus. Und gerade der Fußball ist ein wesentliches Gemeinschaftsmotiv unserer Gemeinden, ein wertvoller Beitrag zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung.

Der FC Vils kam mit einer sportfreundlichen Gemeinde diesem Auftrag im vollsten Maße nach. Vorbildliche Nachwuchsarbeit und die sportlichen Erfolge bestätigen den eingeschlagenen Weg.

Diese Arbeit ist umso höher einzuschätzen, wenn man weiß, welcher vermehrter Einsatz notwendig ist, die geographische Lage im Außerfern zu bewältigen. Die Jugend braucht unsere Aufmerksamkeit und unsere Hilfe. Der Verein als Stätte der Begegnung und der Kommunikation erfüllt damit eine wichtige soziale Aufgabe.

Im Namen des Tiroler Fußballverbandes darf ich dem jubilierenden Verein und den verantwortlichen Funktionären für die hervorragende Aufbauarbeit im Breiten- und Spitzensport, die zur Leistungssteigerung des Tiroler Fußballsportes maßgeblich beigetragen hat, herzlich danken und gratulieren und für die Zukunft viel Motivation und Erfolg wünschen, um diesen vorgegebenen Weg erfolgreich zu beschreiten.

Ihr Präsident  
Dir. Erwin Lentner



**Otto Erd**  
**Bürgermeister der Stadt Vils**  
**Ehrenobmann des FC Schretter Vils**

Als langjähriger Funktionär und Obmann glaube ich, besser als viele andere die Höhen und Tiefen eines Fußballvereines zu kennen. Wenn nun der FC Vils heuer sein 50-jähriges Jubiläum feiert, dann gilt es auch aufzuzeigen, daß gerade dieser Verein das Sportleben in Vils über Generationen geprägt hat.

Der FC Vils gestaltete aber nicht nur das sportliche Leben, sondern wirkte auch positiv auf das gesamte Gemeindeleben. Gerade der Fußballsport lebt aus dem Zusammenspiel und der Kameradschaft und kann nur so erfolgreich sein. Genau dieses Aufeinander eingehen ist die Basis für ein gedeihliches Gemeindeleben. So kann ich als Bürgermeister feststellen, daß gerade aus den Reihen der Sportvereine und damit auch aus dem Fußballclub Vils, engagierte Gemeindeglieder hervorgegangen sind. Die sportlichen Tätigkeiten, besonders auch der Fußballsport, bewirken noch andere positive Einflüsse, die ebenfalls hoch einzuschätzen sind.

Gesundheit, Fair-play, Aggressionsabbau sowie eine sinnvolle Freizeitgestaltung sind nur einige Gesichtspunkte, die vor allem den jungen Menschen bei der Entwicklung seiner Persönlichkeit beeinflussen. Aber auch ein gutes Maß an Disziplin und Selbstüberwindung muß ein Spieler mitbringen, um das laufende Training und dann auch den Wettkampf durchzustehen. Dies ist notwendig, um mit den Höhen und Tiefen der Sportlerlaufbahn - mit Siegen und Niederlagen - fertig zu werden.

Alle diese positiven Aspekte des Fußballsportes in Vils wären nicht erreichbar, wenn nicht eine Vielzahl von ehrenamtlichen Funktionären viel Zeit aufgewendet hätte, um junge Sportler auszubilden und um den FC Vils zu einem leistungsfähigen Sportverein zu machen. Dafür darf ich seitens der Gemeinde ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Anlässlich des Jubiläums des FC Vils blicke ich gerne auf die 50 Vereinsjahre zurück, von denen ich selbst einen guten Teil als Funktionär miterlebt habe. Inzwischen sind es einige hundert Sportler geworden, die beim FC Vils den Fußball rollen haben lassen. Dabei freut es mich ganz besonders, daß viele von diesen Spielern auch nach dem Ende ihrer Laufbahn die Verbundenheit zum FC Vils bewahrt haben. Aus den 23 Jahren meiner Tätigkeit als Obmann dieses Vereines erinnere ich mich an viele schöne Erlebnisse und auch an die vielen angenehmen Stunden, die ich im Kreise der Sportkameraden verbracht habe.

Aus dieser guten Erinnerung und der daraus entstandenen Verbundenheit, wünsche ich dem FC Vils persönlich und als Bürgermeister der Stadtgemeinde Vils für die Zukunft alles Gute und eine gedeihliche Vereinsarbeit zur allgemeinen Freude und zu weiteren sportlichen Erfolgen.

Bürgermeister Otto Erd



**Kommerzialrat Dr. Reinhard Schretter**  
**Sponsor des FC Schretter Vils**  
**Ehrenmitglied des FC Schretter Vils**

Wenn der FC Vils (nunmehr FC Schretter Vils) sein 50-jähriges Bestandsjubiläum feiert, dann möchte die Firma Schretter & Cie nicht fehlen, um die besten Grüße zu überbringen und herzlich zu gratulieren.

Sinn des Clubs ist natürlich die Ausübung des Fußballsportes, die körperliche Betätigung, das Messen mit anderen im Wettkampf und die Freude am Erfolgserlebnis.

Besonders hervorzuheben ist die große Gemeinsamkeit aller Beteiligten zwischen Vereinsvorstand, Trainern, Spielern und anderen Helfern, also praktisch aller Vereinsmitglieder, die mit effizienter Arbeit den Bestand des Clubs und somit den Spielbetrieb ermöglichen.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir das Bestreben etwas mitzuhelfen, sicher schon aus unserer grundsätzlich positiven Einstellung zum Sport und somit zum FC Vils und nach Abschluß unserer Sponsorvereinbarung im Sinne einer erwarteten Imagewerbewirksamkeit zugunsten unserer Firma.

In diesem Sinne, besonders natürlich für unsere Fußballer, freuen wir uns sehr über die positive Entwicklung unseres Clubs und wünschen allen auch für die Zukunft viel Erfolg und Spaß beim Fußballspielen in unserer gemeinsamen Zielsetzung.

Nochmals herzlichen Glückwunsch!

Ihr Kommerzialrat Dr. Reinhard Schretter

## Einleitung

Vor fünf Jahren wurde die Idee geboren, die umfangreichen Aufzeichnungen unseres Vereines in einem Buch zusammenzufassen. Die Herausgabe sollte zum 50-jährigen Vereinsjubiläum 1996 erfolgen. Das Vorhaben geriet aber in Vergessenheit, und es bedurfte der Erinnerung durch unseren Chronisten Ludwig Probst, daß dieses Vorhaben im letzten Jahr in Angriff genommen wurde.

Als sich am 18. April 1946 32 Vilser trafen, um diesen Verein zu gründen, war ihnen wohl schon bewußt, daß sich der Fußballsport in Zukunft zum Volkssport Nr. 1 entwickeln würde. Es war nicht abzusehen, daß der Fußballclub Vils eines Tages ein sportliches Aushängeschild unseres Ortes in Tirol sein würde, doch die gesamte Entwicklung zeigt die Richtigkeit der damaligen Entscheidung.

Sie halten heute ein Buch in Händen, in dem sich das Auf und Ab eines Sportvereines widerspiegelt. In einer gewiß schwierigen Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg wurde unser Verein gegründet. Der Idealismus und das Engagement der Vereinsgründer konnte über die Jahrzehnte hinweg an die jeweiligen Nachfolger weitergegeben werden. Daraus gründet sich auch der Erfolg unseres Vereines.

Es ist mir ein Bedürfnis, allen zu danken, die zum Aufbau und zur sportlichen Entwicklung dieses Vereines beigetragen haben.

Ich möchte mich an dieser Stelle auch bei denen bedanken, die bei der Herstellung dieses Buches mitgewirkt haben. Ohne ihre Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen, die Vielzahl an Arbeiten zu erledigen. Aber auch bei jenen, die durch ihre finanzielle Unterstützung dazu beigetragen haben, daß dieses Buch entstehen konnte, bedanke ich mich noch einmal ausdrücklich.

Dieses Buch soll die Leistungen der vielen Vereinsmitglieder würdigen und jenen einen Einblick in das Vereinsgeschehen geben, die sich für unseren Club interessieren.

Das ganze Redaktionsteam und ich wünschen Ihnen bei der Lektüre dieses Buches viel Spaß. Lassen Sie sich in die letzten 50 Jahre unseres Vereines entführen, ärgern Sie sich über manche Ergebnisse, erinnern Sie sich zurück an glückliche und weniger glückliche Stunden im Kreise Ihrer Fußballkameraden und freuen Sie sich über die großen Erfolge unserer Mannschaften.

Ihr Obmann Günter Keller

## Das Gründungsjahr 1946

Nach der Heimkehr vieler Vilser aus dem Zweiten Weltkrieg wollten einige sich sportlich betätigen. Nach mehreren Zusammenkünften kam man zum Entschluß, einen Fußballclub zu gründen.

Am 18. April 1946 wurde ein Ausschuß gewählt und die Vereinsgründung in Angriff genommen. Der damalige Bürgermeister Josef Ahorn besuchte einige der vorbereitenden Sitzungen und zeigte großes Verständnis für dieses Vorhaben. Er schloß aber eine finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde aus.

Ein Sportplatz war vorhanden. Dieser wurde bereits vor dem Krieg vom freiwilligen Arbeitsdienst errichtet. Von den damaligen Vereinsmitgliedern wurde der Sportplatz noch etwas vergrößert und Zuschauerbänke installiert.

Die ersten Spiele konnten jetzt durchgeführt werden. Die Gegner kamen aus den Nachbargemeinden und natürlich aus Reutte. Die Dressen wurden selbst gemacht. Der damalige Obmann Otto Lochbihler berichtet dazu:

**„ Aus den vorhandenen Hakenkreuzfahnen wurden rote Sporthosen gemacht. Rote Strümpfe bzw. Stutzen waren noch aus der Zeit vor dem Krieg vorhanden. Dazu nahm man weiße Leibchen.“**

Aus dieser Zusammenstellung entstanden auch die Farben des Fußballclubs Vils - WEISS/ROT -.

In der Vereinskasse herrschte zu Beginn natürlich gähnende Leere. Die Vereinsmitglieder mußten sich also überlegen, wie man zu Geld kommen könnte. Eine dieser Ideen war, ein Theaterstück zur Aufführung zu bringen. Der Verein hatte damals schon sehr gute Laiendarsteller, und die Vilser waren von den Darbietungen begeistert.

**„Im Fasching wurde ein Sportlerball veranstaltet, zu dem die Mädchen Kuchen und Torten spendiert haben. Diese wurden in der Schnapsbude verkauft, und so kamen die ersten finanziellen Mittel in die Vereinskasse“.**

**„Dieses Geld wurde von uns dringend benötigt, da es unser großes Ziel war, an der Meisterschaft des Tiroler Fußballverbandes teilnehmen zu können.“**

Die Meldung beim Verband wurde sofort in die Wege geleitet und der Antrag auf Aufnahme gestellt.

Um den damals geltenden Vorschriften gerecht zu werden, mußten die Statuten in Deutsch und Französisch vorgelegt werden. Der damalige Schriftführer Helmut Hartmann übersetzte die Statuten, und der Verein wurde am 27. November 1946 von der Tiroler Landesregierung in die Vereinskartei aufgenommen.

Der erste Vereinsvorstand setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

Obmann:	Otto Lochbihler
Stellvertreter:	Leopold Triendl
Kassawart:	Anton Haslach
Schriftführer:	Helmut Hartmann
Sportwart:	Georg Geisenhof
Spielführer I:	Helmut Hartmann
Spielführer II:	Georg Geisenhof

Am 28. April 1946 fand das erste Spiel einer Vilser Mannschaft statt. Gegner war der SV Reutte mit seiner Reservemannschaft. Das Spiel endete mit einem knappen 2:1 Erfolg der Vilser. Torschützen waren Arthur Vogler und Helmut Hartmann aus einem Elfmeter.

Weitere Spiele folgten gegen eine Auswahl Musau/Pinswang und eine französische Auswahlmannschaft. Siege und Niederlagen hielten sich anfangs die Waage. Die Spieler waren aber mit großem Eifer dabei. Aus dem Spielbericht eines solchen Spieles ist die folgende Bemerkung entnommen:

Les statuts de l'union de football de Vils



§.1

Le club de football de Vils, a sa place à Vils, circuit de Reutte, Tyrol.  
Le club est en droit de porter une marque.

§.2

Le club a pour but l'éducation de ses membres pour le sport de football.

Les moyens à cet effet sont:

- a. L'arrangement des concours de football.
  - b. La production d'une place d'esport et sa stance.
  - c. L'arrangement des assemblées et des réunions sociables.
- Le club refuse des obligations confessionnelles et classements.

§.3.

Le club est membre de.....

Ces statuts étaient décidés de l'assemblée plénière le 6. 28. IV. 1946

a. Vils / Tirol

L'autorité légalise leur valide authentique.

1946 - Auszug aus den Vereinsstatuten in französischer Sprache.

F U S S B A L L C L U B V I L S



Satzungen

§.1

Der Fussballclub Vils hat seinen Sitz in Vils, Bezirk Reutte, Tirol.  
Der Club ist berechtigt ein eigenes Abzeichen zu führen.

§.2

Der Club bezweckt die Erziehung seiner Mitglieder zum Fussballsport.  
Als Mittel zur Erreichung dieses Zweckes dienen insbesondere:

- a. Die Veranstaltung von Fussballwettkämpfen
- b. Die Schaffung ~~VON~~ eines Sportplatzes und dessen Instandsetzung.
- c. Die Abhaltung von Versammlungen und gesellschaftlichen Zusammenkünften.

Der Club lehnt Bestrebungen und Bindungen klassentrennender und konfessioneller Art ab.

§.3.

Der Club ist Mitglied des.....

Diese Satzungen wurden von der Vollversammlung am 28. IV. 46  
in Vils.....beschlossen

Ihre rechtskräftige Gültigkeit wird von der Behörde anerkannt.

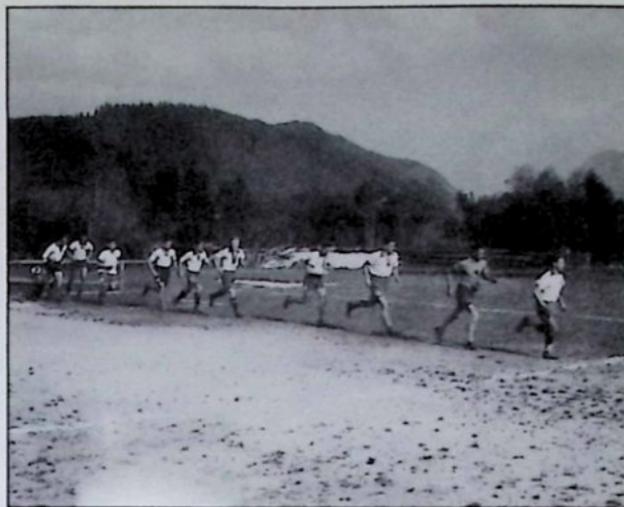
1946 - Auszug aus den Vereinsstatuten in deutscher Sprache.

„Bei einem etwas schußkräftigeren Sturm und weniger Schußpech hätte das Spiel gewonnen werden können!“

Und dies nach einer 1:6 Niederlage!!!!

Im ersten Jahr wurden 17 Spiele ausgetragen. Dabei gab es sieben Siege, zwei Unentschieden und acht Niederlagen.

Weiters wurden mehrere Tanz- und Unterhaltungsabende in der Chronik erwähnt. Der erste Zeitungsbericht über unseren Verein erschien nach einem Spiel gegen Wacker Innsbruck, das am 29.09.1946 in Vils stattfand.



1946 - Die 1. Mannschaft läuft im Spiel gegen Wacker auf das Spielfeld.



1946 - Erstes großes Freundschaftsspiel gegen Wacker Innsbruck. Das Spiel endete mit einem 1:0 Sieg des FC Wacker.



1946 - Der Sportplatz mit der Kirche im Hintergrund bot dem Zuschauer eine tolle Kulisse.

## Das Spieljahr 1947/48

Am 8. Januar 1947 wurde der FC Vils in den Tiroler Fußballverband aufgenommen und konnte somit ab der Saison '47/48 am Meisterschaftsbetrieb des TFV teilnehmen. Die Sicherheitsdirektion Innsbruck erlaubte den Vereinsmitgliedern das Tragen des Vereinsabzeichens.

Zwei Vereinsvertreter nahmen an der Auslosung der Meisterschaft in Innsbruck teil. Am 17. August 1947 fand dann das erste Meisterschaftsspiel gegen den SV Zams statt, das mit 3:4 verloren ging.

Eine Hiobsbotschaft erreichte den Verein am 22. August 1947. Der Tiroler Fußballverband entzog dem FC Vils die Spielerlaubnis mit sofortiger Wirkung, da der damalige Sportplatz nicht die notwendigen Ausmaße hatte. In dieser schwierigen Situation war es den Funktionären des damaligen FC Reutte (heute SV Reutte) zu verdanken, daß der neu- gegründete FC Vils weiterhin am Meisterschaftsbetrieb teilnehmen konnte. Die weiteren Spiele fanden ab diesem Zeitpunkt am Sportplatz Reutte (Untermarkt) statt.

Die Bilanz nach dem ersten Meisterschaftsjahr war ernüchternd. Zwei Siege und zwei Unentschieden standen sechs Niederlagen gegenüber. Der 6. Tabellenplatz unter sieben Mannschaften war die Folge.

Lief es sportlich nicht gerade nach Wunsch, konnte der Verein an einer anderen Front einen entscheidenden Erfolg landen. Der Chronist formuliert dies wie folgt:

„Am 11. Mai 1948 war ein Festtag für unseren Verein. Nach langen Bemühungen und mit starker Unterstützung durch die Gemeinde gelang es, den Grund zum Bau eines neuen Sportplatzes zu erwerben. Mit den Arbeiten wurde bereits Ende April begonnen, wobei zu erwähnen ist, daß die Firma Schretter dem Verein beim Bau des Sportplatzes sehr entgegengekommen ist.“

Die damaligen Schwierigkeiten, den Verein zu führen, zeigt folgende Eintragung in der Vereinschronik:

„Die Meisterschaft hat uns sehr viel Geld gekostet und es ist fraglich, ob wir in der kommenden Meisterschaft noch mittun können. Um jedoch einen regen Spielbetrieb zu gewährleisten, haben wir als erster Verein, allerdings illegal, die sportlichen Beziehungen mit den Vereinen aus dem bayerischen Raum aufgenommen. Als erstes wurden Spielabschlüsse mit Pfronten und Füssen getätigt.“

Nach schwieriger Beschaffung eines Passierscheines und gleicher Überschreitung der Grenze kommen wir mit einem bis auf den letzten Platz gefüllten LKW in Pfronten an. Der TSV hatte für dieses Spiel dementsprechend Reklame gemacht, und es waren auch viele Zuschauer anwesend.“

Zur Begrüßung gab es eine kurze Ansprache, und es wurde uns ein Holzteller überreicht.

Unsererseits übergaben wir den Gastgebern 100 Stück österreichische Zigaretten, welche ihnen in dieser Zeit sehr willkommen waren.“

Es gab zwei empfindliche Niederlagen für unsere Mannschaft. Die erste Mannschaft verlor mit 1:8, und die zweite ging 2:8 unter. Der Stimmung beim anschließenden Kameradschaftsabend gaben die Niederlagen aber keinen Dämpfer.

Eine Woche später fanden die Rückspiele in Vils statt. Es gab neuerlich klare Niederlagen. Die Ergebnisse waren damals aber nebensächlich, denn die folgende Bemerkung in den Aufzeichnungen des Vereines zeigt eindeutig den kameradschaftlichen Charakter dieser Begegnungen:

„Ein netter und lustiger und mit viel Geist (Wein) genährter Fußballerabend beschloß dieses Treffen.“

Otto Lochbihler bemerkt heute zu den damaligen Spielen: „Es war streng verboten, gegen deutsche Mannschaften zu spielen. Wir haben uns über dieses Verbot einfach hinweggesetzt und sicher als erster europäischer Verein in Deutschland gespielt.“



Am 13. Juni 1948 war der TSV Pfronten Gastgeber unserer Mannschaft. Dieses Spiel fand unerlaubt statt. Der damals an die Mannschaft überreichte Holzteller war die erste Trophäe des Vereines.



1948 - Die Pfrontener Mannschaft verstärkte sich mit Flüchtlingen, die nach dem Krieg ins Allgäu gekommen waren. Mit diesen Spielern wurde der FC Vils klar geschlagen. Später konnte unsere Elf besser mit dem TSV Pfronten mithalten.

## Das Spieljahr 1948/49

In diesem Jahr stand nicht nur die sportliche Entwicklung, sondern vor allem die Errichtung der Sportanlage im Vordergrund. Das zur Verfügung stehende Grundstück bedurfte noch einiger Arbeitsstunden, um es zu einem Sportplatz umzufunktionieren. Otto Lochbihler:

„Nachdem unser alter Sportplatz im August 1947 vom Verband für Meisterschaftsspiele gesperrt wurde, mußten wir uns schleunigst um einen neuen Platz kümmern. Nach großen Bemühungen gelang es uns, ein geeignetes Feld zu finden, das den Geschwistern Siegl aus Reutte gehörte. Durch zähes Verhandeln war es uns möglich, das Grundstück zu pachten. Dabei überzeugte nicht zuletzt unser Argument, daß bei einem späteren Verkauf des Grundes ein wesentlich höherer Preis zu erzielen sei, wenn jetzt ein Sportplatz errichtet wird. Die noch fehlenden sieben Meter Grund überließ uns der angrenzende Bauer Otto Petz sen., weil wir ein passendes Pachtfeld vermitteln konnten.“

Den quer durch das Grundstück führenden Graben zu begradigen erforderte allerdings noch einigen Einsatz der Vereinsmitglieder. Bevor die ca. 600 m<sup>3</sup> Schotter eingefüllt werden konnten, mußte der Humus abgetragen werden. Die großteils eigenhändig aufgeladenen Sandfuhrn wurden mit Unterstützung der Firma Schretter angeliefert und händisch anplaniert. Danach wurde der Humus wieder aufgetragen und eingesät.“

Sportlich gab es in dieser Saison einige Probleme. Die Mannschaft konnte nie zu ihrer Form finden, und es gab fast durchwegs Niederlagen.

Bei der Generalversammlung des Vereines rief Sportwart Georg Geisenhof die Anwesenden dazu auf, in der neuen Saison den Erfolg mit etwas mehr Ehrgeiz zu suchen.

„Es wurde lange über die Aufstellung diskutiert. Eine Einigung, wie man in Zukunft spielen sollte, konnte allerdings nicht erzielt werden.“



1949 - Mit dem Bus (Marke Eigenbau) des Berwangers Jakob Sprenger war die Vilsener Mannschaft ständig unterwegs. Hinten v.l.: Martin Schrettl, Leopold Keller, Norbert Keller, Peter Vogler, Engelbert Roth. Vorne v.l.: Otto Lochbihler, Leopold Gschwend, Arthur Hartmann, Walter Gerstrasser, Karl Schweiger, Leopold Triendl.

### Das Spieljahr 1949/50

Auf sportlichem Gebiet gab es doch eine Steigerung zu vermerken. Die Bilanz sollte aber nicht überbewertet werden, da einige Meisterschaftsspiele kampflos (durch Nichtantreten der Gegner) gewonnen wurden.

Das Hauptaugenmerk wurde auch nicht unbedingt auf die sportliche Weiterentwicklung gelegt. Zwei Ereignisse standen in diesem Jahr im Vordergrund. Erstens war es die Fertigstellung des neuen Sportplatzes und zweitens ein Ausflug mit der Mannschaft nach Pergine/Italien.

Dieser Ausflug sollte sich als große organisatorische Herausforderung herausstellen. Die großen Schwierigkeiten, eine Erlaubnis zur Ausreise zu bekommen, standen dabei im Vordergrund. Nicht nur die politische Vertretung Italiens in Innsbruck, sondern auch den Tiroler Fußballverband und den österreichischen Fußballbund beschäftigten diesen ersten Ausflug unseres Vereines. Auf dieses Ereignis wird in diesem Buch noch gesondert eingegangen.

### Das Spieljahr 1950/51

Erstmals seit Bestehen des Vereines verlief die Meisterschaft erfolgreicher. Mit neun Siegen und neun Niederlagen beendete die Mannschaft das Meisterschaftsjahr an guter 6. Stelle. Daß dies möglich war glich einer kleinen Sensation, denn im Hintergrund brodelte es mächtig.

Bei der Jahreshauptversammlung des Vereines am 31. März 1951 gab es eine heiße Diskussion darüber, ob die Frühjahrsmeisterschaft überhaupt noch gespielt werden konnte. Nach langem hin und her konnte sich der Verein doch dazu durchringen, die Mannschaft nicht aus dem laufenden Bewerb zurückzuziehen. Bei der Neuwahl setzte sich Otto Lochbihler mit nur einer Stimme Mehrheit gegen Paul Riemer durch.

Der neugewählte Obmann erklärte, daß die Zukunft des Vereines nur mit einer intensiven Jugendarbeit gewährleistet werden kann. Ziel müsse es deshalb sein, im Jugendbereich noch engagierter weiter zu arbeiten.



Im Frühjahr 1949 wurde der neue Sportplatz am Sägebach fertiggestellt. Hier im Bild werden unter der fachmännischen Aufsicht des damaligen Obmannes Otto Lochbihler (links auf dem Tor) die Tore aufgestellt.



1951 - Die erste Jugendmannschaft des FC Vils. Hinten v.l.: Johann Vogler, Alfred Keller, Werner Hundertpfund, Josef Hartmann, Josef Überegger, Kurt Bader, Bruno Hosp. Vorne v.l.: Rupert Wörle, Hubert Lochbihler, Otto Petz und Alfred Winkler.

## Das Spieljahr 1951/52

Diese Jahr sollte sich zum bisher erfolgreichsten des Vereines entwickeln. Mit 19 Punkten aus 12 Spielen (acht Siege, drei Unentschieden und eine Niederlage) wies der FC Vils erstmals eine hervorragende sportliche Bilanz auf und belegte in der Meisterschaft den zweiten Platz. Nur ein einziger Punkt fehlte zum ersten Titel der Vereinsgeschichte. Meister wurde der SV Landeck, gegen den unsere Mannschaft nur im Heimspiel mit einem 2:2 einen Punkt ergattern konnte. Auswärts gab es gegen den Meister eine klare 0:4 Niederlage.

Bei der ersten Teilnahme an einem Cupbewerb traf man im Herbst 1951 ebenfalls auf den SV Landeck und gewann das Spiel mit 6:2 Toren. Noch heute erzählen die damaligen Spieler über dieses Match, bei dem Alfred Keller und Paul Keller als Jugendspieler in der Kampfmannschaft debütierten und vor allem der „Sesta“ brillieren konnte. Übertoller Spieler beim ersten Cupsieg war aber Norbert Keller der allein mit vier Toren zum nicht erwarteten Sieg über Landeck beitrug. In der nächsten Runde traf die Mannschaft auf Wattens und schied nach großartigem Kampf mit 2:3 knapp aus.

Erstmals erwähnt sind auch zwei Spielerwechsel vom SV Reutte zum FC Vils. Martin und Adolf Jäger wechselten bis 1953 vom Bezirksrivalen nach Vils.

## Das Spieljahr 1952/53

In der neuen Meisterschaft konnte man an die ausgezeichneten Leistungen aus dem Vorjahr nicht mehr ganz anschließen. Man startete zwar mit einem 1:0 Auswärtssieg in Silz in die neue Saison, mußte dann aber gleich drei Punkte in den nächsten beiden Spielen abgeben.

Im September 1952 überschlugen sich im Verein die Ereignisse. Mit zwei Kantersiegen gegen den SV Reutte II (8:1) und den SK Rietz (12:0) spielte sich die Mannschaft wieder in die Herzen der Zuschauer.

Beim Spiel gegen Rietz erzielte Norbert Keller nicht weniger als sieben Treffer. Dies bedeutet bis heute noch Vereinsrekord.

Am 20. September 1952 verunglückte mit Josef Keller eines der größten Talente des Vilsener Fußballs. Im Alter von 18 Jahren starb unser Spieler nach einem Unfall bei Holzarbeiten.

Die Frühjahrsmeisterschaft brachte nicht mehr die guten Ergebnisse der Herbstsaison. Schloß man im Herbst noch mit dem ausgezeichneten 2. Platz ab, rutschte die Mannschaft am Ende des Jahres auf den 4. Rang ab. Von den 16 Spielen wurden acht gewonnen, zwei endeten unentschieden und sechsmal verließ man als Verlierer den Platz. Torschützenkönig wurde Norbert Keller mit 22 Treffern.

Eine weit weniger erfreuliche Bilanz wies die Jugendmannschaft auf. Von den 14 Spielen wurden nur drei gewonnen und elf verloren. Das Torverhältnis von 26:44 spricht eine ebenso deutliche Sprache.

Im Herbst 1952 nahm sich der Verein vor, eine Tribüne und eine Umkleidekabine zu errichten. Die Waldinteressentschaft Vils spendierte das dafür notwendige Holz, das von einigen Vereinsmitgliedern 1953 geschlägert wurde. Im Verlauf des Jahres wurde die noch heute bestehende Holztribüne errichtet. Damit wurde die Voraussetzung geschaffen, daß die Zuschauer bei Regenwetter ein Dach über dem Kopf hatten. Zur Errichtung der Umkleidekabine sollte es erst 1956 kommen, obwohl dies in der Generalversammlung als vorrangiges Ziel angegeben wurde.

Aus diesem Jahr ist noch zu erwähnen, daß die Mannschaft zum erstenmal gegen Unterweißach/Württemberg ein Spiel ausgetragen hat. Noch heute halten sich hartnäckig Gerüchte, daß so mancher Spieler der damaligen Mannschaft an den schwäbischen Mädchen nicht vorbeigekommen sei. Wie gesagt, es handelt sich nur um ein Gerücht.



Am Silzer Sportplatz stellte sich die Mannschaft dem Fotografen. Hinten v.l.: Alois Kieltrunk, Josef Keller, Leopold Keller, Arthur Hartmann, Max Besuch, Paul Keller. Vorne v.l.: Erwin Schretter, Otto Lochbihler, Emmerich Erd, Anselm Lob.



Beim Freundschaftsspiel im baden-württembergischen Unterweißach. Insgesamt dreimal trafen die beiden Vereine aufeinander.

## Das Spieljahr 1953/54

„Vils erstmals Herbstmeister“ titelt die Chronik in großen Lettern.

Die Meisterschaftsbilanz im Herbst 1953 konnte sich wahrlich sehen lassen. Bei den ausgetragenen acht Spielen gab es nur eine Niederlage (1:2 gegen ESV Oberinntal), ein Unentschieden in Ehrwald und sechs Siege. Nur 6 Gegentore bewiesen die ausgezeichnete Defensivarbeit der Mannschaft.

„Mit den Vilsern, die übrigens ohne Training spielten, hat nicht nur eine überaus starke Heimelf, sondern auch das auswärts stärkste Team den Titel erungen.“

An die im Herbst gezeigten Leistungen konnte in der Frühjahrsmeisterschaft nicht mehr angeschlossen werden. Es gab zum Teil empfindliche Niederlagen. Allein das Torverhältnis von 15:31 in den Frühjahrsbegegnungen bewies den deutlichen Leistungseinbruch der Mannschaft. Durch Spielerabgänge und Verletzungen einiger Stammspieler mußte sich die Elf letztlich mit dem vierten Platz begnügen.

## Das Spieljahr 1954/55

In der neuen Meisterschaft ging es für unsere Mannschaft im ersten Spiel in der gleichen Tonart weiter. Mit 2:5 unterlag man dem Bezirksrivalen Ehrwald mehr als deutlich. Doch danach konnte sich die Elf erheblich steigern. Die folgenden Spiele wurden alle klar gewonnen, und nur ein Ausrutscher gegen den ESV Oberinntal kostete den Herbstmeistertitel. Trotzdem lag Vils mit nur zwei Punkten Rückstand auf den SV Ötztal immer noch ausgezeichnet im Rennen.

Zu dieser Leistungssteigerung trug ein für den Verein wichtiger Spielerwechsel bei. Noch heute erzählen die damaligen Spieler - Wie Georg Lugar zu den Vilsern kam.

„Bei der Firma Schretter wurde ein Buchhalter eingestellt, um den die größten Gerüchte rankten. Er soll beim Innsbrucker Sportverein eine fußballerische Größe gewesen sein. Doch so ohne weiteres wurde diesen Aussagen kein Glauben geschenkt. Man war damals schon sehr vorsichtig, was die Beurteilung der Spielstärke eines Neulings angeht“ berichten die damaligen Spieler mit einem leichten Grinsen im Gesicht. Es kam also zu einem „Testspiel“ der 1. Mannschaft gegen die Altherren, in dem der „Schorsch“ seine Spielkunst unter Beweis stellen mußte. Nicht bei der „Ersten“, nein, bei den Altherren sollte er spielen, wurde entschieden. Folgenden Bericht kann man über dieses Spiel in der Chronik nachlesen:

„Georg Lugar mußte in der AH sein Können nachweisen, konnte die Zweifler aber bereits in diesem Spiel überzeugen. Es ist zu betonen, daß bei der 1. Mannschaft der Sturm restlos versagte und daß man mit dieser Leistung der kommenden Meisterschaft mit einiger Besorgnis entgegen sehen muß.“



Eine große Verstärkung stellte Georg Lugar für die Vilser Mannschaft dar.

Bei der Generalversammlung des Vereines am 16. März 1955 wurde beschlossen, den begonnenen Bau der Umkleidekabine fertigzustellen. Dazu bedurfte es allerdings finanzieller Unterstützung durch den Fußballverband. Trotz dieser Hilfe sollte sich die Fertigstellung bis in den Sommer 1956 hinziehen.

## Das Spieljahr 1955/56

Mit einem 9:1 Sieg gegen den SK RTW Reutte startete unsere Mannschaft in das Meisterschaftsjahr '55/56. In dieser Saison erwarteten die meisten Anhänger endlich den ersten Meistertitel von ihrer Mannschaft. Doch bereits im Herbst stellte sich heraus, daß mit dem SV Silz der klare Meisterschaftsfavorit für dieses Jahr gegeben war. Vier Punkte Rückstand wies der FC Vils nach der Herbstmeisterschaft auf. Vor allem die Heimmiederlagen gegen Ehrwald (1:2) und die klare 1:5 Schlappe gegen den späteren Herbstmeister verhinderten ein besseres Abschneiden.

Der Mitgliederstand erhöhte sich in diesem Jahr schon auf die stattliche Zahl von 96. Der Verein bereitete sich auf die erste Jubiläumsfeier vor, die 1956 mit einem Pokalturnier gegen die Mannschaften vom SV Reutte, TSV Pfronten und SV Unterweißach den sportlichen Rahmen finden sollte.

Die Frühjahrsmeisterschaft wurde ebenfalls sehr erfolgreich abgeschlossen. Nur drei Punkte wurden in den restlichen sieben Spielen abgegeben. Höhepunkt war der 6:4 Heimsieg gegen den bis dahin ungeschlagenen SV Silz. In einem hochdramatischen Spiel waren es neben Georg Lugar (in diesem Spiel erstmals Libero) und Alfred Winkler, vor allem Norbert und Alfred Keller, die insgesamt fünf der sechs Tore zum letztlich verdienten Sieg beitrugen. Trotzdem reichte es neuerlich nur zum „Vizemeistertitel“ hinter dem verdienten Meister SV Silz.

Zu Pfingsten kam es zum bereits erwähnten Pokalturnier, das von unserer Mannschaft überraschend gewonnen werden konnte. Mit drei Siegen (2:1 gegen Unterweißach, 3:2 gegen Pfronten und 3:0 gegen Reutte) beendete unsere Mannschaft dieses Blitzturnier (2x20 Minuten) als klarer Sieger.



1956 - Die Beliebtheit des Fußballspiels in Vils wächst. Das Zementwert Schretter trägt ein firmeninternes Spiel aus. Hinten v.l.: SR Dr. Knirsch, Ludwig Vogler, Engelbert Roth, Leopold Vogler, xx, xx, Josef Smolei, Leopold Keller, xx, Alfons Kieltrunk, Alois Kieltrunk, Leopold Gschwend, Kommerzialrat Georg Schretter. Vorne v.l.: Ernst Hosp, Helmut Hartmann, Josef Megele, Emmerich Erd, Bruno Hosp, Otto Keller, Ludwig Probst, Georg Lugar, Adolf Friedle, xx, Alfred Winkler.

## Das Spieljahr 1956/57

Eine glanzvolle Herbstmeisterschaft spielte in diesem Jahr die Vilser Mannschaft. Mit einer makellosen Bilanz von 8 Siegen wurde der Herbstmeistertitel in überlegener Manier nach Vils geholt. Nur Reutte II und Silz konnten die Niederlagen in Grenzen halten. Die restlichen Spiele waren eine klare Angelegenheit für unsere Mannschaft. Die Zeitungen titelten: „Das Oberland hat mit Vils einen würdigen Meister!“ Mit einem 8:0 gegen Reutte II startete unsere Mannschaft in die Frühjahrsmeisterschaft 1957. Erst am 28. April 1957 stoppte Schönwies den Siegeslauf

unserer Elf. Diese Niederlage mußte der Tabellenzweite SV Silz am 1. Mai 1957 im Entscheidungsspiel um den Meistertitel büßen. Mit einer grandiosen Gesamtleistung wurde der SV Silz mit 10:1 (5:0) vom Platz geschossen. Durch diesen Sieg sicherte sich die Mannschaft bereits drei Spieltage vor Schluß den ersten Meistertitel der Vereinsgeschichte.

Auch das Torverhältnis von 80:22 zeigte die Überlegenheit der damaligen Mannschaft.



1957 - Die erste Meistermannschaft des FC Vils. Hinten v.l.: Arthur Hartmann, Hubert Lochbihler, Norbert Keller, Alois Kieltrunk, Paul Keller, Erwin Schretter, Alfred Winkler, Alfred Keller, Georg Lugar, Obmann Otto Lochbihler. Vorne v.l.: Leopold Keller, Emmerich Erd, Anselm Lob, Rudolf Bieglmann, Alfons Kieltrunk.

In den folgenden Spielen um den Aufstieg in die Landesliga gab es gegen Kirchbichl und Telfs drei Niederlagen (Kirchbichl 1:7 und 1:2 und Telfs 2:6) und ein Unentschieden gegen Telfs (2:2). Der Grund für diese klaren Ergebnisse lag in erster Linie darin, daß einige Spieler keine Ambitionen hatten in die Landesliga aufzusteigen

und deshalb an diesen Spielen gar nicht teilnahmen.

Dadurch verblieb unsere Mannschaft auch in der kommenden Meisterschaft in der 1. Klasse Oberland. Im Verein hoffte man, an die Leistungen des vergangenen Jahres anknüpfen zu können und wollte den Meistertitel neuerlich nach Vils holen.



Großen Anteil am ersten Meistertitel des FC Vils hatte der erfolgreiche Stürmer Norbert Keller.

## Das Spieljahr 1957/58

„Selten war eine Oberinntaler Klasse so stark wie in diesem Jahr. Neben den beiden Absteigern aus der Landesliga - Reutte und Haiming/Ötztal - wurde die zweite Mannschaft des SV Landeck in unsere Klasse eingeteilt. Es ist mit einem spannenden und abwechslungsreichen Verlauf der Meisterschaft zu rechnen“ schreibt der Chronist vor Beginn des neuen Meisterschaftsjahres.

Gleich im ersten Spiel kam es zum Bezirksderby gegen den SV Reutte, das unsere Mannschaft mit 0:2 verlor. Die gesamte Herbstmeisterschaft verlief sehr ausgeglichen. Von der Überlegenheit des letzten Jahres war nichts mehr zu spüren. Mit jeweils drei Siegen, Unentschieden und Niederlagen belegte man nach der Herbstmeisterschaft den letztlich doch enttäuschenden 6. Platz. Die Landesliga-absteiger Reutte und Haiming führten in dieser Reihenfolge die Tabelle an.

Auch in der Frühjahrsmeisterschaft 1958 mußte Vils einige herbe Rückschläge hinnehmen. Die Mannschaft fiel stark auseinander. Der Mittelstürmer Norbert Keller mußte in zwei Spielen das Tor hüten, und auch sonst spielte die Mannschaft nie in der gleichen Aufstellung. Nach dem Abschluß der Meisterschaft belegte man den 7. Platz. Meister wurde in überlegener Manier der SV Reutte mit fünf Punkten Vorsprung auf den SV Haiming.

Außerdem fiel auf, daß bei der diesjährigen Generalversammlung bereits zum drittenmal die Beschaffenheit der Tornetze kritisiert wurde und man über die Errichtung eines Zaunes an der Ostseite des Sportplatzes diskutierte - „ohne jedoch zu einem brauchbaren Ergebnis zu kommen“.

## Das Spieljahr 1958/59

Der FC Vils schlitterte in eine sportliche Krise. Mit nur fünf Punkten zum Ende der Herbstsaison und zum Teil hohen Niederlagen (0:10 gegen Zams, 1:6 gegen Reutte und 1:9 gegen Haiming) war die Mannschaft kurz vor dem Auseinanderbrechen.

Hinzu kam noch, daß der bis dahin 13 Jahre agierende Obmann Otto Lochbihler bei der am 4. März 1959 durchgeführten Jahreshauptversammlung seinen unwiderruflichen Rücktritt erklärte. Gleichzeitig trat auch der Kassier Ludwig Probst zurück und wenn man dem Protokollbuch Glauben schenken kann, entbrannten an diesem Abend „stürmische Debatten“, und der Weiterbestand des FC Vils hing tatsächlich am berühmten „seidenen Faden“. Nach langem hin und her erklärte sich Kurt Bader bereit, die Position des Obmannes zu übernehmen. Dies wurde möglich, als sich der scheidende Obmann letztlich doch bereit erklärte, den stellvertretenden Obmann zu übernehmen. Auch Ludwig Probst stellte sich nocheinmal für die Position des Kassiers zur Verfügung.



1957 - Gemeinsam sind wir stark! Alle marschierten in eine Richtung, und die Meisterschaft gehörte uns!



1957 - Mit musikalischer Unterstützung der Kapelle Megele schlug man den ESV Oberinntal mit 4:1.

Auch im Frühjahr konnte sich der FC Vils sportlich nicht erholen. Eine Niederlage folgte der anderen und es hatte den Anschein, daß Vils erstmals Letzter werden sollte. Nach vielen Gesprächen mit ehemaligen Spielern trat Vils im Spiel gegen den SV Reutte wieder mit der „alten Mannschaft“ an und gewann mit 6:1!

Der Chronist kam bei diesem Spielbericht richtig ins Schwärmen und schrieb:

„Der FC Vils trat nach langem wieder mit seiner alten Mannschaft an und konnte nach einer Serie von Mißerfolgen gegen den alten Erzfeind einen schönen Erfolg erringen. Der Sieg geht auch in dieser Höhe völlig in Ordnung. Vils war während der ganzen Spieldauer klar überlegen und spielte wie in früheren Tagen. Georg Lugar, Norbert Keller, Leopold Keller und Arthur Hartmann haben von ihrem Können noch nichts verlernt und gaben der Elf wieder das nötige Rückgrat. Ohne überheblich zu sein, diese Mannschaft würde wieder ganz vorne zu finden sein.“

Mit pausenlosen Angriffen der Vilser beginnt das Spiel. Durch Norbert Keller heißt es bereits in der 16. Minute 1:0, ein Eigentor in der 17. Minute bringt den Pausenstand von 2:0. In der zweiten Hälfte waren die Hausherren überhaupt nicht mehr zu halten. In der 62. Spielminute war es erneut Norbert Keller, der auf 3:0 stellen konnte. Alfred Winkler, den die Reuttener überhaupt nicht halten konnten, erhöhte durch zwei Pracht Tore in der 70. und 75. Minute auf 5:0. Erst bei diesem Stand fällt in der 84. Minute der Ehrentreffer der Gäste. Kurz vor Schluß stellte Georg Lugar durch einen Foulelfmeter den Endstand von 6:1 her.“

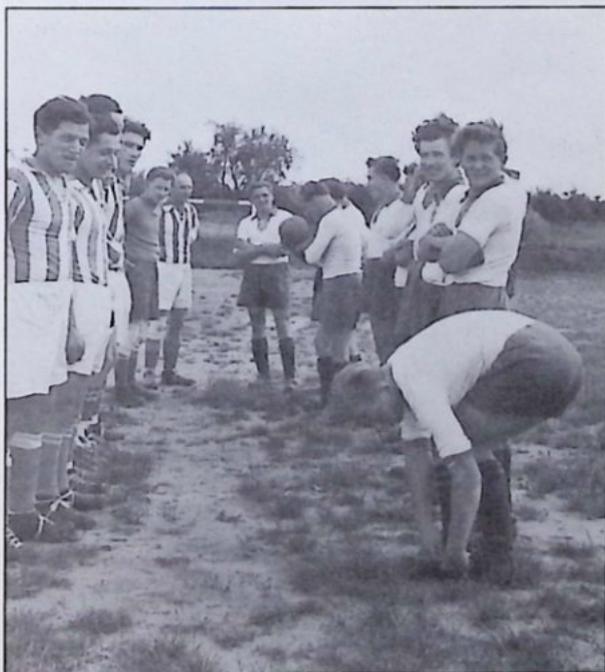
Trotz dieses überragenden Erfolges beendete unsere Mannschaft die verkorkste Meisterschaft nur an 8. und damit vorletzter Stelle. Das bisher schwierigste Jahr des Vereines wurde am 31. Mai 1959 mit einem 3:0 Sieg gegen Zams beendet. Für die kommenden Jahre nahm sich der Verein vor, die unverkennbaren Formschwankungen zu verhindern.

## Das Spieljahr 1959/60

Im ersten Spiel der neuen Meisterschaft gelang ein 1:0 Sieg gegen Ehrwald. Zu diesem Zeitpunkt war nicht absehbar, daß dies die einzigen Punkte der Herbstsaison bleiben sollten. Unsere Mannschaft schlitterte neuerlich in eine Niederlagenserie. Nach dem Abschluß des Herbstdurchganges belegten die Vilser den letzten Tabellenplatz. In der Chronik ist dazu folgendes zu lesen:

„Das Jahr 1959 war für den FC Vils nicht gerade erfolgreich. Im Herbst gab es von acht Spielen nicht weniger als sieben Niederlagen. Möge die zweite Hälfte der Meisterschaft bessere Leistungen, mehr Punkte und vor allem der Mannschaft auch mehr Glück im Spiel bringen, ohne das es einfach nicht geht.“

Im Frühjahr 1960 gab es bereits wieder einen Wechsel an der Vereinsspitze. Dem 1959 gewählten Obmann Kurt Bader folgte Norbert Keller nach.



So sahen die Sportplätze zu dieser Zeit aus.

Die vielen Niederlagen führten auch in den Berichten des Chronisten zu teilweisen harten Kritiken über die Spieler. Aus den Berichten über die Meisterschaftsspiele dieses Jahres sticht einer besonders heraus:

„Nur eine Halbzeit dauerte das Spiel gegen den Klassenneuling Stams. Diese kamen mit nur sieben Spielern zum fälligen Meisterschaftsspiel nach Vils. Als in der 44. Minute noch ein Spieler verletzt ausscheiden mußte, was ja voraussehen war, mußte das Spiel abgebrochen werden. Bis zu diesem Zeitpunkt führte Vils mit 8:0, wobei noch beinahe aus dem Stand gespielt wurde. Die Stamser Spieler traten zu diesem Spiel unter Protest an, da die Vilser Spieler nicht rechtzeitig auf dem Platz waren. Es fragt sich bei solchen Treffen nur, wo da der sportliche Wert bleibt!“

Übrigens wurde das Spiel vom Tiroler Fußballverband mit 0:0 ohne Punkte beglaubigt, wozu unserem Chronisten nur noch die Anbringung mehrerer Fragezeichen hintereinander zu entlocken war.

Die Meisterschaft wurde auf dem 7. Rang beendet, wobei mit fünf Siegen und zehn Niederlagen neuerlich keine optimale Bilanz erreicht werden konnte.

## Das Spieljahr 1960/61

In diesem Jahr sollte es, was die sportlichen Leistungen der ersten Mannschaft betraf, nach einigen doch schwierigen Jahren wieder etwas aufwärts gehen. Trotzdem gab es im Verlauf der Meisterschaft einige kuriose Ergebnisse. Nach einer 0:13 Niederlage gegen Haiming schrieb unser Chronist, doch sichtlich schockiert, den folgenden Bericht:

„Zu diesem Resultat ist eigentlich jeder Kommentar überflüssig. Ein rabenschwarzer Tag für die Vilser Fußballchronik. Seit Bestehen des Vereines gab es noch kein solches Debakel, noch dazu auf eigenem Platz. Schuld daran war vor allem die Hintermannschaft mit Rudolf Bieglmann im Tor und Josef Kaiser als Stopper, die sich von einer Feier des Vortages noch nicht erholt hatten. Allein acht bis zehn Tore gingen auf das Konto des Torhüters, der überhaupt nicht da war und die Hauptschuld an dieser

Niederlage trägt. 3:0 stand es nach fünf Minuten - übrigens alles haltbare Treffer - 5:0 nach 15 Minuten, und in dieser Tonart ging es bis zum Spielende weiter. Schiedsrichter war zu alledem noch ein Haiminger Schlachtenbummler.“

Nach Beendigung der Meisterschaft konnte der FC Vils dann aber doch den guten dritten Rang belegen, hatte aber gegen die beiden Erstplatzierten, Ötztal und Ehrwald, keine Chance. In den vier Spielen gab es ebensoviele Niederlagen mit einem Torverhältnis von 6:30.

### Das Spieljahr 1961/62

Nach den guten Leistungen des Vorjahres schlitterte die Mannschaft in der neuen Meisterschaft wieder in ein unerklärliches Tief. In den neun Spielen der Herbstsaison konnten nur drei Punkte erreicht werden. Große Probleme gab es vor allem in der Offensive, die in keinem einzigen Spiel überzeugen konnte. Der zehnte und letzte Tabellenplatz war am Ende der Beweis für schlechte sportliche Leistungen.

Bei der Jahreshauptversammlung des Vereines rief Obmann Norbert Keller dazu auf: „Die Jugendarbeit ist mehr zu forcieren. Die Ergebnisse der Herbstmeisterschaft geben zur Sorge Anlaß. Nur mit größerem Einsatz eines jeden, können bessere Leistungen erbracht werden.“

Auch im Frühjahr konnte nur ein Sieg und ein Unentschieden erreicht werden. Dies führte wohl dazu, daß man nicht als Letzter abschloß, doch mit dem achten Tabellenrang wurde wieder kein befriedigendes Ergebnis erreicht.

Einzig der hervorragende zweite Tabellenplatz der Juniorenmannschaft konnte über die Leistungen unserer „Ersten“ hinweg trösten. Dieses Abschneiden des Nachwuchses gab den Funktionären die Zuversicht, in den nächsten Jahren besser platziert zu sein.

### Das Spieljahr 1962/63

Mit neuem Elan und mehr Zielstrebigkeit ging man in das neue Meisterschaftsjahr. Gerade zu Beginn der Hinserie gab es ein Wechselbad der Gefühle. Nach einer 3:5 Niederlage gegen Telfs folgte ein 5:1 Sieg gegen den Bezirksrivalen Reutte. Das nächste Spiel brachte bereits wieder eine klare Abfuhr. 1:9 unterlag man dem Sportverein Haiming. Trotzdem war ein leichter Aufwärtstrend zu verzeichnen. Nach den bitteren Leistungen des Vorjahres gab es heuer immerhin vier Siege. Dazu gab es ein Remis und vier Niederlagen, was nach der Herbstmeisterschaft den fünften Tabellenplatz bedeutete.

In dieser Herbstmeisterschaft kam es zudem noch zu zwei Spielabbrüchen. In Schönwies (3:3) und im Heimspiel gegen Silz (5:3) konnten die Schiedsrichter das Spiel nicht über die 90 Minuten bringen.

Nach dem Ende des Meisterschaftsjahres konnte sich die Mannschaft noch auf den vierten Rang vorarbeiten. Es gab dabei die gleiche Bilanz wie in der Herbstmeisterschaft.

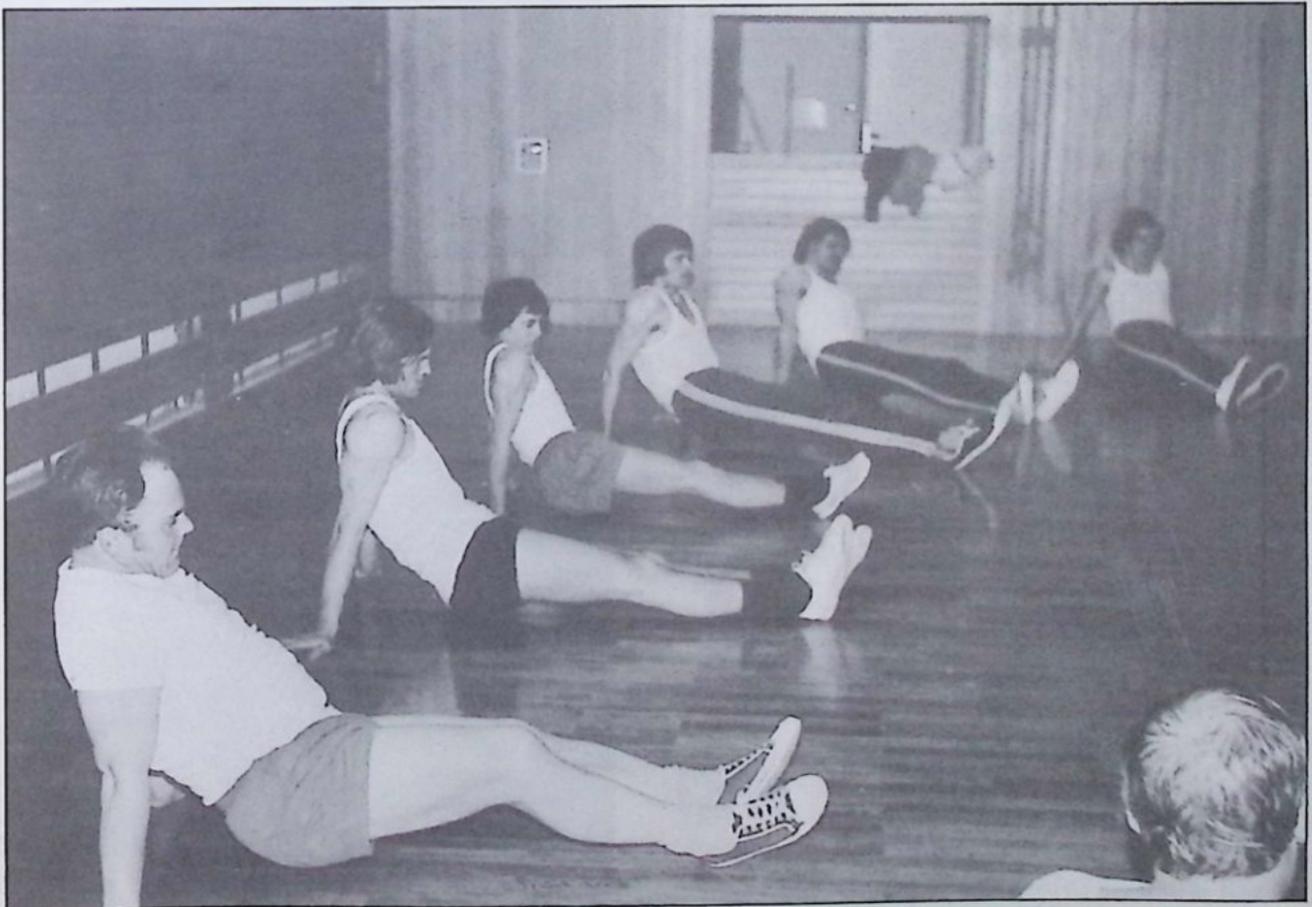
### Das Spieljahr 1963/64

Die Aufwärtsentwicklung des Vorjahres wollte man unbedingt fortsetzen. Trotz großer Bemühungen gelang dies aber nicht. Der Mannschaft fehlte letztlich die Konstanz. Nach der Herbstsaison belegte die Mannschaft nach zwei Siegen, zwei Unentschieden und fünf Niederlagen den siebten Platz. Aus den Spielberichten der Herbstmeisterschaft zeigt einer ganz besonders die schwierige Situation:

„Angefangen vom Sturm, der während der 90 Minuten nur eine Torchance (Rudolf Kögl) hatte und der den Ball nur zum Anstoß, also insgesamt elfmal hatte, spielten die Vilser als ob sie zum erstenmal einen Fußball sehen würden. Mit dieser Leistung macht sich unsere Mannschaft nur lächerlich.“ - Einziger Kommentar nach einer 0:11 Niederlage gegen Rietz -.“



Zum ersten Mal konnte die Mannschaft in der Halle trainieren. Hinten v.l.: Karl Mages, Leopold Vogler, Manfred Frischauf, Franz Keller, Robert Beirer, Pius Lochbihler, Engelbert Heiß, Karl Kaiser, Rudolf Kögl, Erwin Oberhöller, Jakob Zeitler, Kurt Franzil, Siegfried Schretter, Ferdinand Kovacs. Vorne v.l.: Hermann Vogler, Josef Kaiser, Herbert Kathrein, Reinhard Kathrein, Gerhard Hartmann, Albert Sax, Max Wörle und Josef Winkler.



Der Weg zum Erfolg führte auch damals nur über hartes Training. Wie auf dem Bild zu erkennen ist, haben sich die Spieler doch einigermaßen schwer getan.

## Das Spieljahr 1964/65

Mit Beginn der Meisterschaft wurde vom Tiroler Fußballverband eine neue Klasseneinteilung vorgenommen. Zwischen der Landesliga und der ersten Klasse wurde die Gebietsliga eingeführt. Der FC Vils blieb aber aufgrund der mäßigen Platzierung im Vorjahr leider weiterhin in der 1. Klasse West.

Die Vilser Mannschaft konnte sich konsolidieren. Nach der Herbst- und Frühjahrsmeisterschaft belegte sie den ausgezeichneten zweiten Platz, konnte gegen die in diesem Jahr ausgezeichnet spielende Mannschaft des SV Reutte aber nichts ausrichten. Sechs Punkte Rückstand wies unsere Mannschaft auf den SV Reutte auf, der sich mit diesem Aufstieg für die nächsten 15 Jahre aus der Spielklasse von Vils verabschieden sollte. Erst im Jahr 1980 (Landesliga) sollten beide Vereine innerhalb eines Meisterschaftsbewerbes wieder aufeinander treffen.

Mit der Leistung des Nachwuchses ging es in diesem Jahr abwärts. Nur ein Sieg schaute am Ende eines sportlich miserablen Jahres für unsere damaligen Zukunftsträger heraus. Dies bedeutete den abgeschlagenen letzten Tabellenplatz für die Junioren.

## Das Spieljahr 1965/66

In diesem Jahr hieß das Ziel natürlich Aufstieg. Die Mannschaft mußte allerdings schnell erkennen, daß dies wohl nicht zu bewerkstelligen war. Mehr als durchwachsene Ergebnisse in der Herbstmeisterschaft brachten mit nur sieben Punkten den fünften Rang, der Rückstand auf die führende TS Nassereith hielt sich mit drei Punkten aber in Grenzen. Dafür verantwortlich war vor allem die überraschende Heimmiederlage gegen St. Anton, denn nach diesem Spiel schrieb der Chronist Ludwig Probst:

**„Nach diesem Ergebnis hat sich der Fußballclub Vils wohl endgültig aus dem Kreis der Titelanwärter für dieses Jahr verabschiedet.“**

Bei der am 9. März 1966 durchgeführten Generalversammlung wurde Otto Erd zum neuen Obmann gewählt. Daß diese Wahl die längste und erfolgreichste Periode eines Obmannes einleiten würde, war den damals anwesenden 35 Mitgliedern wohl noch nicht bewußt. Otto Erd sollte aus dem Provinzverein in den nächsten 23 Jahren ein Aushängeschild im Tiroler Fußball formen.

Zu Pfingsten wurde das 20-jährige Vereinsjubiläum mit einem Pokalturnier gefeiert. Der Festakt fand erstmals im neu errichteten Stadtsaal statt, der mit über 300 Anwesenden einen würdigen Rahmen für diesen Geburtstag bildete.



1966 - Die teilnehmenden Mannschaften marschieren unter den Klängen der Bürgerkapelle Vils vom Stadtplatz zum Sportplatz.



1966 - Beim Festakt - 20 Jahre FC Vils - wurden verdiente Funktionäre des Vereines ausgezeichnet. Im Bild werden Ludwig Probst, Paul Keller, Leopold Keller, Emmerich Erd und Alfred Keller von Obmann Otto Erd geehrt.



1966 - Die damalige Kampfmannschaft des FC Vils. Auch zu dieser Zeit wurden bereits harte Schlachten geschlagen, wie an den Gesichtern der Spieler abzulesen ist. Hinten v.l.: Trainer Leopold Keller, Hermann Vogler, Franz Wiesinger, Rudolf Kögl, Alfred Erd, Karl Kaiser, Rudolf Hengg, Siegfried Schretter, Josef Kaiser, Obmann Otto Erd. Vorne v.l.: Alfred Keller, Pius Lochbihler, Rudolf Bieglmann und Helmut Immler.

## Das Spieljahr 1966/67

Gleich zu Beginn seiner Amtszeit versuchte der neue Obmann Akzente zu setzen. Zur neuen Meisterschaft nahmen erstmals drei Mannschaften unseres Vereines am Spielbetrieb des TFV teil. Neben der Kampfmannschaft und der Jugend wird noch eine Reservemannschaft ins Rennen geschickt. Hinzu kamen in diesem Spieljahr noch vier neue Vereine, die ebenfalls in unserer Klasse an der Meisterschaft teilnahmen.

Nach sechs Siegen, zwei Unentschieden und zwei Niederlagen belegte die Mannschaft nach der Herbstmeisterschaft den dritten Platz. Trotzdem blieb die Vereinsführung realistisch, was an der folgenden Eintragung in der Chronik nachvollziehbar ist:

„Die Meisterschaft verlief zufriedenstellend, doch die fünf Punkte Rückstand auf den Sportklub RTW Reutte werden in der kommenden Frühjahrsmeisterschaft nur sehr schwer aufzuholen sein.“

Diese Einschätzung der Situation sollte sich in der darauf folgenden Frühjahrsmeisterschaft als richtig erweisen.

Ein vierter Platz in der Endabrechnung sprang nach einer letztlich doch enttäuschenden Frühjahrsmeisterschaft noch heraus. Mit elf Punkten Rückstand auf den Meister RTW Reutte war ein Klassenunterschied gegeben.

Auch nicht ohne Schwierigkeiten gestaltete sich das erste Meisterschaftsjahr der Reservemannschaft, die nach drei Siegen, zwei Unentschieden und neun Niederlagen den am Ende doch unbefriedigenden siebten Tabellenrang erreichte.

Etwas besser lief es bei der Jugendmannschaft unseres Vereines, die nach Abschluß der Meisterschaft mit sieben Siegen, vier Unentschieden und sieben Niederlagen den sechsten Tabellenplatz in der Jugendgruppe Oberland belegen konnte.

## Das Spieljahr 1967/68

Vom Tiroler Fußballverband wurde vor dieser Meisterschaft eine neue Klasseneinteilung vorgenommen. Es wurde die 1. Klasse West und Ost geschaffen. Unsere Mannschaft hat sich nach dem vierten Rang in der Vorjahrsmeisterschaft für die neue Klasse qualifiziert. Insgesamt 12 Mannschaften kämpften um den Meistertitel. Der FC Vils nahm neuerlich mit einer Reserve- und Jugendmannschaft an der Meisterschaft teil.

Trotz eines optimalen Startes in die neue Meisterschaft (8:1 Sieg gegen Mötztal) gab es danach eine unerklärliche Niederlagenserie. Erst nach sechs zum Teil herben Niederlagen, konnte mit einem Sieg gegen Scharnitz eine schwarze Serie beendet werden. Nach vier Siegen, einem Remis und 6 Niederlagen belegte man nach der Herbstsaison den siebten Rang.

Die folgende Frühjahrsmeisterschaft war ein Spiegelbild des Herbstdurchganges. Neuerlich wurden sieben Spiele hintereinander verloren und erst am Ende des Frühjahrsdurchganges konnte sich die Mannschaft mit vier Siegen für die miserablen Ergebnisse etwas rehabilitieren. Der neunte Platz konnte über das enttäuschende Abschneiden nicht hinweg täuschen.

Die Reservemannschaft konnte sich in dieser Meisterschaft gehörig steigern. Mit nur einem Punkt Rückstand auf den Meister Rum belegte sie den ausgezeichneten zweiten Rang. Dabei standen 13 Siegen nur fünf Niederlagen gegenüber.

Eine ausgeglichene Bilanz wies die Jugendmannschaft auf. Nach zehn Siegen und zwölf Niederlagen belegte sie den siebten Tabellenrang.

Bei der Generalversammlung 1967 wurden vom damaligen Kassier Ludwig Probst die Ausgaben in Höhe von öS 37.718,75 ausgewiesen. Dies bedeutete eine Steigerung um mehr als 100 %, und es wurde zu mehr Sparsamkeit aufgerufen.

## Das Spieljahr 1968/69

„Drei Absteiger aus der Gebietsliga West werden die kommende Meisterschaft sicherlich spannend machen,“ schreibt der Chronist zu Beginn dieses Meisterschaftsjahres.

Die Zielsetzung des Vereines wurde nach unten revidiert. „Nur nicht in Abstiegsgefahr geraten“ hieß die Devise. Dabei lief es nach einem mäßigen Meisterschaftsstart besser als erwartet. Der Umschwung kam nach einem Spiel, das am Rasen zwar mit 1:2 verloren wurde, nach Protest aber mit 3:0 für Vils endete. Die Rumer hatten in diesem Meisterschaftsspiel einen zuvor in der Reserve ausgeschlossenen Spieler noch einmal eingesetzt und verloren deshalb das Match am grünen Tisch.

Auch im letzten Spiel der Herbstmeisterschaft kam es zu einem Abbruch, als die Hattinger Mannschaft, die, obwohl die Reserve komplett anwesend war, nur mit acht Spielern antrat. Als es in der 34. Spielminute den zweiten Ausschluß gab, mußte die Partie von Schiedsrichter Herbert Ostheimer (SR Bucher war nicht gekommen) abgebrochen werden, da die Gäste nicht mehr die notwendige Anzahl von sieben Spielern auf dem Feld hatten.



Die Kampfmannschaft Ende der 60-er Jahre. Hinten v.l.: Rudolf Kögl, Josef Winkler, Gerhard Lugar, Karl Kaiser, Rudolf Oberhöller, Alfred Winkler. Vorne v.l.: Walter Singer, Rudolf Hengg, Ernst Vogler, Josef Kaiser, Max Wörle.

Leider folgte in der Frühjahrsmeisterschaft ein Leistungseinbruch. Einzig in den Heimspielen, die alle gewonnen wurden, konnte die Mannschaft überzeugen. In den Auswärtsspielen gab es zum Teil unnötige Niederlagen, was zur

Folge hatte, daß man auf den fünften Platz zurückfiel. Mit acht Siegen, acht Unentschieden und sieben Niederlagen gestaltete sich die Bilanz aber doch leicht positiv. Trotzdem war man mit dem Abschneiden nicht ganz zufrieden.



Auch bei den Vereinsausflügen wurden freundschaftliche Begegnungen ausgetragen. Hier präsentiert sich die Mannschaft gut gelaunt dem Fotografen. Hinten v.l.: Josef Kaiser, Alfred Erd, Siegfried Schretter, Gerhard Lugar, Karl Kaiser, Rudolf Kögl. Vorne v.l.: Hermann Vogler, Josef Winkler, Karl Preisegger, Pius Lochbihler und Helmut Immler.

## Das Spieljahr 1969/70

Nur mehr zehn Mannschaften nahmen an der Meisterschaft der 1. Klasse West teil. Da aus der Landesliga kein Westtiroler Verein absteigen mußte, gab es keinen Absteiger aus der Gebietsliga. Mutters stieg aus der 2. Klasse auf, Igls meldete sich ab und der renommierte SV Silz zog kurz vor Meisterschaftsbeginn seine Mannschaft aus dem Bewerb zurück.

Die Vilser Mannschaft lieferte eine gute Herbstsaison ab. Nach fünf Siegen, einem Unentschieden und drei Niederlagen hatte die Elf mit drei Punkten Rückstand auf Herbstmeister Götzens für die kommende Frühjahrsmeisterschaft immer noch eine gute Ausgangssituation, die es zu nutzen galt.

Die gute Stimmung nach dieser Herbstsaison trübte allerdings am 16. Dezember die Nachricht, daß der damalige Sportwart Alfons Kieltrunk nach langer und schwerer Krankheit verstorben war.



Wurde in den 60-er Jahren noch einmal reaktiviert - Alfred Keller

Bei der Jahreshauptversammlung des FC Vils im Frühjahr 1970 verwies Obmann Otto Erd auf die enormen Schwierigkeiten in der Nachwuchsarbeit. Er rief die Vereinsmitglieder dazu auf, den Nachwuchs zu fördern und zu unterstützen. Nur so sei eine Leistungssteigerung der Kampfmannschaft in Zukunft zu gewährleisten.

Die Frühjahrsmeisterschaft verlief für unseren Verein neuerlich enttäuschend. Nicht weniger als drei Heimspiele wurden verloren und die Chance auf den Meistertitel somit frühzeitig verspielt. Im Endklassement belegte die Elf den fünften Rang, der aus neun Siegen, einem Remis und acht Niederlagen heraus resultierte.

Der Chronist vermerkte zu diesem Ergebnis folgendes:

**„Mangelndes und unregelmäßiges Training war wohl die Ursache für den Rückfall der Mannschaft.“**

Die Reserve schloß ihre Meisterschaft ebenfalls mit einem fünften Platz ab.

Ein Katastrophenergebnis brachte die damalige Jugend zustande. Einem Sieg standen 15 herbe Niederlagen gegenüber, was im Torverhältnis von 9:133 eindrucksvoll zum Ausdruck kommt. **„Dazu sind wohl keine weiteren Erklärungen notwendig!“** war der Kommentar des Chronisten.

## **Das Spieljahr 1970/71**

Nachdem mit Veldidena und dem ASV Landeck zwei neue Vereine in unsere Klasse gekommen waren, nahmen heuer elf Mannschaften an der Meisterschaft der ersten Klasse West teil.

Nach den doch mäßigen Ergebnissen der abgelaufenen Meisterschaft wurden die Erwartungen vom Verein doch weit zurückgeschraubt. Wider Erwarten lief es in dieser Meisterschaft aber wesentlich besser.

Nach zum Teil überraschenden Ergebnissen errang die Mannschaft nach einer langen sportlichen Durststrecke den inoffiziellen Titel des Herbstmeisters. Allerdings betrug der Vorsprung auf drei Verfolger nur jeweils einen Punkt.

Diese Euphorie wurde im Frühjahr 1971 allerdings jäh gestoppt. Neuerlich war es der Tod eines unserer Fußballkameraden, der die Wichtigkeit unseres Sportes relativierte. Zwei Tage nach der Hauptversammlung unseres Vereines verunglückte am 28. Februar 1971 Rudolf Oberhöller bei einem Lawinenunglück tödlich.

**„Ein schmerzlicher Verlust für den Herbstmeister“,** schrieb Ludwig Probst, **„da der Vilser Fußball nicht nur einen ausgezeichneten Spieler, sondern auch einen wertvollen Kameraden und Mensch verlor.“**

Die folgende Frühjahrsmeisterschaft entwickelte sich zu einem wahren Krimi. Nassereith und Vils kämpften verbissen um den Meistertitel. Die Entscheidung fiel im letzten Spiel der Meisterschaft, als beide Kontrahenten in Vils aufeinandertrafen. Die Ausgangssituation war klar, nur ein Sieg mit sieben Toren Unterschied würde den Heimischen zum ersehnten Meistertitel reichen. Das Spiel begann dabei ganz nach dem Geschmack der zahlreichen Zuschauer, denn unsere Mannschaft führte bis zur 30. Minute bereits mit 3:0 und schien sich in einen Spielrausch zu spielen. Doch trotz eklatanter Überlegenheit gelang kein weiteres Tor, und so mußte man sich mit dem Vizemeister begnügen.

Ebenfalls „nur“ Zweiter wurde die Reserve, die nach acht Siegen und sechs Niederlagen acht Punkte Rückstand auf den Meister SV Matrei hatte.

Neuerlich schwer geschlagen wurde unsere Jugendmannschaft. Trotz intensiver Bemühungen gelang keine Leistungssteigerung. Nach einem Sieg und 13 Niederlagen belegte der Vilser Nachwuchs wieder den letzten Platz.



Der Meistertitel sollte nun endlich nach Vils geholt werden. Mit dieser Mannschaft wollte man das große Ziel erreichen. Hinten v.l.: Karl Kaiser, Gerhard Lugar, Alfred Erd, Rudolf Kögl, Josef Kaiser, Siegfried Schretter, Helmut Immler, Trainer Norbet Keller. Vorne v.l.: Gerhard Hartmann, Max Wörle, Ernst Vogler, Josef Winkler und Josef Haunsberger.

## Das Spieljahr 1971/72

In dieser Saison nahmen nur noch zehn Mannschaften an der Meisterschaft teil. Mit Oberperfuß als Aufsteiger aus der 2. Klasse kam neuerlich eine Mannschaft in unsere Klasse, gegen die wir bisher noch nie gespielt hatten.

**„Nach den Leistungen des vergangenen Jahres gilt der FC Vils als hoher Favorit für den Meistertitel, doch der Fußball ist rund und im Laufe eines Jahres ist vieles möglich“**, schreibt ein vorsichtig optimistischer Chronist vor der Meisterschaft.

Diesmal konnte die Mannschaft die in sie gesetzten Erwartungen voll erfüllen. Mit neun Siegen gab es eine makellose Bilanz nach der Herbstsaison. Mit vier Punkten Vorsprung ging es in die Winterpause. Herausragend war ein 12:1 Sieg gegen Rum. Zu diesem Ergebnis trugen Josef Winkler fünf und Gerhard Lugar vier Treffer bei und hatten so maßgeblichen Anteil an diesem großen Erfolg.

Diesen Vorsprung wollte man in der Frühjahrsmeisterschaft mit aller Macht verteidigen. In diesem Jahr ließ die Mannschaft allerdings nichts mehr anbrennen. Bis der Meistertitel endgültig feststand, gab die Mannschaft keinen einzigen Punkt ab. Erst nachdem nichts mehr passieren konnte, zeigte sich die Mannschaft noch spendabel. Trotzdem wurde mit sechs Punkten Vorsprung ein überlegener Meistertitel gefeiert und somit der langersehnte Aufstieg in die Gebietsliga fixiert.

Das erfolgreiche Jahr wurde durch den Meistertitel der Reservemannschaft noch abgerundet. Auch diese Mannschaft gab im Verlauf der Meisterschaft nur drei Punkte ab und wurde in souveräner Manier Meister.

Einziger Wermutstropfen war der letzte Platz der erstmals gemeldeten Schülermannschaft, die in 14 Meisterschaftsspielen nur einen Punkt erreichen konnte.

## Das Spieljahr 1972/73

Wiederum mit drei Mannschaften ging es in die neue Meisterschaftssaison. Neben der ersten Mannschaft nahmen noch die Reserve und eine Schülermannschaft daran teil. Durch eine neue Klasseneinteilung des Tiroler Fußballverbandes kam zur Gebietsliga West und Ost noch eine Gebietsliga Mitte hinzu.

Im ersten Jahr nach dem Aufstieg war natürlich die Zielsetzung, nicht abzustiegen. Der Grundstein für den Klassenerhalt wurde bereits in der Herbstmeisterschaft gelegt. Mit dem guten 5. Rang schuf sich die Mannschaft die Basis für ein erfolgreiches Abschneiden in der neuen Klasse.

In der Frühjahrsmeisterschaft fiel unsere Elf zwar noch auf den siebten Rang zurück, das angestrebte Ziel, der Klassenerhalt, konnte aber klar verwirklicht werden.

Etwas hinter den Erwartungen blieb die Reserve, die bei sieben teilnehmenden Mannschaften den 5. Rang belegte und mit ihren Leistungen einfach zu wechselhaft war.

Erfreulicher gestaltete sich in diesem Jahr der Nachwuchs. Nachdem man in den letzten Jahren ausschließlich den letzten Platz belegen mußte, steigerte sich die Schülermannschaft beträchtlich. Mit insgesamt 20 Punkten belegte sie den guten sechsten Rang.

## Das Spieljahr 1973/74

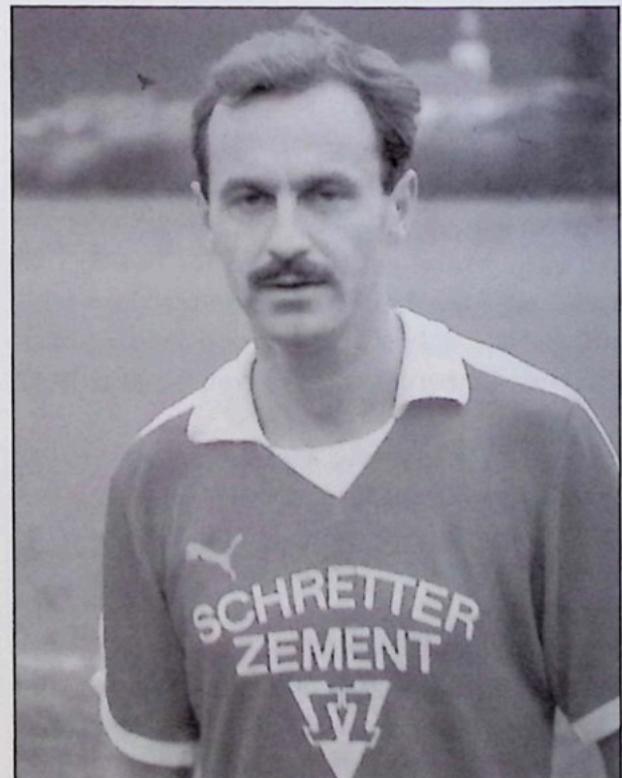
In der Gebietsliga West gab es durch den Verband neuerlich eine Veränderung. Mit Götzens und Axams wurden zwei Mannschaften aus dem Mittelgebirge zugeteilt, die man eher in der Gebietsliga Mitte erwartet hätte.

Nach Abschluß der Herbstmeisterschaft blieb unsere Mannschaft doch hinter den Erwartungen zurück. Vor allem die fünf Punkte, die man Zuhause abgeben mußte, machten sich in der Platzierung (7. Rang) bemerkbar.

Die wechselhaften Leistungen setzten sich in der Frühjahrsmeisterschaft fort. Überragenden Leistungen bei Siegen gegen Axams (7:2) und Haiming (7:1) folgten unverständliche Niederlagen. Dennoch war der Verein mit dem am Ende erreichten 5. Rang zufrieden und stufte dies als einen schönen Erfolg im zweiten Jahr der Gebietsligazugehörigkeit ein.

Die Reservemeisterschaft, die nur mit fünf Vereinen durchgeführt wurde, entwickelte sich letztlich zu einer Farce. Weil es dadurch nur zu acht Meisterschaftsspielen kam, fehlte den Akteuren jegliche Motivation. Den katastrophalen Leistungen im Herbst folgte eine Frühjahrsmeisterschaft, in der man ungeschlagen blieb. Der 3. Rang konnte aber über die vielen Probleme während des Jahres nicht hinwegtäuschen.

Die Schülermannschaft, die in der Herbstmeisterschaft den hervorragenden zweiten Platz belegen konnte, fiel im Frühjahr unverständlicherweise leistungsmäßig zurück, landete aber doch noch auf dem guten 5. Platz.



Spielte eine ebenso dominierende Rolle im Spiel der Vilsener Mannschaft wie bereits sein Vater - Gerhard Lugar.

## Das Spieljahr 1974/75

„Im Tiroler Fußball gibt es neuerlich eine Reform“ steht in der Chronik geschrieben. Diese vom Tiroler Fußballverband neuerlich durchgeführte Umstrukturierung der Klasseneinteilung wirkte sich vor allem in den unteren Klassen aus. Statt der bisherigen drei, gab es nur mehr zwei Gebietsligen. Zwischen der Landesliga und den Gebietsligen wurde die Amateurliga installiert, in die die Vereine Axams und RTW als die beiden Erstplatzierten aus dem Vorjahr aufstiegen.

Nach einer eindrucksvollen Siegesserie zu Beginn der Meisterschaft galt unsere Mannschaft als erster Anwärter auf den Herbstmeistertitel. Doch zum Ende der Herbstmeisterschaft kam Sand ins Getriebe und es folgte eine Niederlage nach der anderen. Mit einer ausgeglichenen Bilanz belegte die Mannschaft den 6. Platz.

Auch in der Frühjahrsmeisterschaft gab es eine ähnliche Entwicklung wie im Herbst. Nach drei Auftaktsiegen folgte prompt der Einbruch und im Verlauf der weiteren Meisterschaft recht wechselhafte Leistungen. Der Chronist vermerkte folgendes:

**„Für einen Spitzenrang bedarf es einfach mehr Beständigkeit.“**

Die Jugendmannschaft erreichte bei zehn Mannschaften den guten vierten Rang. Es wurden dabei in 18 Spielen insgesamt 19 Punkte und ein Torverhältnis von 49:45 erreicht.

**„Zweifellos eine beachtliche Leistung in dem starken Feld der teilnehmenden Mannschaften“,** bemerkte der Chronist.

Auch die Bilanz der Schülermannschaft war leicht positiv. In den zwölf Spielen konnten sieben Siege errungen werden, fünfmal verließen die Schüler als Verlierer den Platz. Kritisiert wurde nur der Austragungsmodus, bei dem in einer Doppelrunde die gleichen Mannschaften viermal aufeinander trafen.

**„So wird wohl keine Leistungssteigerung möglich sein und es muß dringend mit den Verantwortlichen des Tiroler Fußballverbandes eine Lösung für diese unzureichende Situation im Nachwuchsspielbetrieb gesucht werden“,** wurde in der Vereinschronik kritisch angebracht.



Auch in den 70-er Jahren wurde in Vils um jeden Ball gekämpft. Hier im Bild ist Gerhard Lang mit letztem Einsatz am Werk.

## Das Spieljahr 1975/76

Dieses sollte für den FC Vils eines der erfolgreichsten Meisterschaftsjahre werden. Erstmals nahmen vier Mannschaften unseres Vereines am Meisterschaftsbetrieb des Tiroler Fußballverbandes teil. Neben der 1. Mannschaft noch eine Reserve-, Jugend- und Schülermannschaft.

**„Eine fast schon nicht mehr zu überbietende Bilanz erreichten unsere vier Mannschaften in der Herbstmeisterschaft 1975“,**

schrieb unser Chronist Ludwig Probst.

Den drei Herbstmeistertiteln der 1. Mannschaft sowie der Jugend- und Schülermannschaft, stand der dritte Rang der Reserve kaum nach. Hervorragend spielte die Kampfmannschaft. Die gute Trainingsarbeit von Paul Schuler trug jetzt Früchte. Sieben Siegen und 2 Unentschieden standen nur zwei Niederlagen gegenüber.

Auch nach Beendigung des Meisterschaftsjahres vermeldet die Chronik eine fast schon sensationelle Bilanz der Mannschaften:

**„1. und Reserve 2. Platz, Jugend und Schüler Meister!“**

Die bisher weitaus beste Platzierung seit dem Vils in der Gebietsliga spielte. Leider konnte man das entscheidende Spiel gegen Götzens nicht in bester Aufstellung bestreiten, so daß es am Ende „nur“ zum zweiten Platz reichte.

Auch die Reserve wurde mit nur einem Punkt Rückstand Vizemeister. Der Titel wurde durch eine Heimmiederlage gegen den Bezirksrivalen RTW Reutte vergeben.

In einem spannenden Zweikampf zwischen dem FC Vils und dem SK RTW Reutte konnte sich unsere Jugendmannschaft knapp behaupten und den Meistertitel für unseren Verein sicherstellen. Trainer waren Kurt Immler und Klaus Lanser.

Eine klare Entscheidung gab es allerdings im Bewerb der Schülermannschaft. Mit 9! Punkten Vorsprung holten sich die Spieler um Trainer Gerhard Lang den Meistertitel. In der Frühjahrsmeisterschaft wurde kein Punkt abgegeben.



Ganz schön turbulent ging es manchmal im Strafraum der Gastmannschaften zu. Hier im Bild versucht Gerhard Lugar einen Eckball im langen Eck unterzubringen. Gerhard Lang (2) betätigt sich als interessierter Zuschauer.

## Das Spieljahr 1976/77

Nach einer gelungenen Jubiläumsfeier im Sommer dieses Jahres, bei der unsere Mannschaft das bisher einzige Spiel gegen eine Stadtauswahl von Marktrechwitz überlegen mit 7:2 gewinnen konnte und auch die Nachwuchsmannschaften in Turnieren Siege holten, richtete der Verein sein Augenmerk voll in Richtung neuer Meisterschaft. Es nahmen vier Mannschaften unseres Vereines am Meisterschaftsbetrieb des TFV teil. Neu hinzu kam die Mannschaft der Wacker Innsbruck Amateure, sodaß der große Meisterschaftsfavorit bereits feststand.

Nach der Herbstsaison belegte unsere Mannschaft den sechsten Rang, wobei die Ergebnisse des letzten Jahres in keiner Phase der Meisterschaft auch nur annähernd bestätigt werden konnten.

Auch nach Abschluß der Meisterschaft gab es zwar eine ausgeglichene Bilanz, die aus zehn Siegen, zwei Unentschieden und zehn Niederlagen heraus resultierte, aber eine gewisse Enttäuschung war Spielern und Funktionären doch anzumerken. Vor allem schwache Auswärtsleistungen ließen in diesem Jahr kein besseres Abschneiden zu. So gab es in den fünf Frühjahrsspielen fünf Niederlagen mit einem Torverhältnis von 2:18!

Demgegenüber stand aber auch eine gewisse Stärke bei den Heimspielen, die durch die Bilanz von vier Siegen und zwei Unentschieden Bestätigung fanden.

Zufriedenstellend war das Abschneiden der Reserve, die den vierten Rang belegte. Unerfreulich gestaltete sich nur das Meisterschaftsende, als unsere Mannschaft zum Meisterschaftsspiel in Kematen nicht antreten konnte, da die Mannschaft nicht vollzählig zur Verfügung stand.

Auch die beiden Nachwuchsmannschaften spielten nicht schlecht. Während die Jugend den dritten Platz erreichte, wurde die Schülermannschaft guter Vierter in ihrer Gruppe.

## Das Spieljahr 1977/78

### „Reform im Tiroler Fußballverband!“

Eine neuerliche Reform durch den Tiroler Fußballverband ergab wieder eine neue Klasseneinteilung. Durch die Einführung der Alpenliga wurden auch in den unteren Spielklassen gewisse Änderungen notwendig. Fulpmes, Zams und die Amateure von Wacker Innsbruck stiegen als die drei Erstplatzierten der Gebietsliga in die Amateurliga auf. Haiming als 4. konnte das Qualifikationsspiel leider nicht erfolgreich gestalten, und Thaur wanderte von der Gebietsliga West in die Gebietsliga Ost.

Erstmals wurde neben der Meisterschaft für Reserven auch eine Meisterschaft mit einer U21 durchgeführt. In dieser Mannschaft durften vier Spieler eingesetzt werden, die älter als 21 Jahre waren.

Der FC Vils nahm sofort an der neuen U21 Meisterschaft teil und meldete neben der Kampfmannschaft noch eine Jugend- und Schülermannschaft für die Meisterschaft des TFV.

Unsere Mannschaft, die mit viel Vorschußlorbeeren in diese Meisterschaft ging, enttäuschte vor allem in den Heimspielen total. So konnten in den vier Spielen (gegen Matriei konnte man erst im Frühjahr spielen) nur zwei Unentschieden erreicht werden. Man fiel während der Meisterschaft sogar einmal auf den letzten Tabellenplatz zurück.

Eine eindrucksvolle Siegesserie in der Frühjahrsmeisterschaft ergab letztendlich zwar noch einen Mittelfeldplatz, der aber insgesamt doch enttäuschend war.

Mit dem Abschneiden der neu formierten U21 konnte man aber zufrieden sein. Vor allem durch gute Heimleistungen gelang es der Mannschaft, die notwendigen Punkte für den am Ende erfreulichen fünften Rang zu sammeln. Ebenfalls Fünfter wurde unsere Jugendmannschaft und die Schüler erreichten mit dem dritten Platz ein erfreuliches Ergebnis.



Immer mehr junge Spieler drängten in die Kampfmannschaft. Hier auf dem Bild verlassen Christian Pucher und Hans Guppenberger nach einem Erfolg über Absam das Spielfeld.

## Das Spieljahr 1978/79

Insgesamt 12 Mannschaften kämpften um den Meistertitel in der Gebietsliga West, und der FC Vils hatte sich für diese Saison einiges vorgenommen. In der Meisterschaft der U21 waren nur mehr sechs Vereine vertreten, die in einer Doppelrunde den Meister ermittelten. An der Nachwuchsmeisterschaft nahmen neuerlich zwei Mannschaften unseres Vereines teil.

Die Erwartungen, die man in das Leistungsvermögen unserer Mannschaft gesetzt hatte, erwiesen sich als nicht übertrieben. Ohne eine Niederlage beendete unsere Mannschaft die Herbstsaison.

Der Chronist schrieb damals:

**„Es ist nur zu hoffen, daß unsere Mannschaft auch im zweiten Durchgang der Meisterschaft die guten Leistungen aus der Herbstsaison wiederholen kann und den für unseren Verein wohl einmaligen Aufstieg in die Amateurliga schafft.“**



Eine große Stütze der damaligen Abwehr war Ludwig Vogler, der als Vorstopper und später als Libero immer seinen Mann stellte.

Die Leistungen aus der Herbstmeisterschaft konnten dann tatsächlich auch im Frühjahr prolongiert werden. In insgesamt 22 Meisterschaftsspielen gab es nur eine einzige Niederlage. Dies zeugt von einer großen Überlegenheit unserer damaligen Kampfmannschaft. Mit der Erringung des Meistertitels und dem damit verbundenen Aufstieg in die Amateurliga gelang es dem Verein, endlich das große Ziel, das jetzt schon über Jahre verfolgt wurde, zu erreichen.

Nicht ganz zufrieden war man damals mit dem Abschneiden der U21. Der 5. Platz bei sechs teilnehmenden Mannschaften war Folge einer vor allem im Herbst teilweise schwachen Leistung.

Die Jugend belegte nach 8 Siegen, 2 Remis und 8 Niederlagen den guten 4. Platz und die Schülermannschaft mußte sich heuer nur dem SV Landeck beugen und belegte mit 23 Punkten (9 Siege, 5 Unentschieden und 2 Niederlagen) den ausgezeichneten 2. Platz.



Diese Mannschaft schaffte den Aufstieg in die Amateurliga Tirol. Auch die Sponsoren freuten sich natürlich mit. Hinten v.l.: Georg Schretter, Komm.-Rat Dr. Reinhard Schretter, Josef Haunsberger, Karl Kaiser, Josef Winkler, Rudolf Kögl, Gerhard Hartmann, Max Wörle, Gerhard Lugar, Karl Mages, Trainer Otmar Gruber, Obmann Otto Erd. Vorne v.l.: Christian Pucher, Georg Lugar, Georg Gruber, Dietmar Hosp, Manfred Frischauf, und Ludwig Vogler.



Mitte der 70-er Jahre spielte Jakob Koch aus Stanzach ein Jahr bei unserer Mannschaft. In dieser Spielszene versuchen er und Karl Mages, sich gegen eine Übermacht von Abwehrspielern durchzusetzen.

## Das Spieljahr 1979/80

Nach siebenjähriger Zugehörigkeit zur Gebietsliga West schaffte der FC Vils den Aufstieg in die zweithöchste Klasse des Tiroler Fußballverbandes.

Kommentar des Chronisten vor der Meisterschaft:

„Mit dem Aufstieg sind auch viele Sorgen für den Verein verbunden. In erster Linie die Tatsache, daß von den 12 Mannschaften allein 7 aus dem Tiroler Unterland und zwei, nämlich Fieberbrunn und St. Johann, noch weiter entfernt liegen, sind damit auch hohe Reisekosten verbunden. Interessant jedoch das Fußballneuland der Amateurliga, wo wir auf unser Abschneiden sehr gespannt sein dürfen.“

Vergessen waren die weiten Fahrten und die damit verbundenen hohen Fahrtkosten. Alle träumten von der großen Sensation - dem Aufstieg in die Landesliga. Und der Traum wurde tatsächlich verwirklicht. Die Mannschaft brachte das Kunststück fertig und stieg zum zweiten Mal hintereinander auf.

Der Chronist vermerkte:

„Es ist der größte Erfolg in der nun 35-jährigen Vereinsgeschichte und gilt in Tiroler Fußballkreisen als Riesensensation!“

Vor lauter Glück vergaß man die Bilanzen der U21 sowie der beiden Nachwuchsmannschaften in der Chronik zu erwähnen.



Das große Ziel wurde erreicht. Der Aufstieg in die Amateurliga war geschafft. Die Stadtgemeinde Vils empfing die Meisterschaftsmannschaft am Stadtplatz. Hier im Bild gratuliert Bürgermeister Otto Keller dem Kapitän Gerhard Lugar. Dietmar Hosp war als Torhüter entscheidend am Aufstieg beteiligt.



Ein zufriedener Obmann Otto Erd im Hintergrund konnte seine Freude über das Erreichte nicht verbergen. Im Vordergrund gratuliert Josef Kaiser Karl Mages, Karl Kaiser, Gerhard Hartmann und Georg Lugar. Bürgermeister Otto Keller gratuliert Max Wörle.



Die Vilser Mannschaft erzielte viele Tore aus Standardsituationen. Hier im Bild verwandelt Christian Pucher einen Elfmeter.



Das U21-Team Anfang der 80-er Jahre. Hinten v.l.: Franz Triendl, Engelbert Wörle, Manfred Immler, Klaus Dirr, Martin Petz, Josef Haunsberger, Trainer Hermann Melekusch. Vorne v.l.: Robert Kieltrunk, Rainer Keller, Martin Wachter, Elmar Triendl, Dietmar Köhlbichler.

## Das Spieljahr 1981/82

Der Vorstand des FC Vils schloß erstmals einen Sponsorvertrag ab, der die Änderung des Vereinsnamens nach sich zog.

Mit 1. August 1980 hieß der Verein

### FC SCHRETTNER RAIKA VILS

Natürlich fieberte man dem Beginn der Meisterschaft entgegen, war man doch sehr gespannt, ob sich unsere Mannschaft, verstärkt mit drei Spielern des aufgelösten SK RTW Reutte, in der höchsten Spielklasse des Tiroler Fußballverbandes behaupten könnte.

Die Erwartungen wurden von der Mannschaft dann sogar überboten. Mit drei Siegen, 4 Unentschieden und sechs Niederlagen belegte die Mannschaft den guten 11. Rang.

Am Ende des Jahres schrieb der Chronist:

**„War schon der Aufstieg des FC Schretter Raika Vils in Tiroler Fußballkreisen als Sensation gewertet worden, so kann nur festgestellt werden, daß die Mannschaft auch in der Tiroler Landesliga nicht enttäuscht hat. Mit zum Teil guten Leistungen sorgte der Neuling für zahlreiche Überraschungen. Vor allem durch die Heimstärke machte Vils oft Schlagzeilen. Selbst renommierte Landesligavereine mußten bald erkennen, daß im Außerferner Städtchen die Punkte oft hoch hingen.“**

So war es schließlich der doch auffallenden Heimstärke zu verdanken, daß die Mannschaft nach Abschluß der Frühjahrsmeisterschaft den Klassenerhalt schaffen konnte. Dennoch, die damalige Leistung der Mannschaft kann gar nicht hoch genug bewertet werden. Niemand hätte es für möglich gehalten, daß sich unsere Mannschaft in dieser Klasse etablieren könnte. Einzelne Spieler hervorzuheben wäre nicht gerechtfertigt, da alle Akteure ihr Bestes gaben. Das war die Voraussetzung für die erbrachten Leistungen.

Neuerlich ein schwieriges Jahr gab es für die U21 Mannschaft, die mit der Kampfmannschaft in die Landesliga aufstieg. Neben 5 Siegen und 6 Unentschieden setzte es insgesamt 14 Niederlagen.

Auch die anderen Nachwuchsmannschaften mußten sich in diesem Jahr mit hinteren Plätzen zufrieden geben.

## Das Spieljahr 1981/82

Nach der Euphorie des ersten Jahres in der Landesliga richtete man sich im zweiten Jahr auf eine wesentlich schwierigere Ausgangsposition ein. Mit dem SV Hall kam ein äußerst starker Gegner als Absteiger aus der Regionalliga in unsere Klasse.

Neben dem U21-Team wurde nach langer Zeit wieder eine Juniorenmannschaft für die Meisterschaft gemeldet. Eine Schülermannschaft komplettierte die teilnehmenden Mannschaften unseres Vereines für das heurige Spieljahr.

Die 14 Punkte und der damit verbundene gute 7. Tabellenrang nach der Herbstmeisterschaft war neuerlich ein großer Erfolg. Trotz vieler Ausfälle (Gerhard Hartmann, Gerhard Lugar, Ludwig Vogler, Karl Mages und Christian Pucher) gelang dem reduzierten Kader eine kleine Sensation.

Am Ende der Meisterschaft konnte man mit dem Abschneiden sehr zufrieden sein, konnte doch neuerlich der Klassenerhalt geschafft werden. Man konnte zwar in der Frühjahrsmeisterschaft nie mehr an die im Herbst gezeigten Leistungen anschließen, schloß die Meisterschaft aber mit 23 Punkten auf dem guten 9. Tabellenplatz ab. War es im Herbst neuerlich die Heimstärke, die die Basis für den Klassenerhalt war, mußte man im Frühjahr insgesamt 9 Punkte in den Heimspielen abgeben. Dafür war aber in den Auswärtsspielen eine Leistungssteigerung erkennbar.

Eine leichter Aufwärtstrend war bei der U21 Mannschaft erkennbar. Der erreichte 9. Rang täuscht doch etwas über das wahre Leistungsvermögen der Mannschaft hinweg, wurden doch nicht weniger als vier Spiele mit 0:0 ohne Punkte gewertet, da diese Spiele witterungsbedingt nicht ausgetragen werden konnten.

Die Juniorenmannschaft erreichte den vierten Platz und hielt sich besser als erwartet. Auch die Schülermannschaft konnte sich neuerlich steigern und den guten 3. Rang belegen. Dies war das Ergebnis von verstärkten Bemühungen in der Nachwuchsarbeit seitens der Vereinsführung.



Eine Jugendmannschaft aus den 80-er Jahren, aus der heute noch die Spieler Stefan Haid, Paul Bader, Thomas Ostheimer, Jürgen Hengg, Martin Immler und Franz Wachter spielen.

## Das Spieljahr 1982/83

Der Sportverein Hall als Meister verzichtete auf den Aufstieg, und somit stieg der Zweitplatzierte SC Imst in die Regionalliga auf.

Unser Verein sah mit einiger Besorgnis in die kommende Meisterschaft, da gleich zu Beginn der Meisterschaft einige Ausfälle zu beklagen waren. Doch dann lief es wesentlich besser als erwartet. Mit dem 6. Tabellenrang nach der Herbstmeisterschaft konnte die bis dahin weitaus beste Platzierung in der Landesliga erreicht werden.

Neuerlich war ein krasser Leistungsunterschied zwischen den Heim- und Auswärtsspielen zu erkennen. Nach Abschluß der Meisterschaft erreichte die Mannschaft neuerlich den 9. Rang.

Der Chronist vermerkte folgendes:

„Waren es im Herbst noch die Leistungen in den Heimspielen, die die gute Platzierung in der Tabelle sicherten, so waren es im Frühjahr vor allem die zum Teil katastrophalen Leistungen zu Hause, die eine Menge Zuschauereinnahmen kosteten. Wenig Freude und Interesse hat unser Verein auch am neu geschaffenen Tiroler-Cup. Die höhere Belastung will der Verein nicht auf sich nehmen.“

Die U21 Mannschaft konnte nach großen Problemen in der Herbstmeisterschaft erst im Frühjahr mit besseren Leistungen aufwarten. Die mageren 6 Punkte aus der Herbstsaison verhinderten schließlich eine bessere Platzierung als den erreichten 12. Rang.

Die neu geschaffene Jugendmannschaft belegte einen guten 4. Rang. Durch unnötige Punktverluste gegen die schwächeren Gegner der Gruppe wurde eine bessere Platzierung vergeben.

Die Schülermannschaft, die im Herbst noch Meister ihrer Gruppe werden konnte und somit den Aufstieg in die Leistungsgruppe schaffte, mußte Lehrgeld bezahlen. Mit nur einem Sieg kam sie über den letzten Tabellenrang nicht hinaus. Trotzdem war allein schon die Qualifikation für die Leistungsgruppe neuerlich ein Beweis dafür, daß man mit der Nachwuchsarbeit auf dem richtigen Weg war.

### Das Spieljahr 1984/85

In diesem Jahr wurde auf 13 Vereine reduziert. Neu hinzu kamen mit dem SV Haiming ein alter Rivale und dem SR Oberlangkampfen ein neuer Gegner.

Man hoffte zwar, daß sich die Mannschaft konsolidieren würde, doch war jedem bewußt, daß der Klassenerhalt auch heuer nur mit sehr viel Glück geschafft werden konnte. Wie erwartet lief es überhaupt nicht wunschgemäß. Mit nur sieben Punkten in der Herbstmeisterschaft ließ die Mannschaft zwar drei Kontrahenten hinter sich, doch die Ausgangssituation für das Frühjahr war denkbar schlecht.

In der Frühjahrsmeisterschaft wurden zwar 10 Punkte erobert, doch dies verhinderte nicht das schlechteste Abschneiden unseres Vereines seit der Zugehörigkeit zur Landesliga.

Der damit eigentlich verbundene Abstieg wurde nur durch das Zusammentreffen von zum Teil schon kuriosen Umständen verhindert.

Einerseits war der freiwillige Abstieg des SV Neusiedl (Burgenland!) aus der 2. Division und andererseits die Fusion zweier Vorarlberger Vereine Grundlage für den Klassenerhalt.

Auch die U23 Mannschaft konnte mit 8 Siegen, 3 Unentschieden und 13 Niederlagen und den daraus resultierenden 19 Punkten nur den 11. Rang belegen.

Nicht viel besser lief es im Nachwuchsbereich. Die Jugend erreichte Platz 7 (4 Siege, 4 Unentschieden und 8 Niederlagen) und die Schüler beendeten ihre Meisterschaft auf dem 8. Rang, was durch die erreichten Ergebnisse (6 Siege, 1 Unentschieden und 11 Niederlagen) niemand verwunderte.

### Das Spieljahr 1985/86

Mit 14 Mannschaften wurde die Tirolerliga wieder auf eine vernünftige Anzahl von Vereinen gebracht.

Eine wichtige Entscheidung traf der Verein im Nachwuchsbereich. Erstmals nahmen neben der U23 drei Nachwuchsmannschaften an der Meisterschaft teil. Gemeldet wurden eine Jugend-, Schüler- und Knabenmannschaft.

Es kam auch zur erhofften Leistungssteigerung der Kampfmannschaft. Durch zum Teil ausgezeichnete Leistungen in der Herbstmeisterschaft, konnten sich die Spieler und Funktionäre, nach zwei sportlich sehr schwierigen Jahren, über einen ausgezeichneten 6. Rang freuen.

Zum Leidwesen aller konnten diese Leistungen im Frühjahr nicht mehr wiederholt werden. Nach fünf empfindlichen Niederlagen kam die Mannschaft kurzfristig sogar in Abstiegsgefahr. Am Ende bewies die Elf aber doch Steherqualitäten und sicherte sich mit 2 Siegen aus den letzten beiden Spielen den 10. Rang und somit noch den Klassenerhalt.

Die U23 wurde in diesem Jahr leider nur Letzter in der Tirolerliga.

Die Jugendmannschaft konnte dafür in diesem Jahr auch im Nachwuchsbereich für ein erfreuliches Ergebnis sorgen und belegte in der Abschlußtabelle den guten vierten Platz.

Erfreulich gestaltete sich das Abschneiden der Schülermannschaft, die mit 22 Punkten aus 14 Spielen den Meistertitel nach Vils holen konnte.

Auch die erstmals in eine Meisterschaft gestartete Knabenmannschaft belegte nach 5 Siegen, 2 Remis und 7 Niederlagen den guten 5. Platz.

### Das Spieljahr 1986/87

Zu Beginn dieses Sportjahres schrieb der Chronist folgende Zeilen:

**„Als äußerst negativer Aspekt und zum Nachteil der vielen Außerferner Fußballanhänger muß der Abstieg des SV Reutte angesehen werden. Für den Vilser Fußball jedenfalls ein Nachteil in sportlicher und auch finanzieller Hinsicht, da das Bezirksderby heuer ausfällt!“**

Mit 12 Punkten und dem damit verbundenen 9. Tabellenrang konnte der Anschluß an das Mittelfeld der Tirolerliga gewahrt werden. Der so wichtige Klassenerhalt war damit aber noch bei weitem nicht gesichert.

Im Sommer 1987 stand aber das bisher erfolgreichste Meisterschaftsjahr unseres Vereines in der Tirolerliga zu Buche. Mit 28 Punkten und einem erstmals positiven Torverhältnis wurde der 7. Tabellenplatz erreicht.

Diesem Erfolg in der Meisterschaft wurde durch den überraschenden Erfolg im Tiroler Cup noch die Krone aufgesetzt. Den zum Teil glücklichen Erfolgen in den Vorrunden folgte vor allem im Finalspiel gegen die WSG Wattens eine sensationelle Leistung. Die zahlreichen Zuschauer waren richtig begeistert. Die junge Mannschaft zeigte keinen Respekt vor dem großen Namen und siegte am Ende mehr als verdient. Unbeschreiblichen Jubel gab es darüber bei der Siegerehrung, die von TFV Präsident Dr. Burger vorgenommen wurde. Unsere Mannschaft hatte im Tiroler Fußball wieder für positive Schlagzeilen gesorgt.

### Das Spieljahr 1987/88

Unser Verein ging wieder mit fünf Mannschaften in die Meisterschaft. Nach dem Sieg im Anton-Nöhrer Cup hieß das Ziel natürlich Klassenerhalt in der Tirolerliga. Vor dieser Saison übernahm Karl Mages als Trainer die sportliche Verantwortung.

Im Herbstdurchgang lief es für unsere Mannschaft nicht schlecht. Immerhin konnte sie sich trotz Startschwierigkeiten auf dem guten 9. Rang nach der Herbstsaison plazieren.



Hans Guppenberger war ein Garant für spektakuläre Freistoßstore in diesem Jahr.



Klaus Loschky wechselte vor einem Jahr vom SV Weißensee ins Außerfern und stellte für den FC Vils eine große Verstärkung dar.

In der Frühjahrsmeisterschaft konnte die Mannschaft nicht mehr an die guten Leistungen der Herbstsaison anschließen und wurde nach acht Siegen, sieben Remis und elf Niederlagen Zehnter in der Abschlusstabelle der Tirolerliga dieses Jahres.



Ohne den „Tschello“ kann man sich den FC Schretter Vils gar nicht vorstellen. Wie hier im Bild war er über 20 Jahre ein sicherer Rückhalt seiner Mannschaft.



Auch der „Hauni“ - war stets mit vorbildlichem Einsatz am Werk.. Hier im Bild betätigt er sich als offensiver Außenverteidiger und versucht das Spiel anzutreiben.



Ebenfalls ein Vorbild für alle Spieler in Vils - Karl Mages. Ob als Stürmer, Libero oder Stimmungskanone, mit dem Karl kann man Pferde stehlen. Heute einer der wenigen Trainer im Bezirk mit staatlicher Ausbildung.

Die U23 erreichte nach einem ausgeglichenen Jahr mit zwölf Siegen, drei Unentschieden und elf Niederlagen den zufriedenstellenden siebten Tabellenplatz.

Bei den Nachwuchsmannschaften gab es sehr unterschiedliche Leistungen. Während die Jugendmannschaft guter Dritter wurde, lief es bei den Schülern überhaupt nicht nach Wunsch. Mit 119 erhaltenen Treffern und nur sechs Punkten in der Endabrechnung schloß sie auf dem letzten Platz ihrer Gruppe ab.

Die Knabenmannschaft erreichte mit dem dritten Platz wiederum ein gutes Ergebnis für unseren Verein.

### **Das Spieljahr 1988/89**

In der Vorbereitungsphase dieses Jahres hatten wir einen griechischen Erstdivisionär zu Gast. Olympiakos Volos gastierte am 31. Juli 1988 in Vils und tat sich gegen unsere Mannschaft sehr schwer. Nach einem hart umkämpften Spiel gaben sich unsere Spieler nur knapp mit 0:1 geschlagen.

Der Meisterschaftsverlauf war dann ein Spiegelbild des Vorjahres. Es wurde neuerlich der zehnte Rang in der Tirolerliga und auch die Bilanz fiel mit acht Siegen, sieben Unentschieden und elf Niederlagen gleich wie im letzten Jahr aus. Trainer Karl Mages versuchte, in diesen beiden Jahren immer mehr junge Spieler in die Mannschaft zu integrieren. Dies führte einerseits zu unterschiedlichen Leistungen der Mannschaft, andererseits erschien dieser eingeschlagene Weg allen als der richtige.

Erstmals wurde vor Beginn der Frühjahrsmeisterschaft ein Trainingslager durchgeführt. In Lindabrunn fand unsere Mannschaft ausgezeichnete Bedingungen vor. Die Kosten wurden von Spielern und Trainern selbst übernommen, und es ergaben sich für alle Teilnehmer wertvolle Erfahrungen. Es sollte auch nicht das letzte Trainingslager in Lindabrunn gewesen sein.

Bei der Jahreshauptversammlung unseres Vereines am 17. Februar 1989 gab es nach 23 Jahren einen Wechsel an der Vereins Spitze. Da Obmann Otto Erd zum Bürgermeister gewählt wurde, legte er sein Amt zurück.

In den 23 Jahren seiner Obmann Tätigkeit nahm der Fußballclub Vils eine unglaubliche sportliche Entwicklung. Drei Meistertitel und der Erfolg im Anton-Nöhrer-Cup zeigten die Führungsqualitäten von Otto Erd in klarer Weise auf. Mit Ludwig Probst als engstem Mitarbeiter wurde ein kleines Fußballwunder verwirklicht. Es ist unmöglich, alle Verdienste aufzuführen, doch die wichtigsten Entwicklungen waren wohl eine ausgewogene finanzielle Entwicklung des Vereines, die sportlichen Entscheidungen mit Trainern und Spielern, die Errichtung neuer Umkleekabinen und der Bau der ersten Flutlichtanlage am Sportplatz Vils. Ein Leben für den Fußball, so könnte man die Tätigkeiten von Otto Erd und Ludwig Probst wohl am ehesten beschreiben.

Zum Nachfolger wurde Günter Keller gewählt. Mit Gerhard Steurer als Obmann Stellvertreter und Monika Erd als Finanzreferentin bildete er die neue Vereinsführung.

Nach Abschluß der Meisterschaftssaison konnte man nur eine durchwachsene Bilanz ziehen.

Die U23 zierte das Tabellenende und konnte im Verlauf der Meisterschaft nur ganze acht Zähler auf ihrem Konto verbuchen.

Schüler- und Knabenmannschaft belegten beide Platz sieben und konnten die Erwartungen, die man in diese Mannschaften gesteckt hatte, nicht erfüllen.

Besonders im Nachwuchsbereich taten sich in diesem Jahr große Probleme auf. Dies war in erster Linie auf die personell zu kleinen Kadern zurückzuführen. Einer der Schwerpunkte in der Arbeit der neuen Vereinsführung.



Hautnah können die vielen Zuschauer am Vilsler Sportplatz miterleben, wie ...



Georg Lugar mit letztem Einsatz versucht den Gegenspieler zu attackieren ...



und Hans Guppenberger im Falle eines Falles immer noch hinter Dietmar Hosp zur Stelle gewesen wäre.

## Das Spieljahr 1989/90

Neuerlich gelang es dem Verein nicht, eine Jugendmannschaft für die Meisterschaft zu melden. Allerdings wurde mit den Vereinen Reutte und Lechaschau eine Spielgemeinschaft bei der Schülermannschaft eingegangen. Die zuerst sehr positive Einstellung der drei Vereinsführungen sollte sich in weiterer Zukunft allerdings ändern und die für das Außerfern so wichtige Entscheidung einer vereinsübergreifenden Zusammenarbeit auf dem Nachwuchssektor wieder eingestellt werden.

In diesem Jahr sollte sich auch auf Sponsorebene einiges ereignen. Zwischen dem Verein und der Firma Schretter & Cie. wurde ein Sponsorvertrag abgeschlossen und die Änderung des Vereinsnamens in

## FC SCHRETTER VILS

besiegelt. Vereinsvorstand und Firmenführung legten die Zusammenarbeit für die Kampfmannschaft und U23 der folgenden Jahre fest.

Im Bereich der Kampfmannschaft galt in diesem Jahr das Sprichwort „Ende gut, alles gut.“ Nach 17 Spielen, also nach 2/3 der Meisterschaft lag die Mannschaft immer noch aussichtslos an letzter Stelle. Der Abstieg schien nicht mehr vermeidbar. Daß sich die Mannschaft mit einer gewaltigen Leistungssteigerung aus eigener Kraft noch den Klassenerhalt sichern konnte, spricht für die Arbeit von Trainer Karl Mages. Nach einer enttäuschenden Herbstsaison (9 Punkte) gelang es unserer Elf, mit einer tollen Serie in der Frühjahrsmeisterschaft noch den guten neunten Tabellenrang zu belegen. In der Frühjahrsbilanz gab es sechs Siege, zwei Unentschieden und nur drei Niederlagen und das Torverhältnis war mit 25:14 ebenfalls ausgezeichnet. Mit einem 8:1 Erfolg in Neustift gelang unserer Mannschaft der bis dahin höchste Sieg in der Tirolerliga.

Erfreulicher gestaltete sich die Bilanz der Nachwuchsmannschaften in diesem Jahr. Die U23 beschloß die Meisterschaft an elfter Stelle und konnte somit einen leichten Aufwärtstrend bestätigen.

Die erstmals gemeinsam spielende SPG Außerfern wurde auf Anhieb Meister in ihrer Gruppe. Nach 14 Siegen und nur

zwei Niederlagen und mit einem Torverhältnis von 142:9 konnte das Experiment der Zusammenarbeit auf Bezirksebene als gelungen bezeichnet werden.

Auch die Knabenmannschaft erreichte mit dem vierten Platz die beste Platzierung seit Jahren und bestätigte die leichte Aufwärtstendenz der Nachwuchsarbeit.



Auf Anhieb Meister wurde die Spielgemeinschaft Außerfern; Hinten v.l.: Mario Schwarzl, Co-Trainer Elmar Triendl, Gerhard Immler, Heiko Maldoner, Mario Banden, Florian Eberle, Dietmar Gruber, Thomas Steurer, Manfred Heiß, Trainer Günther Köchl. Vorne v.l.: Christoph Heinrich, Oliver Wörle, Reinhard Weber, Robert Marth, Dieter Heinrich, Michael Höfler, Roland Köchl,

## Das Spieljahr 1990/91

Für dieses Meisterschaftsjahr meldete der FC Schretter Vils erstmals sechs Mannschaften. Dies stellte natürlich in finanzieller, aber auch organisatorischer Hinsicht eine große Herausforderung dar.

Hervorzuheben ist auch, daß in diesem Jahr insgesamt elf Vereinsmitglieder eine Trainerausbildung abschlossen. Dabei legten Karl Mages und Klaus Lanser die Prüfungen nach dem 3. und 4. Semester der Trainerausbildung des österreichischen Fußballbundes ab.

Weitere neun Funktionäre und Spieler legten die Prüfung zum Trainer des Tiroler Fußballverbandes ab und gewährleisteten somit auch in der Zukunft eine gute Ausbildung unserer Nachwuchsspieler.

Einen großen Verlust für den Verein bildete allerdings das unerwartete Ableben von Helmut Immler, der am 6. November einem Herzinfarkt erlag. Als vorbildlicher Funktionär hinterließ er vor allem in der Jugendarbeit eine große Lücke.

Die Kampfmannschaft sollte in diesem Jahr das herausragende Ergebnis für den Verein liefern. Nach einer besonders im Frühjahr neuerlich ausgezeichneten Leistung wurde nach zwölf Siegen, acht Unentschieden und nur sechs Niederlagen der hervorragende dritte Platz in der Tirolerliga erreicht. Die kontinuierliche Arbeit von Trainer Karl Mages trug endlich jene Früchte, die sich Spieler und Trainer schon lange erhofft hatten. Besonders hervorzuheben war dabei die Ausgeglichenheit über das gesamte Spieljahr.

### Das Spieljahr 1990/91

„Genau zum 45-jährigen Jubiläum machte sich der FC Schretter Vils - so heißt der Verein seit dem 1.1.1990 nach einem vertraglichen Abkommen mit der Firma Schretter & Cie. - mit dem dritten Tabellenplatz selbst das schönste Geschenk.

Nach 10-jähriger Zugehörigkeit zur Tirolerliga bedeutet diese Spitzenplatzierung einen großen Erfolg für die Mannschaft um Karl Mages.“

Die bereits gute Herbstsaison, nach der unsere Mannschaft mit zwei vorgezogenen Spielen der Frühjahrsmeisterschaft einen guten Mittelfeldplatz belegte, wurde durch den plötzlichen Tod von Helmut Immler am 6. November 1990 überschattet.

Mit einer sensationellen Serie und einem wahren Höhenflug im Frühjahr 1991 gelang am Ende dieser bis dahin größte sportliche Erfolg in der Vereinsgeschichte. In den elf Frühjahrsspielen gab es nicht weniger als sieben Siege, drei Remis und nur eine Niederlage.

Aber auch die weiteren fünf Mannschaften unseres Vereines konnten mit guten Ergebnissen aufwarten. Die U23 belegte den fünften Tabellenplatz. Die erstmals teilnehmende SPG Außerfern in der U14 belegte den ausgezeichneten vierten Rang. Die zweite SPG Mannschaft U14 belegte den fünften Platz in der Gruppe Oberland.

Die U12 schloß die Meisterschaft ebenfalls mit einem guten fünften Platz ab und die erstmals teilnehmende Miniknabenmannschaft konnte mit dem dritten Rang sogar für die beste Platzierung unserer Nachwuchsabteilung sorgen.

Bei der am 21. Juni 1991 im Stadtsaal durchgeführten 45-Jahr Feier konnte Obmann Günter Keller eine Reihe von Ehrengästen begrüßen.

Absoluter Höhepunkt des Abends: Bgm. Otto Erd und Stadtrat Ludwig Probst wurden für ihre langjährige Tätigkeit beim Fußballclub Vils mit der höchsten Auszeichnung des Vereines ausgezeichnet und zu Ehrenobmännern ernannt.

Mit einem Spiel gegen den deutschen Bundesligaverein Eintracht Frankfurt wurde dieser Geburtstag auch mit einem sportlichen Knüller gefeiert. Die mit Weltmeistern und Europacupsiegern gespickte Bundesligamannschaft sorgte auch dafür, daß mit 1500 Zuschauern ein neuer Zuschauerrekord in Vils vermerkt werden konnte. Die klare 0:11 Niederlage unserer Mannschaft konnte die Begeisterung über das tolle Spiel von Andi Möller und Uwe Bein aber nicht trüben.

### Das Spieljahr 1991/92

Nach der großartigen letzten Saison ging die Mannschaft mit viel Optimismus in die neue Meisterschaft. Keiner konnte zu diesem Zeitpunkt die schwierige Entwicklung, die es in diesem Jahr im Tiroler Fußball geben sollte, erahnen.

Letztlich kam eine sportlich verpatzte Saison heraus, und unsere Mannschaft konnte nur den 14. und letzten Tabellenplatz belegen. Der Grund für diesen Leistungseinbruch war aber nicht zuletzt auch die Entscheidung des Tiroler Fußballverbandes, eine Reform der Klasseneinteilung durchzuführen. Somit war die Meisterschaft nach der Herbstsaison nur mehr für jene Mannschaften interessant, die eine Chance zum Aufstieg in die Regionalliga hatten.

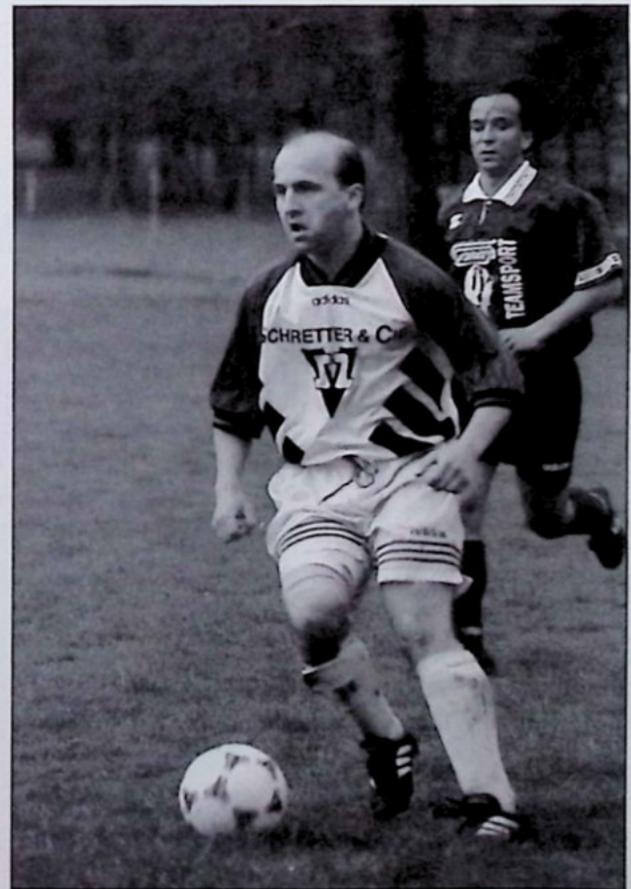


Roland Hechenbleikner wechselte vom SV Reutte zum FC Schretter Vils und wurde ein würdiger Nachfolger von Dietmar Hosp. Auch in dieser brenzigen Situation konnte er nicht bezwungen werden.

Trotz dieser Situation konnte der Verein mit den Leistungen der Mannschaft aber nicht zufrieden sein. Kein einziger Sieg in der Frühjahrsmeisterschaft zeigt, daß die Mannschaft ohne Motivation spielte. Der letzte Platz war alles andere als akzeptabel.

Nach dieser Saison beendete Karl Mages seine Tätigkeit als Trainer. In den fünf Jahren seiner Arbeit wurde eine Mannschaft geformt, die für die Zukunft des Vereines eine solide Basis darstellen sollte.

Die Plazierungen der weiteren Mannschaften konnten sich auch in diesem Jahr sehen lassen. Die 1b wurde Zehnter. Die Jugend SPG Außerfern belegte in der Leistungsgruppe den sechsten Platz. Die Schüler wurden sehr gute Dritte, und die Knaben belegten den neunten Tabellenrang. Auch die Miniknaben konnten wiederum eine gute Leistung erbringen und beschlossen die Meisterschaft mit einem fünften Tabellenplatz.



Ebenfalls vom SV Reutte wurde Fredi Singer nach Vils geholt und ist seitdem Stammspieler unserer Mannschaft.

## Das Spieljahr 1992/93

Mit einer Riesensensation endete dieses Meisterschaftsjahr in der Tirolerliga. Nach dem enttäuschenden letzten Platz in der letzten Saison gelang der Mannschaft der größte Erfolg der Vereinsgeschichte, indem sie Meister der Tirolerliga wurde.

Selbst die größten Optimisten hatten mit einer derartigen Leistungssteigerung nicht gerechnet. Otmar Gruber als Trainer verstand es, die Mannschaft optimal für die Spiele einzustellen und mit dem notwendigen Quentchen Glück gelang der nicht für möglich gehaltene Aufstieg in die Regionalliga Tirol.

Bereits nach der Herbstmeisterschaft lag unsere Mannschaft an der Spitze der Tabelle. Dazu kamen im Frühjahr nocheinmal die gleiche Anzahl von Punkten, was letztlich den Meistertitel mit fünf Punkten Vorsprung auf Zell/Ziller bedeutete.

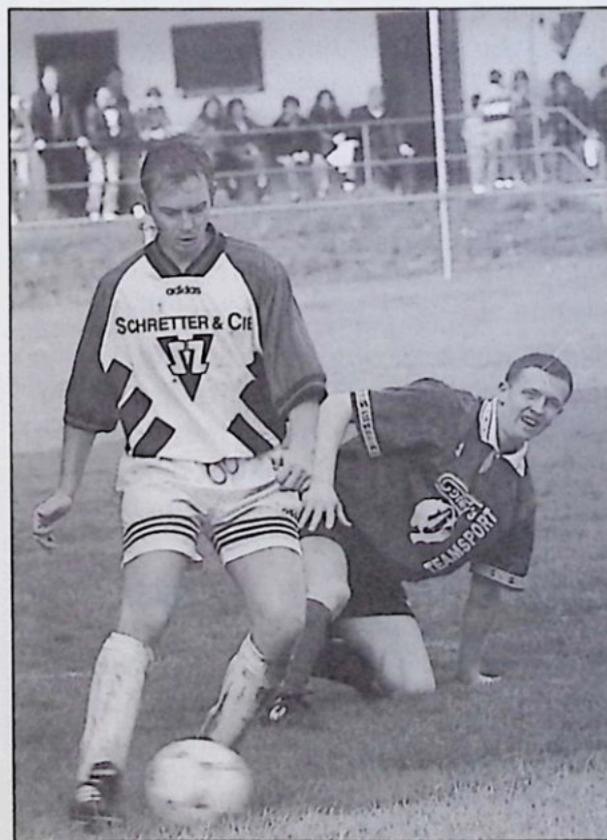
Die überaus erfreuliche Bilanz nach dieser Meisterschaft: 15 Siege, 6 Unentschieden und nur 5 Niederlagen mit einem Torverhältnis von 57:35.

Nicht ganz zufrieden konnte man mit dem Abschneiden der weiteren Mannschaften unseres Vereines sein. Die 1b sowie die Jugend und Knabenmannschaft konnten mit den Plätzen sieben, fünf und sechs zwar noch einigermaßen mit ihren Gegnern mithalten, doch die letzten Tabellenplätze der Schüler- und Miniknabenmannschaft zeigten die Probleme im Nachwuchsbereich des Vereines schonungslos auf.

Außerdem wurden die Regionalliga und Tirolerligavereine vom TSV dazu verpflichtet, eine Juniorenmannschaft zu melden. Dies schuf für den FC Vils ein weiteres Problem. In dieser Situation waren der SV Reutte und der FC Lechaschau aber bereit, ihre Spieler der Spielgemeinschaft Außerfern an unseren Verein freizugeben. Nur dadurch war es dem FC Vils möglich, an diesem Bewerb teilzunehmen.



Matthias Bader schaffte den Sprung in die Kampfmannschaft bereits mit 17 Jahren.



Bereits seit einigen Jahren ist Stefan Haid Stammspieler unserer Kampfmannschaft.



Martin Immler kam 1994 wieder zurück zum FC Vils und ist als Torhüter Garant für eine gute Abwehr.



So schnell schießen die „Preußen“ nicht, werden sich Hans Guppenberger und Franz Wachter in dieser Situation gedacht haben.



Mit seinem Zwillingenbruder Christoph bildet Dieter Heinrich ein unberechenbares Duo für jeden Gegner.

## Das Spieljahr 1993/94

Alle waren gespannt auf das Abschneiden des FC Schretter Vils in der Regionalliga Tirol. Über eines war man sich in den Fußballkreisen allerdings einig, alles andere als der Abstieg unserer Mannschaft aus dieser Spielklasse käme einer weiteren Sensation gleich.

In der Herbstmeisterschaft konnte mit den erreichten 12 Punkten allerdings bereits die Basis für diese Sensation geschaffen werden.

In einer spannenden Frühjahrssaison, in der mit vier Siegen, 4 Remis und vier Niederlagen noch einmal 12 Punkte erreicht wurden, konnte der nicht für möglich gehaltene, rettende fünfte Tabellenplatz vor den Mannschaften von Mayrhofen und Haiming sichergestellt werden. Dabei kam es am letzten Spieltag im Vilser Sägebachstadion zu einem richtigen Endspiel um den Klassenerhalt gegen den SV Haiming. Mit einem knappen aber verdienten 3:2 Erfolg gegen den langjährigen Rivalen aus dem Oberland gelang der Mannschaft dieser Riesenerfolg.



Das richtige Zweikampferhalten ...

Der Jubel konnte nach diesem Sieg keine Grenzen. Spieler, Funktionäre und Zuschauer verwandelten die folgende Nacht zum Tag und feierten bis in die frühen Morgenstunden.

Die erstmals spielende Juniorenmannschaft verpaßte in der Herbstmeisterschaft knapp die Qualifikation für das Meister-Play-off und spielte in der Frühjahrsmeisterschaft in der Gruppe D, wo sie sich den Meistertitel vor den Junioren der SPG Oberperfuß/Kematen sichern konnte.

Die Schülermannschaft steigerte sich gegenüber dem letzten Jahr und belegte mit 20 Punkten den zufriedenstellenden sechsten Tabellenrang.

Auch bei den beiden anderen Nachwuchsmannschaften konnte eine Leistungssteigerung erzielt werden. So belegte die Knabenmannschaft den vierten Platz. Die Miniknaben konnten mit dem dritten Rang in ihrer Gruppe sogar eine klare Verbesserung in ihren Leistungen verbuchen.



ist Schwerpunkt in der Nachwuchsarbeit.

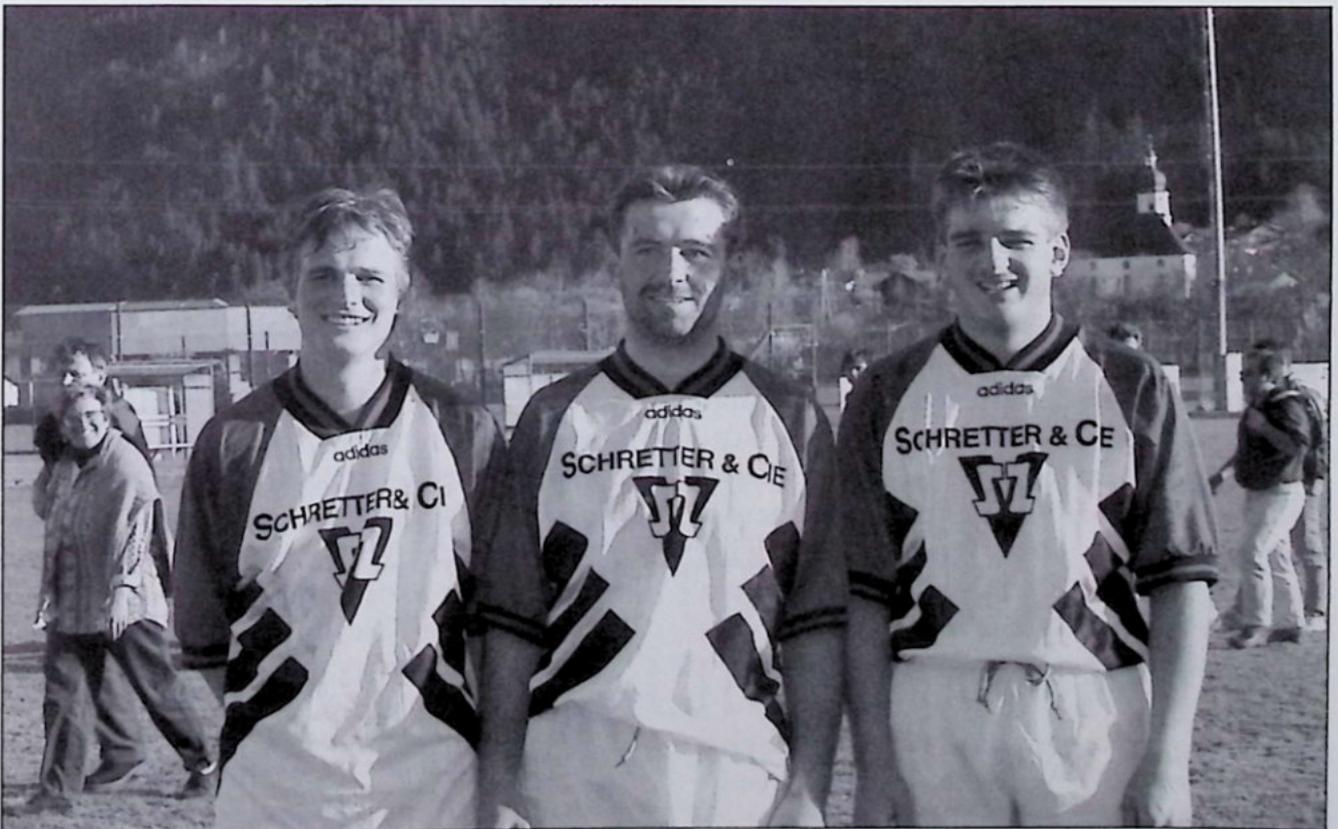
## Das Spieljahr 1994/95

Nach dem doch sensationellen Klassenerhalt in der Regionalliga Tirol, hieß die Zielsetzung auch in diesem Jahr, die Klasse zu erhalten.

Der Beginn der Meisterschaft gestaltete sich erfolgreich, und nach sechs Runden waren die ersten sechs Punkte auf dem Konto unserer Mannschaft. Nach diesem Spiel schlitterte die Elf aber in ein unerklärliches Tief und verlor sämtliche weiteren Spiele der Herbstmeisterschaft.

Die Ablösung des Trainers Otmar Gruber drei Runden vor Abschluß der Herbstmeisterschaft war die Folge aus der Niederlagenserie. Mit Meinhard Probst folgte interimistisch der Trainer der U19 Mannschaft nach.

In der folgenden Frühjahrsmeisterschaft gab es aufgrund des zu erwartenden Abstiegs das Bestreben, jungen Spielern die Möglichkeit zu geben, Spielpraxis in der Regionalliga zu sammeln. Das Vorhaben, nicht Letzter zu werden, konnte am Ende ganz knapp nicht erreicht werden. Nur ein Punkt fehlte schließlich zum vorletzten Platz. Dennoch konnte man mit der Leistung der jungen Mannschaft zufrieden sein. Vor allem Dieter und Christoph Heinrich erwiesen sich als sehr talentierte Spieler. Aber auch Mario Banden und Markus Singer zeigten ihr Können auf. Mit den routinierten Spielern Franz Wachter, Manfred Immler und Hans Guppenberger schien eine schlagkräftige Mannschaft für die neue Meisterschaft gefunden worden zu sein.



Matthias, Paul und Christian Bader. Ein für jeden Gegner gefährliches Trio. In der Frühjahrsaison 1996 schossen diesen Spieler 21 der 27 erzielten Tore.

Durch den personellen Aderlaß der U-19 Mannschaft konnte das bis dahin hohe Niveau dieser Mannschaft nicht mehr gehalten werden. Viele Jugendspieler wurden in den U-19 Kader aufgenommen, und so kam der Leistungseinbruch dieser Mannschaft nicht überraschend.

Auch in den anderen Nachwuchsmannschaften kam es vor allem zu personellen Engpässen. Nur durch den großen Einsatz der Trainer, die dreimal in der Woche Spieler aus dem Tannheimer Tal zum Training holten, war es möglich, den Spielbetrieb einigermaßen aufrecht zu erhalten.

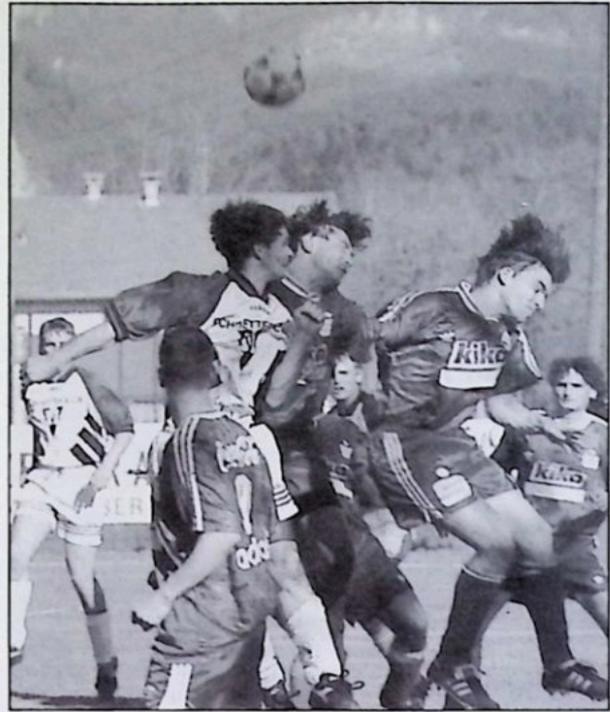
Nach Abschluß der Meisterschaft stieg die Kampfmannschaft dennoch nicht ab. Durch den Aufstieg von Wattens in die zweite Division verblieb unsere Elf ein weiteres Jahr in der Regionalliga.

## Das Spieljahr 1995/96

Mit einer unglaublichen Niederlagenserie begann auch dieses Meisterschaftsjahr für unsere Mannschaft höchst unerfreulich.

Die ersten zehn Spiele der Herbstmeisterschaft gingen verloren. Dabei gab es zum Teil empfindliche Niederlagen. Durch eine unwahrscheinliche Verletzungsmisere lief die Mannschaft bei keinem Meisterschaftsspiel mit der Wunschelf auf. Erst zum Ende der Herbstmeisterschaft, als sich die Verletztenliste wieder lichtetete, konnten bessere Leistungen und somit auch Punktgewinne über so manche Enttäuschung hinweg trösten. In dieser schwierigen Phase war es der besonnenen Vereinsführung, dem Trainerduo Meinhard Probst und Günther Köchl mit dem Kapitän Franz Wachter zu verdanken, daß die Mannschaft nicht auseinanderbrach.

Auch die Juniorenmannschaft konnte sich durch die vielen Verletzten nicht konsolidieren. Die Elf von Günther Köchl, die einer nochmaligen Verjüngungskur unterzogen wurde, konnte keinen Sieg landen.

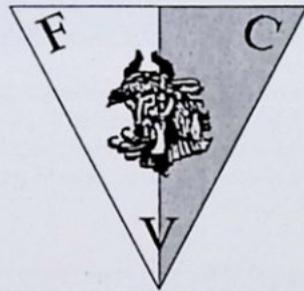


Franz Wachter scheut keinen Zweikampf. Wie hier im Bild setzt er sich meist auch noch durch. Unser derzeitiger Kapitän ist ein vorbildlicher Spieler.

In der folgenden Frühjahrsmeisterschaft war die erste Mannschaft nicht wiederzuerkennen. Durch tolle Erfolge gelang es ihr, noch vom letzten Tabellenplatz wegzukommen. Erfreulich war die Steigerung bei den Auswärtsspielen. Die Elf fand zu einer Einheit und konnte so die Spiele wieder erfolgreich gestalten.

Bei den Junioren gab es neuerlich ein unglaubliches Durcheinander. Nur fünf Mannschaften spielten in der Frühjahrsmeisterschaft. Zwei Mannschaften traten zum fälligen Meisterschaftsspiel in Vils gar nicht an, so daß es nur zu sechs Meisterschaftsspielen kam und sich die Vereinsführung die Abmeldung der Juniorenmannschaft überlegte. Daß alle Frühjahrs Spiele gewonnen werden konnten, tröstete über die unhaltbare Situation in diesem Bereich nicht hinweg.

Auch im Hinblick auf eine erfolgreiche Zukunft des FC Schretter Vils bekannte sich der Vorstand auf der Generalversammlung am 19. April 1996 zu einer verstärkten Förderung der Nachwuchsmannschaften.



50 JAHRE  
FUSSBALLCLUB VILS  
1946 - 1996

DER  
FC SCHRETTTER VILS  
IM JUBILÄUMSJAHR



Hintere Reihe v.l.: Markus Singer, Manfred Haid, Christoph Heinrich, Gerhard Immler, Dieter Heinrich, Oliver Wörle, Tobias Eberle, Trainer Meinhard Probst. Mittlere Reihe v.l.: Tormanntrainer Horst Pfeiffer, Betreuer Karl Ostheimer, Christian Bader, Hans Guppenberger, Matthias Bader, Bernd Vogler, Paul Bader, Jürgen Hengg, Franz Wachter, Co-Trainer Günther Köchl. Vordere Reihe v.l.: Peter Schuler, Manfred Immler, Martin Immler, Dietmar Hosp, Ronald Häsele, Stefan Haid, Fredi Singer.



Hinten v.l.: Tobias Eberle, Gerhard Immler, Patrick Kaiser, Manfred Haid, Roland Köchl, Oliver Wörle, Goran Novalusic, Trainer Günther Köchl. Vorne v.l.: Manfred Heiß, Erich Schlichther, Andreas Hosp, Peter Schuler, Rijad Salispahic, Markus Singer, Joachim Müller.



### Die Miniknaben - U10

Hinten v.l.: Manfred Singer, Matthias Mayr, Santino Giambalvo, Matthias Probst, Reinhold Mel-launer. Vorne v.l.: Thomas Wach-ter, Bertram Schrettl, Markus Erd, Stefan Lorenz, Alexander Roth.



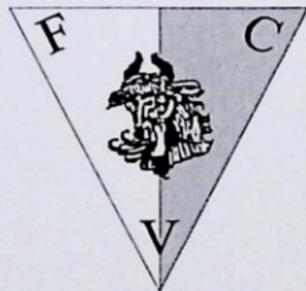
### Die Knaben - U12

Hinten v.l.: Andreas Overbeck, Matthias Melmer, Martin Pich-ler, Alexander Höller, Trainer Al-berth Sax. Vorne v.l.: Markus Kien, Florian Presslauer, Thomas Mar-tin, Stefan Senner.



### Die Schüler - U14

Hinten v.l.: Muhamed Dautovic, Tomislav Bosnjak, Jochen No-vacek, Matthias Mellauner, Mar-kus Gehring, Andreas Madar, Trainer Werner Lorenz. Vorne v.l.: Matthias Melmer, Markus Kien, Michael Haller, Michael Lochbihler, Hanspeter Oberhol-lenzer, Peter Lechleitner. Es fehlt Christian Eigler.



50 JAHRE  
FUSSBALLCLUB VILS  
1946 - 1996

DIE  
PERSONEN

## DIE OBMÄNNER DES FC VILS



Otto Lochbihler  
Obmann von 1946 bis 1959



Kurt Bader  
Obmann von 1959 bis 1960



Norbert Keller  
Obmann von 1960 bis 1964



Josef Kaiser  
Obmann von 1964 bis 1966



Otto Erd  
Obmann von 1966 bis 1989



Günter Keller  
Obmann seit 1989

# DIE FUNKTIONÄRE DES FC VILS

## Obmann Stellvertreter

TRIENDL Leopold	1946 bis 1952	TRAVISAN Franz	1952 bis 1956
KELLER Adolf jun.	1956 bis 1959	LOCHBIHLER Otto	1959 bis 1964
KELLER Norbert	1964 bis 1966	KAISER Josef	1966 bis 1976
KÖGL Rudolf	1976 bis 1982	KELLER Franz	1982 bis 1984
IMMLER Helmut	1984 bis 1986	HOSP Dietmar	1986 bis 1988
WÖRLE Engelbert	1986 bis 1988	STEURER Gerhard	1988
TRIENDL Elmar	1989		

## Kassiere

HASLACH Anton	1946 bis 1952	KELLER Adolf jun.	1952 bis 1955
PROBST Ludwig	1955 bis 1988	MEGELE Monika	1988

## Schriftführer

HARTMANN Helmut	1946 bis 1949	GSCHWEND Leopold	1949 bis 1953
PROBST Ludwig	1953 bis 1957	VOGLER Arthur	1957 bis 1961
HOSP Bruno	1961 bis 1982	LUGAR Gerhard	1982 bis 1989
LUGAR Marita	1989		

## Sportwarte

GEISENHOF Georg	1946 bis 1960	BADER Kurt	1960 bis 1961
KIELTRUNK Alfons	1961 bis 1969	OSTHEIMER Herbert	1969 bis 1982
KÖGL Rudolf	1982 bis 1986	KELLER Günter	1986 bis 1989

# EHRENZEICHENTRÄGER DES FC VILS

## Ehrenzeichen in Gold des Tiroler Fußballverbandes

Otto Erd

Josef Kaiser

Ludwig Probst

## Ehrenzeichen in Silber mit Gold des Tiroler Fußballverbandes

Otto Erd

Herbert Ostheimer

Reinhard Schretter Dr. sen.

Josef Kaiser

Ludwig Probst

## Ehrenzeichen in Silber des Tiroler Fußballverbandes

Alfred Erd

Karl Kaiser

Otto Lochbihler

Otto Erd

Adolf Keller jun.

Gerhard Lugar

Georg Geisenhof

Adolf Keller sen.

Herbert Ostheimer

Leopold Gschwend

Leopold Keller

Ludwig Probst

Otmar Gruber

Norbert Keller

Georg Schretter

Bruno Hosp

Otto Keller

Reinhard Schretter Dr. sen.

Josef Kaiser

Rudolf Kögl

## Ehrenzeichen in Gold des ASVÖ

Otto Erd

## Ehrenzeichen in Silber des ASVÖ

Otto Erd

Ludwig Probst

## Sportehrenzeichen der Stadtgemeinde Vils

Otmar Gruber

Dietmar Hosp

Norbert Keller

Herbert Ostheimer

Josef Kaiser

Karl Kaiser

Rudolf Kögl

Ludwig Probst

Otto Erd

Gerhard Lugar

Karl Mages

Günter Keller

### Ehrenobmänner des FC Schretter Vils



Otto Erd



Ludwig Probst

### Ehrenmitglieder des FC Schretter Vils

Josef Kaiser  
Norbert Keller  
Otto Keller

Josef Lachmair sen.  
Otto Lochbihler sen.  
Georg Schretter sen.

Georg Schretter  
Reinhard Schretter Dr. sen.  
Dr. Otto Winter

### Ehrenzeichen in Gold mit Diamant des FC Schretter Vils

Herbert Ostheimer  
Josef Kaiser

Karl Kaiser  
Leopold Keller

Leopold Triendl  
Franz Wiesinger

### Ehrenzeichen in Gold des FC Schretter Vils

Paul Bader  
Klaus Dirr  
Alfred Erd  
Emmerich Erd  
Otto Erd  
Otmar Gruber  
Hans Guppenberger  
Stefan Haid  
Josef Haunsberger  
Jürgen Hengg  
Bruno Hosp  
Dietmar Hosp  
Helmut Immler  
Kurt Immler  
Manfred Immler  
Tobias Immler  
Josef Kaiser

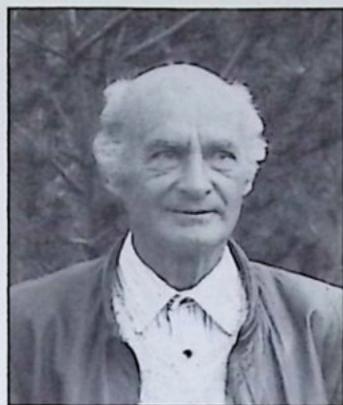
Karl Kaiser  
Reinhard Kathrein  
Alfred Keller  
Leopold Keller  
Norbert Keller  
Otto Keller  
Paul Keller  
Rudolf Kögl  
Christoph Lochbihler  
Franz Lochbihler  
Otto Lochbihler sen.  
Pius Lochbihler  
Werner Lorenz  
Georg Lugar  
Gerhard Lugar  
Josef Megele  
Oswald Megele

Herbert Ostheimer  
Ludwig Probst  
Meinhard Probst  
Georg Schretter  
Reinhard Schretter Dr. sen.  
Siegfried Schretter  
Christian Strebl  
Elmar Triendl  
Ernst Vogler  
Hermann Vogler  
Ludwig Vogler  
Franz Wachter  
Josef Winkler  
Max Wörle

## Ehrenzeichen in Silber des FC Schretter Vils

Helmut Abfalter	Adolf Keller jun.	Thomas Ostheimer
Matthias Bader	Alfred Keller	Martin Petz
Paul Bader	Franz Keller	Ludwig Probst
Robert Beirer	Leopold Keller	Meinhard Probst
Rudolf Bieglmann	Norbert Keller	Christian Pucher
Alfred Erd	Otto Keller	Erwin Schretter
Emmerich Erd	Paul Keller	Georg Schretter
Otto Erd	Rainer Keller	Reinhard Schretter Dr. jun.
Manfred Frischauf	Alfons Kieltrunk	Reinhard Schretter Dr. sen.
Georg Geisenhof	Günther Köchl	Robert Schretter Ing.
Bernd Gruber	Josef Kögl	Siegfried Schretter
Leopold Gschwend	Rudolf Kögl	Peter Schuler
Hans Guppenberger	Pius Lachmair	Willi Schütter
Stefan Haid	Klaus Lanser	Fredi Singer
Arthur Hartmann	Christoph Lochbihler	Gerhard Steurer
Gerhard Hartmann	Hubert Lochbihler	Christian Strebl
Josef Haunsberger	Martin Lochbihler	Elmar Triendl
Jürgen Hengg	Otto Lochbihler sen.	Franz Triendl
Bruno Hosp	Pius Lochbihler	Eleonore Vogler
Helmut Immler	Werner Lorenz	Ernst Vogler
Kurt Immler	Klaus Loschky	Hermann Vogler
Manfred Immler	Georg Lugar jun.	Franz Wachter
Martin Immler	Georg Lugar sen.	Martin Wachter
Tobias Immler	Gerhard Lugar	Alfred Winkler
Adelheid Kaiser	Monika Megele	Josef Winkler
Josef Kaiser	Hermann Melekusch	Franz Wiesinger
Karl Kaiser	Erwin Oberhöller	Engelbert Wörle
Reinhard Kathrein	Herbert Ostheimer	Max Wörle

DIE TRAINER DES FUSSBALLCLUBS VILS



Georg Lugar



Leopold Keller



Norbert Keller



Dieter Schneider



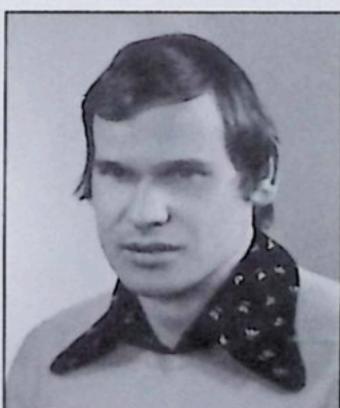
Paul Schuler



Otmar Gruber



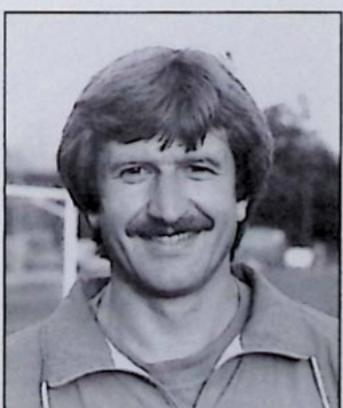
Peter Wartusch



Rudolf Kögl



Klaus Lanser

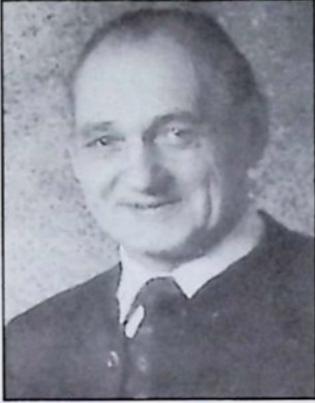


Karl Mages



Meinhard Probst

DIE SCHIEDSRICHTER DES FUSSBALLCLUBS VILS



Franz Schrettl



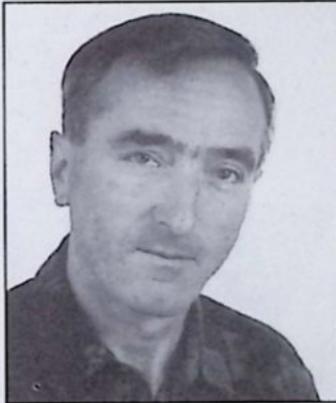
Herbert Ostheimer



Franz Keller



Dieter Schneider



Tobias Immler



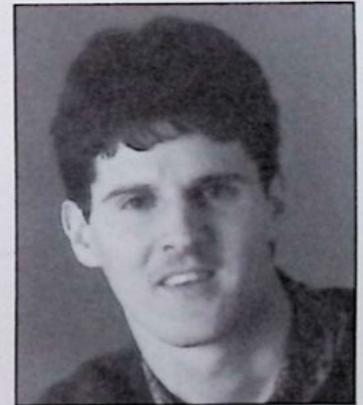
Klaus Lanser



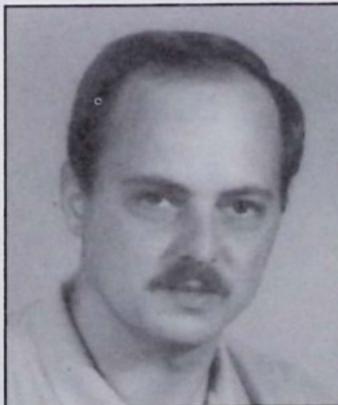
Klaus Dirr



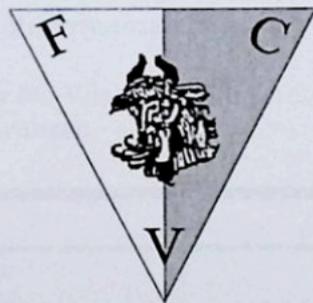
Otmar Gruber



Bernd Gruber



Helmut Schock



50 JAHRE  
FUSSBALLCLUB VILS  
1946 - 1996

IN  
MEMORIAM



## **Ehrenmitglied Josef Lachmair sen.**

gestorben am 21. September 1980

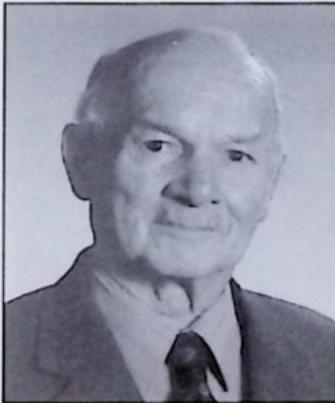
Josef Lachmair war als Pionier des Fußballs in Vils zu bezeichnen. Schon in der 30-er Jahren war er es, der aus Württemberg kommend, diese Sportart in unserer Stadt bekannt gemacht hat. Schon damals vermochte er die Jugend von Vils für diesen Sport zu begeistern.

Nicht zuletzt war es auch sein Verdienst, daß bald nach dem Krieg der heutige Fußballclub gegründet wurde.

Josef Lachmair sen. blieb bis zu seinem Tod dem Fußballsport treu und fehlte nie, wenn eine Mannschaft unseres Vereines spielte.

In Würdigung seiner Verdienste um den Fußballsport in Vils wurde er am 7. August 1971 zum Ehrenmitglied des FC Vils ernannt.

Der FC Vils wird ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.



## **Altbürgermeister Adolf Keller sen.**

gestorben am 21. Januar 1982

Altbürgermeister Adolf Keller war vorallem in den ersten Jahren des Bestehens unseres Vereines nach dem Krieg ein großer Förderer. Als Vizebürgermeister unterstützte er die damalige Vereinsführung bei der Beschaffung des Grundes für unsere heutige Sportanlage.

Aber auch in anderen Belangen war er gegenüber dem Fußballclub Vils stets aufgeschlossen und hilfreich. Bis zu seinem Tod nahm er regen Anteil am sportlichen Geschehen des FC Vils.

In Würdigung seiner Verdienste um den Fußballsport in Vils wurde er 1966 mit dem Silbernen Ehrenzeichen des Tiroler Fußballverbandes ausgezeichnet.

Der FC Vils wird ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.



## **Ehrenmitglied Kommerzialrat Georg Schretter**

gestorben am 12. August 1963

Kommerzialrat Georg Schretter war vor allem in den ersten Jahren des Bestehens unseres Vereines nach dem Krieg ein großer Förderer. Besonders beim Bau der Sportanlage erwies er sich als wahrer Freund und Gönner unseres Vereines.

Auch in anderen Belangen war er gegenüber dem Fußballclub Vils stets aufgeschlossen und hilfreich.

Bis zu seinem Tod nahm er regen Anteil am sportlichen Geschehen des FC Vils.

In Würdigung seiner Verdienste um den Fußballsport in Vils wurde er am 16. November 1958 zum Ehrenmitglied unseres Vereines ernannt.

Der FC Vils wird ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.



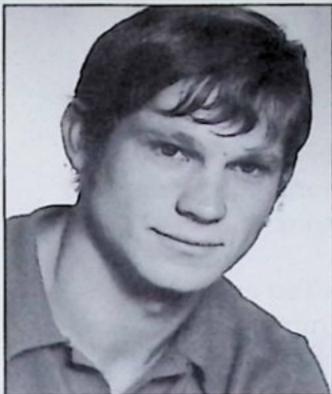
## **Sportwart Alfons Kieltrunk**

gestorben am 16. Dezember 1969

Durch eine heimtückische Krankheit wurde der überaus engagierte Funktionär im Alter von 38 Jahren aus unserer Mitte gerissen. Er hinterließ eine große Lücke in unserem Verein. Sein Ehrgeiz und seine sportliche Haltung zeichneten ihn als Spieler und als Funktionär aus. Seit 1961 bekleidete er die Funktion des Sportwartes.

Im Sommer 1969 leitete er, bereits von seiner schweren Krankheit gezeichnet, die Sanierung der Sportanlage. Es sollte die letzte Tätigkeit für seinen geliebten Sport gewesen sein.

Der FC Vils wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



## Rudolf Oberholler

gestorben am 28. Februar 1971

Durch ein Lawinenunglück im Gebiet der Vilsener Alm wurde unser Spieler abberufen. Mit dem plötzlich ums Leben gekommenen Kameraden verlor der FC Vils einen treuen, immer fairen Spieler. Als Juniorenspieler begann er seine Laufbahn, und in seiner leider nur kurzen Laufbahn als Spieler unserer ersten Mannschaft erzielte er viele Tore für unseren Verein.

Neben seiner sportlichen Tätigkeit gehörte er seit Jahren der Theatergruppe an, bei der er durch großes Können und mit seinem Humor ein beliebter Darsteller war.

Der FC Vils wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



## Helmut Immler

gestorben am 16. November 1990

Im Alter von nur 45 Jahren endete für Helmut Immler das Erdendasein. Der Verstorbene war einer der engagiertesten Spieler und Funktionäre unseres Vereines.

Vor allem seiner Tätigkeit ist es zu verdanken, daß die Nachwuchsarbeit den Stellenwert erhielt, der für unseren Verein notwendig war. Es war nicht zuletzt sein Verdienst, daß der FC Vils bereits seit mehreren Jahren in der höchsten Spielklasse des Tiroler Fußballverbandes spielt.

Auch als Gemeinderat förderte er die Entwicklung unseres Vereines. Bis zu seinem Tod war er für seinen Fußballclub tätig.

Der FC Vils wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



## **Josef Keller**

gestorben am 20. September 1952

Durch einen schweren Unglücksfall bei der Holzarbeit wurde der überaus talentierte Spieler im blühenden Alter von 18 Jahren aus unserer Mitte gerissen.

Der Vilser Fußball erlitt durch seinen Tod einen unermesslichen Verlust. Er war nicht nur einer der besten Spieler, sondern ein vorbildlicher Sportler. Mit ihm verlor unser Verein eine der größten Hoffnungen. Es war eine Freude, den blonden Stürmer am Ball zu sehen. Durch seine Einsatzfreudigkeit, Schnelligkeit und wunderbare Ballbehandlung galt er damals als größtes Talent des FC Vils.

Der FC Vils wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



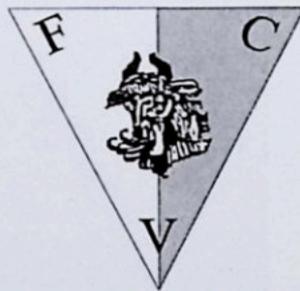
## **Obmann Kurt Bader**

gestorben am 18. Februar 1975

Durch einen Unfall in seinen geliebten Bergen wurde unser ehemaliger Obmann viel zu jung aus dem Leben gerissen.

Er übernahm den Fußballclub Vils in einer schwierigen Phase und leitete durch seine engagierte Arbeit eine positive Entwicklung des Vereines ein. Er war stets ein Vorbild für Spieler und Funktionäre des Vereines und scheute sich nicht davor, Verantwortung zu übernehmen. Bis zu seinem frühen Tod unterstützte er seinen FC mit großem Einsatz.

Der FC Vils wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.



50 JAHRE  
FUSSBALLCLUB VILS  
1946 - 1996

DIE  
SPORTANLAGE

Auch die Sportanlage hat sich in den fünfzig Jahren sehr verändert. Der heutige Sportplatz wurde 1949 von den Vereinsmitgliedern erbaut. Im Verlauf der ersten zehn Jahre wurde die heute noch bestehende Tribüne errichtet. 1956 kam die erste Umkleidekabine hinzu, die Anfang 1971 abgerissen und neu errichtet wurde. Nach der Zerstörung durch eine Explosion Mitte der 80-er Jahre wurde die bestehende Kabine renoviert und ein neuer Teil, die heutige Heimkabine und das Vereinslokal, errichtet.

In diese Zeit fiel auch die Errichtung eines Trainingsplatzes und der ersten, heute nicht mehr bestehenden Flutlichtanlage.

1990 wurde die zweite Hälfte der Flutlichtanlage am Trainingsplatz installiert und der bestehende Parkplatz erneuert. Nach dem Aufstieg in die Regionalliga Tirol im Jahr 1993 wurde mit Unterstützung von Land Tirol, Stadt Vils und der Fa. Schretter eine moderne Flutlichtanlage für beide Sportplätze errichtet.



Der Sportplatz Vils Anfang 1960.



Die Sportanlage Mitte der 50-er Jahre.



Beim Bau der neuen Umkleidekabine haben Spieler und Trainer natürlich auch mitgemacht.



Der Parkplatz bei der Sportanlage wurde 1990 aufgeschottert.



1990 - Die alte Flutlichtanlage am Trainingsplatz wird gebaut. Die Fundamente hatten es in sich.



1990 - Die neuen Masten sind da.



Mit der tatkräftigen Unterstützung vieler Vereinsmitglieder wird 1993 eine moderne Flutlichtanlage für beide Sportplätze gebaut.



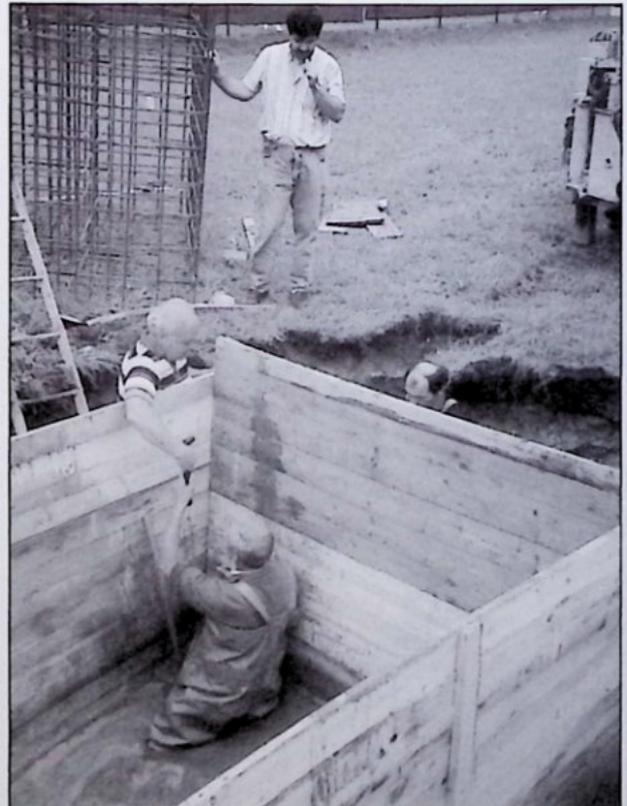
Norbert Keller und Reinhard Kathrein neben dem imposanten Flutlichtmasten.



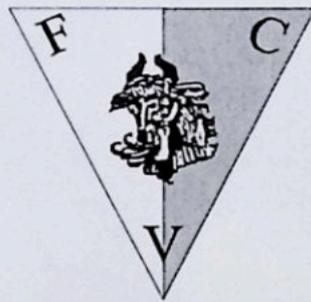
Diese Masten fallen nie mehr um. Dafür sorgt schon der überdimensionale Eisenkorb.



Karl Kaiser kurz vor dem Ertrinken.



Josef Kaiser rettete seinen Bruder im letzten Augenblick.



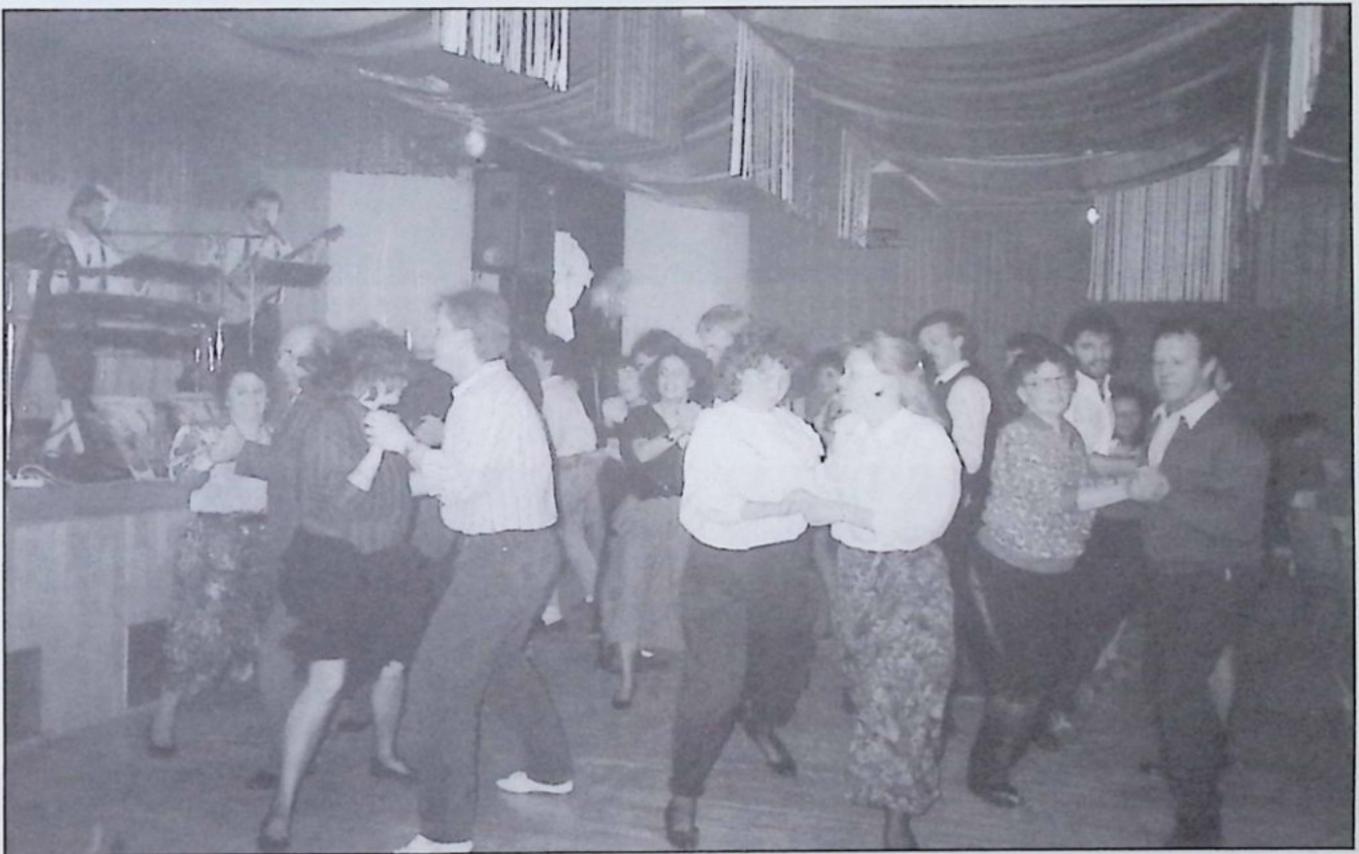
50 JAHRE  
FUSSBALLCLUB VILS  
1946 - 1996

DAS  
GESELLSCHAFTLICHE

Im Verlauf von fünfzig Jahren Fußballclub gab es natürlich auch einige Veranstaltungen, die mit dem Fußball im ursprünglichen Sinne nichts zu tun haben. Einige dieser Veranstaltungen fanden einmal oder mehrmals statt und wurden eines Tages nicht mehr wiederholt. Andere wiederum entwickelten eine Eigendynamik und werden bis heute regelmäßig durchgeführt. In diesem Kapitel möchten wir an einige Veranstaltungen erinnern, die in den letzten Jahren nicht mehr im Terminkalender des Vereines aufscheinen. Aber auch jene dar-

stellen, die neben dem Meisterschaftsbetrieb ständig durchgeführt wurden.

In den Anfangsjahren war der Sportlerball gesellschaftlicher Höhepunkt des Vereinsjahres. Ob im „Vilseck“, „Grüner Baum“, „Edelweiß“, „Schwarzer Adler“ oder später im Stadtsaal, für die Vereinsmitglieder war es Pflicht und auch Vergnügen, an diesem Abend das Tanzbein zu schwingen. Es wird auch berichtet, daß manchmal für ein paar Teilnehmer dieser Ball erst Tage nach seinem Beginn geendet haben soll.



Großer Beliebtheit erfreuten sich immer die Vereinsausflüge. Meist waren diese mit einem Freundschaftsspiel verbunden. In den letzten Jahren sah man von diesen Spielen ab, da den jeweiligen Obmännern der „Alkoholspiegel“ einiger Spieler wohl zu hoch erschien. Noch heute werden, zwar nicht mehr regelmäßig, derartige Ausflüge organisiert und erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Vereinsmitgliedern.

Der Fußballeausflug, ein Erlebnis damals wie heute. Mit Begebenheiten, die man niemals vergißt. Dabei wird nicht nur das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt, sondern Spieler, Trainer und Funktionäre können ohne Meisterschaftsstreß, ein Wochenende gemeinsam verbringen und miteinander Spaß haben. Die langjährigen Aktiven erzählen noch heute so manch ein Erlebnis von diesen Ausflügen, an das sie sich immer erinnern werden.



Beim Ausflug nach Pergine. Die Vilser Spieler wurden von den Gastgebern zu einem Abendessen eingeladen. Im Hintergrund der sportbegeisterte Pfarrer des Ortes, der von der Vilser Mannschaft restlos begeistert war.

Der erste große Vereinsausflug ging 1949 nach Pergine/Italien. Otto Lochbihler erzählt:

„Die beiden Brüder Enzio und Bruno Beber aus Pergine arbeiteten damals bei der Firma Schretter & Cie. Da beide in unserer Mannschaft spielten, wurde eines Tages beschlossen, ein Freundschaftsspiel in Pergine auszutragen.

Es wurde ein Sammelpassierschein ausgestellt, um bei der italienischen Botschaft in Innsbruck die Erlaubnis zur Einreise zu beantragen. Zwei Vereinsfunktionäre reisten mit einem Jeep nach Innsbruck, wo sie nach zwei Pannen leider verspätet eintrafen. Doch Leopold Triendl ließ sich nicht beirren und konnte durch die Hintertür doch noch zu einem Konsulatsangestellten vordringen, der Verständnis zeigte und die Unterschrift und den Stempel auf unser notwendiges Dokument setzte.

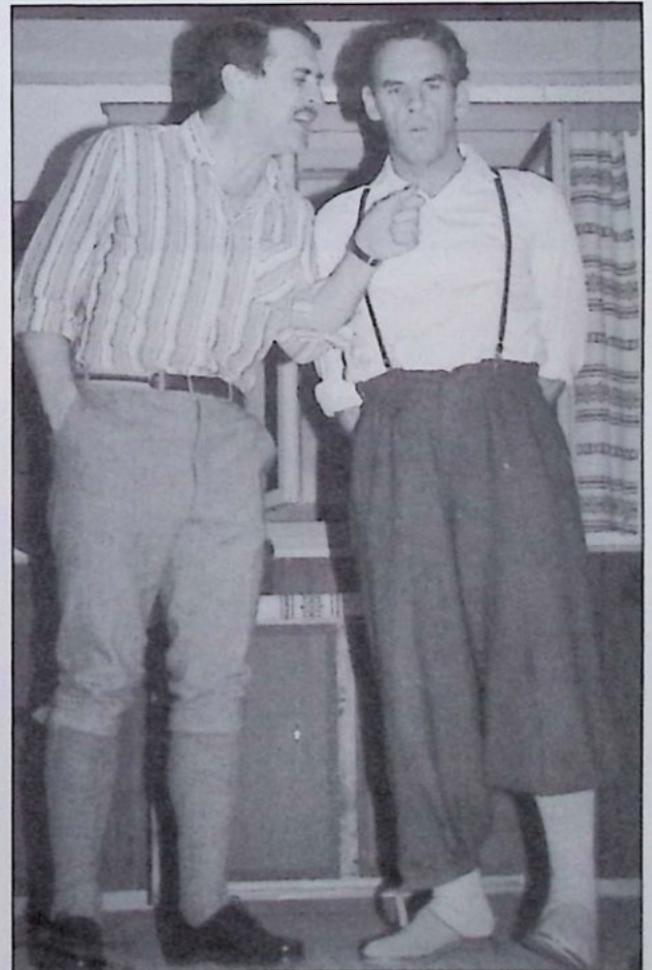
Am Karsamstag ging es dann los. Nachdem wir uns am Brenner mit Wein versorgt hatten, ging es mit kurzen Pausen in Bozen und Trient nach Pergine. Wir wurden freundlich empfangen und nachdem wir unsere Quartiere bezogen hatten, gab es ein Abendessen. Danach wurden alte Tirolerlieder gesungen, was vor allem den älteren Bewohnern gut gefiel. Der Stimmung entsprechend wurde uns viel Wein serviert.

Auch der Sonntag verlief ganz nach unserem Geschmack. Nach einem guten Kitzbraten zu Mittag und einem anschließenden Schläfchen verloren wir das Spiel gegen Pergine knapp mit 1:2. Trotzdem wurde nach dem Spiel weiter gefeiert und gesungen. Am Ostermontag fuhren wir noch nach Riva/Gardasee und nach einer weiteren Übernachtung ging es am Dienstag wieder nach Hause. Heute schwärmen wir noch oft von diesem schönen Ausflug.“

Die außergewöhnlichste Veranstaltung des Vereines ist und bleibt aber die Theateraufführung. 1946 wurde zum erstmal eine Theaterveranstaltung durchgeführt und in den folgenden Jahren abwechselnd mit dem Schiclub Vils veranstaltet. Seit Eröffnung des heutigen Stadtsaales veranstalten beide Vereine gemeinsam am Jahresende ein Theater. Diese Veranstaltung entwickelte sich in den letzten 50 Jahren zu einem wahren Renner. Die überdurchschnittlich guten Theaterspieler in Vils gestalten diese Abende zu kulturellen Höhepunkten des Jahres. Der angenehme Nebeneffekt für die Vereine ist der jeweilige Gewinn aus diesen Veranstaltungen. Mehrere Dutzende Theaterspieler waren für den FC und SC Vils im Einsatz. Es ist gar nicht möglich alle aufzuzählen, die bereits auf den „Brettern die die Welt bedeuten“ aufgetreten sind. Der berühmteste Darsteller - Franz Wiesinger - steht mittlerweile über 40 Jahre auf der Bühne. Aber auch viele andere waren und sind mehr als 20 Jahre mit dabei und stellen somit das Gerüst der Gruppe.

Vom „Nannerl“ (1946) bis zum „Bürgermeister in Nöten“ (1995) wurden mehr als 50 verschiedene Stücke aufgeführt. Viele werden sich noch an das eine oder andere Stück erinnern. An die unvergeßlichen Abende im „Vilseck“ oder im „Grünen Baum“, bei denen fast das gesamte Publikum in Tränen ausbrach, weil das Stück so traurig war, oder bei den vielen Lustspielen, wo Tränen vor lauter Lachen geflossen sind. Die jeweiligen Regisseure, Bühnenbildner und Darsteller sind immer mit Feuereifer bei der Sache. Meist besuchen mehr als 1000 Zuschauer die fünf Aufführungen. Das rege Zuschauerinteresse bestätigt die Arbeit der vielen Laiendarsteller und spornt immer wieder zu guten Leistungen an.

Auf den nächsten Seiten können Sie einige Szenen aus Theateraufführungen bewundern. Es war natürlich nicht möglich, einen gesamten Querschnitt aus den vielen Veranstaltungen zu bringen. Das vorhandene Bildmaterial würde den Rahmen dieses Buches sprengen.





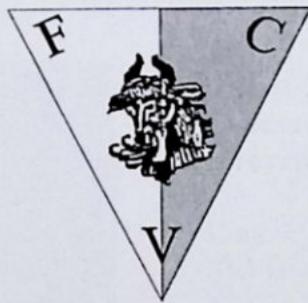


Den Abschluß eines Vereinsjahres bildet meist eine Nikolo- oder Weihnachtsfeier. Für die Nachwuchsmannschaften organisieren die Trainer nach Abschluß der Meisterschaft einen Nachmittag am Sportplatz. Alle Spieler sind natürlich dabei, wenn über das vergangene Jahr eine kurze Bilanz gezogen wird und es danach ein Wiener Schnitzel gibt.

Auch die Mannschaft der Altherren beschließt ihr Jahr mit einer kleinen Feier am Sportplatz.

Die Spieler der Kampfmannschaft und der Vorstand beschließen ein Vereinsjahr mit der offiziellen Weihnachtsfeier des Vereines. Dabei werden Sponsoren, der Bürgermeister und die Funktionäre manchmal auch mit kulinarischen und musikalischen Genüssen verwöhnt. Die Weihnachtsfeiern mit Buffet im Stadtsaal werden den Vereinsmitgliedern wohl immer in Erinnerung bleiben. Wie auf dem untenstehenden Bild zu erkennen ist, haben sich die Frauen, die das geschaffen haben, ganz schön ins Zeug gelegt.





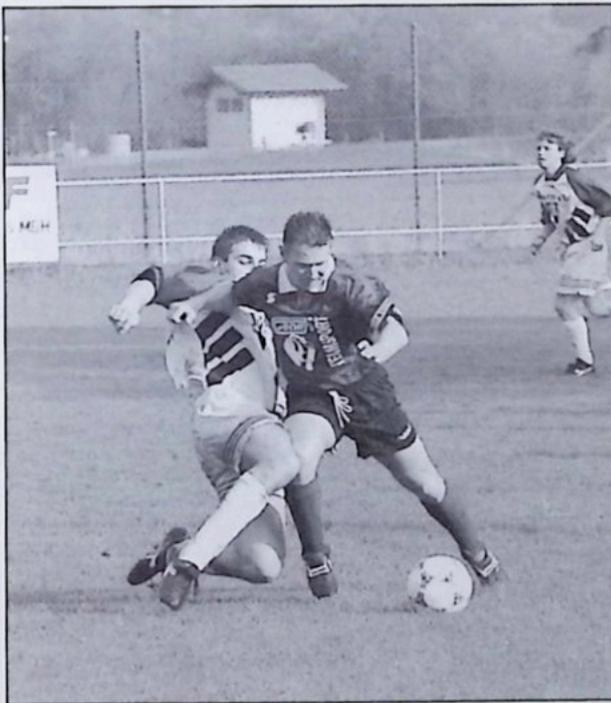
50 JAHRE  
FUSSBALLCLUB VILS  
1946 - 1996

DAS  
KURIOSE

In 50 Jahren kommt es in einem Sportverein zu mancher Kuriosität. Auch beim Fußballclub Vils gab es einige Ereignisse, die man ohne zu zögern in diese Kategorie einordnen kann. Ob dies in sportlichen oder außersportlichen Belangen war, spielt keine Rolle. Unvergeßliche Geschichten, die wie man so schön sagt, das Leben schrieb, blieben bis heute in Erinnerung.

Auf den nächsten Seiten möchten wir einige dieser Vorfälle schildern und die eine oder andere Geschichte noch einmal nachvollziehen.

Kurios waren manchmal die Leistungen von Schiedsrichtern oder deren Beurteilung. Mit einem Auszug aus den lustigsten Schiedsrichterkritiken soll dieses Kapitel beginnen.



Foul oder nicht foul, das ist hier die Frage?

Im Spielbericht vom 4. Mai 1952 beschwerte sich unser Chronist nach einer Niederlage gegen den SV Telfs mit folgender Bemerkung über die Leistung des Schiedsrichters:

**„Schiedsrichter Hornof benachteiligte die Vilser schwer!“**

Nur ganze zwei Wochen später bekam auch Schiedsrichter Schädler sein „Fett“ ab. Im Spiel gegen Silz, das übrigens knapp gewonnen wurde, beurteilte der Chronist seine Leistung wie folgt:

**„SR Schädler war mit seinen Entscheidungen nicht immer sattelfest, piff aber das Spiel nicht schlecht.“**

Einer etwas genaueren Beurteilung wurde die Leistung des Schiedsrichters nach einem Spiel gegen den ESV Oberinntal am 19. April 1953 unterzogen, da die Vilser mit seiner Leistung überhaupt nicht einverstanden waren:

**„Da zudem die Vilser von SR Schneider schwer benachteiligt wurden (er erkannte unter anderem ein klares Abseitstor des Gegners an, und auch der Ausschluß von Martin Jäger war völlig unberechtigt), ist diese hohe Niederlage unter den gegebenen Umständen gar nicht so überraschend!“**

Das Spiel endete übrigens mit einem 3:0 Sieg des ESV.

Eines der wichtigsten Utensilien der Unparteiischen ist natürlich die Uhr. Diese pflegt manchmal doch ganz anders zu gehen als jene der Funktionäre. So beeinflusst die Beurteilung des „schwarzen Mannes“ die Nachspielzeit manchmal ganz entscheidend.

Daß die Uhren teilweise unterschiedlich schnell laufen, zeigt folgende Eintragung vom Spiel SK RTW Reutte gegen den FC Vils am 18. Juli 1954, das trotz der Probleme mit der Uhr des Unparteiischen von unserer Mannschaft mit 3:1 gewonnen werden konnte:

**„Einen argen Schnitzer leistete sich Schiedsrichter Hämmerle, der das Spiel um nicht weniger als 15 Minuten zu früh abpiff!“**



Ein seltenes Bild am Vilsener Sportplatz. Nach einer hart geführten Begegnung muß der Unparteiische den Schutz von Obmann Otto Erd und dem Ordnerdienst in Anspruch nehmen.

Ja, die Schiedsrichter haben es nicht immer leicht! Dies spüren auch jene Vereinsfunktionäre, die sich oft nach langem Bitten bereit erklären ein Spiel zu pfeifen und letztlich doch Probleme mit dem Verhalten der Spieler bekommen. Dies mußte am 8. August 1954 auch Schiedsrichter Tröber (Vorname der Redaktion bekannt) am eigenen Leib verspüren:

**„SR Tröber hatte das Spiel nie in der Hand, so daß es beinahe zu Ausschreitungen zwischen den Mannschaften gekommen wäre!“**

Und dies bei einem Spiel zwischen dem Fohlenteam (Jhg. 30 aufwärts) und unserer Kampfmannschaft.

Nicht zuletzt beeinflußt das Endergebnis auch die Kritik am Spielleiter (nach Siegen fällt es doch leichter, eine positive Beurteilung vorzunehmen als nach Niederlagen). Die nachfolgenden Beurteilungen erfolgten allesamt nach Niederlagen unserer Kampfmannschaft.

**„SR Huber, war nicht immer im Bilde“** (am 1.6. '55 gegen SC Imst 1:6)

**„Schiedsrichter Hornof war nie im Bilde, griff viel zu wenig energisch ein, so daß es des öfteren zu kleineren Ausschreitungen kam!“**  
(am 15.6. '55 gegen Silz 1:5)

**„Schiedsrichter Gustav, wie bereits mehrmals erwähnt, sehr schwach!!“**  
(am 9.9. '62 gegen Haiming 1:9)

Um einiges leichter haben es Schiedsrichter nach Siegen der eigenen Elf. Vor allem nach knappen Erfolgen, kann der 23. Mann mit durchaus milden Urteilen rechnen oder gar davon ausgehen, daß er eine gute Partie hinter sich gebracht hat. Diesen Eindruck bestätigt auch die Kritik nach einem der „heißesten“ Spiele der Vereinsgeschichte gegen Silz, als es hieß:

**„Wieder ausgezeichnet Schiedsrichter Nothegger, der im zeitweise turbulenten Spiel keinen leichten Stand hatte.“**

Nicht unbemerkt blieb unserem Chronisten auch, wenn der Gegner mit dem Schiedsrichter haderte. Nach dem Spiel SK RTW Reutte - FC Vils am 27. Mai 1978, das mit einem knappen 2:1 Erfolg unserer Mannschaft endete, schrieb er:

**„Mit Schiedsrichter Haider war wohl Vils, nicht aber RTW zufrieden!“**

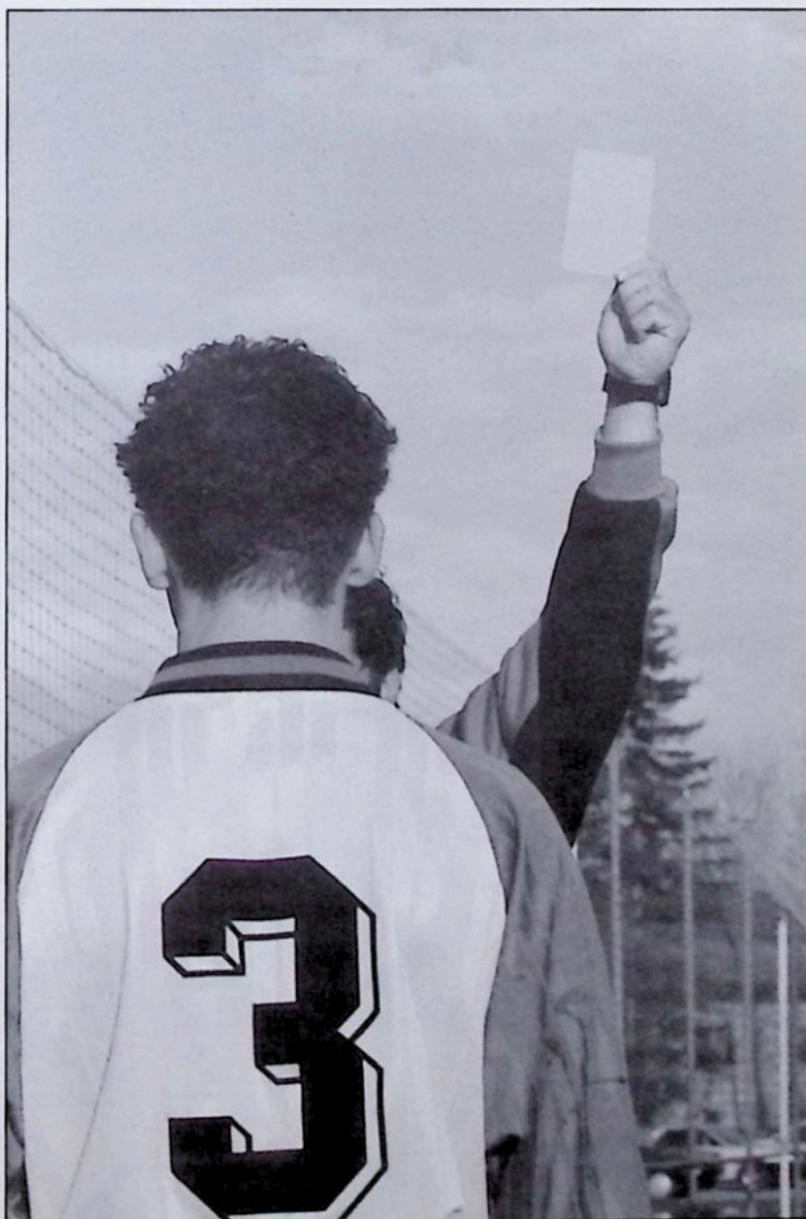
Zur „Ehrenrettung“ muß allerdings erwähnt werden, daß auch nach Erfolgen teilweise die Kritik am Schiedsrichter nicht ausblieb. So schrieb er nach einem 5:1 Sieg gegen Schönwies am 19.9.1954:

**„Schiedsrichter Kirchmair war den Vilsern nicht gut gesinnt und gab zahlreiche Fehlentscheidungen.“**

Auch nach einem knappen 2:1 Erfolg in Oberhofen hieß es:

**„Ausgesprochen schwach, Schiedsrichter Stahl; er benachteiligte die Sieger kraß!“**

In den meisten Begegnungen gab es aber keinen Grund zur Kritik am Schiri. In den beinahe 1000 Meisterschaftsspielen unseres Vereines in den fünfzig Jahren waren die Unparteiischen zum größten Teil immer „Herr der Lage“.



Nicht immer ging es ohne die berühmten Karten für unsere Spieler ab. Trotzdem vergessen unsere Mannschaften niemals das Fair-Play.

Bei der Durchsicht der Vereinsunterlagen kommen natürlich einige Begebenheiten zum Vorschein, die ebenfalls in dieses Kapitel gehören. So fand sich ein Antrag bei der französischen Gendarmerie auf Durchführung einer Veranstaltung bald nach Vereinsgründung, der nachfolgend abge-

bildet ist. Nicht die leichtathletischen Programmpunkte sind es die auffallen, nein ab 17.30 Uhr wurde geboxt. Ganz in olympischer Manier, in drei Runden. Die Franzosen waren begeistert. Leider ist nirgendwo der Sieger dieser Veranstaltung in Vils aufzeichnet.

Fussballclub Vils  
zu Händen von Herrn Otto Lochbichler  
Vils Nr.93

Vils, den 10. 7. 46

An die französische Gendarmerie in Vils

Betrifft: Genehmigung zur Abhaltung einer Sportveranstaltung  
am Sportplatz in Vils.

Der Fussballclub Vils beabsichtigt in ca. 3 Wochen (an einem Sonntag bei guter Witterung) eine sportliche Veranstaltung grösseren Stils zu arrangieren, zu der auch Teilnehmer aus Masau und Pinswang eingeladen werden. Wir bitten schon jetzt die französische Gendarmerie von Vils um die Erlaubnis, diese Veranstaltung abhalten zu dürfen, damit wir mit den Vorbereitungen dazu, bzw. mit der Entgegennahme der Nennungen der Teilnehmer beginnen können.

Wir teilen Ihnen im Folgenden das Programm der Veranstaltung mit:

2 <sup>30</sup> Uhr	Beginn der Veranstaltung.
2 <sup>45</sup> "	Start zum 100m. Lauf
3 <sup>15</sup> "	Start zum 4 x 100 m. Staffellauf
4 <sup>00</sup> "	Weitsprung.
4 <sup>30</sup> "	Hochsprung
5 <sup>00</sup> "	1000 m. Lauf
5 <sup>30</sup> "	Boxkämpfe (je 3 Runden)

8<sup>30</sup> Uhr Preisverteilung und anschliessend Tanz.  
im Gasthaus Vilseck.

Fussballclub Vils

*Lochbichler*



*Un et approuvé:*

*Le chef de Poste de la Gendarmerie française de Vils.*

*Chesnois*

Gar nicht lustig war die Situation nach einem Unfall bei der Heimfahrt von einem Meisterschaftsspiel am Fernpaß.

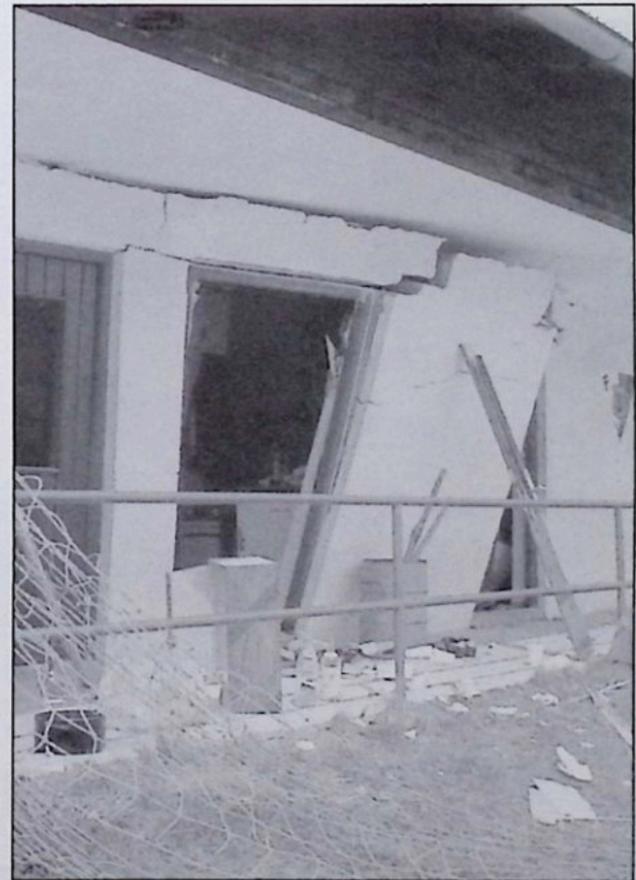
Über diesen Vorfall spricht man noch heute im Verein und so mancher Zuhörer konnte die Tränen nicht mehr zurückhalten - beim Lachen!

Es ging schon damit los, daß besagter Fahrer nicht seinen eigenen PKW benutzte, sondern den vom Schwager ausgeliehen hatte. Fahrer und Mitfahrer wollten so schnell wie möglich nach dem Spiel zurück nach Vils. Die Autos waren damals auch nicht die schnellsten, was zur Folge hatte, daß das Gaspedal manchmal etwas mehr gedrückt wurde als es tatsächlich möglich gewesen wäre. Vor allem den Beifahrern schien der Fahrstil des Chauffeurs viel zu langsam. Man feuerte den Fahrer an, doch etwas mehr Gas zu geben. Vorerst ging alles gut. Sie lagen sehr gut in der Zeit bis zu jener Stelle am Fernpaß, wo die Geschwindigkeit das Gesetz der Schwerkraft besiegte und das Auto im Straßengraben landete. Darauf fiel der wohl berühmteste Satz eines unserer Vereinsmitglieder: **„Iatz hosch dei Gäse!“**

Kurios erschien wohl auch den ersten Betrachtern jene Situation am Sportplatz Vils, als die Eingangstür der heutigen Schiedsrichterkabine sich nicht mehr an ihrem angestammten Platz, sondern im Mittelkreis des Sportplatzes befand.

Das Sprichwort „Glück im Unglück“ kann in diesem Fall ohne weiteres bemüht werden, denn die Explosion eines Gasherdes in der heutigen Schiedsrichterkabine zerstörte das Kabinengebäude und stellte die damalige Vereinsführung vor vollendete Tatsachen.

Daß bei diesem Vorfall keine Spieler in der Kabine waren und sich auch keine Fußgänger im Bereich der Kabine befanden, ist heute noch für viele ein Wunder. Nach diesem Vorfall wurde die heute noch bestehende Umkleidekabine gebaut.



Dieser Anblick bot sich dem Betrachter nach der Explosion. Die fehlende Türe und die zerstörte Mauer ließen nichts Gutes ahnen.

1990 kam es zu einer fast unglaublichen Aktion. Nach dem nicht mehr für möglich gehaltenen Klassenerhalt mußten der damalige Obmann und sein Stellvertreter ein Versprechen einlösen.

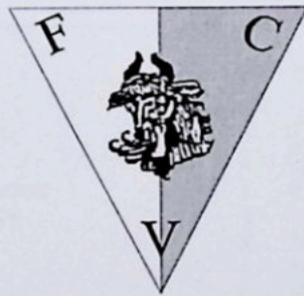
Für beide hieß es, zu Fuß von Vils zur Wallfahrtskirche Locherboden zu wandern. Am 13. Juli 1990 um Mitternacht ging es los. Mit Ernst Vogler als Begleiter nahm man die Strecke in Angriff. Nach etwa zwölf Stunden erreichten „die Drei“ die Marienbergalm bei Biberwier und legten eine Rast ein. Unbestätigten Aussagen zufolge sollen beim Abstieg folgende Worte gefallen sein: **„So schlecht können die Pf..... gar nicht mehr spielen, daß ich noch einmal einen Schritt für sie gehe!“**

Die Gehbewegungen zumindest der beiden Obleute waren beim Abstieg nach Obsteig als solche kaum mehr zu erkennen. Vielmehr wurde den Schmerzen entsprechend der Bewegungsablauf höchst unrund.

Nach fast 17 Stunden erreichten die drei kurz vor 17.00 Uhr den Parkplatz der Wallfahrtskirche. Trotz optimaler Betreuung von Lore Vogler und Vroni Kathrein waren die Strapazen in den Gesichtern der Beteiligten nicht zu übersehen.

Am folgenden Abend fanden sich dann 40 Vereinsmitglieder neuerlich bei der Wallfahrtskirche ein und feierten mit Pfarrer German Erd eine heilige Messe für verstorbene Vereinsmitglieder.





50 JAHRE  
FUSSBALLCLUB VILS  
1946 - 1996

DIE  
STATISTIK

**SPIELERKADER 1947/48**

ROTH Engelbert	SCHWEIGER Karl
TRIENDL Leopold	LOCHBIHLER Otto
SCHRETTTER Erwin	VOGLER Leopold sen.
HARTMANN Arthur	GSCHWEND Leopold
STIEGEL Franz	GEISENHOF Georg
KELLER Norbert	VOGLER Peter
HÖRKER Karl	KELLER Leopold
VOGLER Arthur	

**TABELLE 1. KLASSE OBERLAND 47/48**

1.	SV Zams	12	10	0	2	38:22	20
2.	SV Silz	12	7	1	4	40:21	15
3.	SV Reutte	12	6	2	4	32:19	14
4.	SV Telfs	12	5	3	4	31:28	13
5.	SV Haiming	12	4	8	6	27:38	10
6.	FC Vils	12	2	2	8	21:42	6
7.	SC Imst	12	1	4	7	19:49	6

**SPIELERKADER 1948/49**

SCHWEIGER Karl	ROTH Engelbert
LOCHBIHLER Otto	TRIENDL Leopold
HOSP Alois	SCHRETTTER Erwin
STIEGEL Franz	GSCHWEND Leopold
KIELTRUNK Alois	HARTMANN Arthur
KELLER Norbert	VOGLER Peter
HÖRKER Karl	SCHRETTL Martin
KELLER Leopold	

**TABELLE 1. KLASSE OBERLAND 48/49**

1.	SV Silz	12	10	1	1	47:18	21
2.	SV Telfs	12	7	2	3	38:23	16
3.	SV Reutte	12	6	3	3	32:18	15
4.	SV Haiming	12	6	3	3	34:27	15
5.	SV Zams	12	4	4	4	25:41	12
6.	FC Vils	12	3	4	5	22:44	10
7.	SC Imst	12	1	4	7	17:54	6

**SPIELERKADER 1949/50**

ROTH Engelbert	LOCHBILER Otto
TRIENDL Leopold	HOSP Alois
SCHRETTTER Erwin	HARTMANN Arthur
STIEGEL Franz	KIELTRUNK Alois
OSTHEIMER Karl	PEITZ Othmar
KELLER Norbert	VOGLER Peter
HÖRKER Karl	SCHRETTL Martin
POSCH Alois	KELLER Leopold

**TABELLE 1. KLASSE OBERLAND 49/50**

1.	SV Haiming	12	9	3	0	41:12	21
2.	SV Reutte	12	10	0	2	44:14	20
3.	SV Telfs	12	7	2	3	38:23	16
4.	SV Silz	12	6	3	3	48:28	15
5.	FC Vils	12	5	3	4	35:26	13
6.	SC Imst	12	3	4	5	22:54	10
7.	SV Zams	12	2	4	6	11:61	8



SPIELERKADER 1950/51

ROTH Engelbert	ERD Emmerich
SCHRETTNER Erwin	JÄGER Martin
KIELTRUNK Alois	HARTMANN Arthur
JÄGER Adolf	TRIENDL Leopold
KELLER Leopold	OSTHEIMER Karl
KELLER Norbert	LOCHBIHLER Otto
VOGLER Peter	KELLER Paul
HÖRKER Karl	

TABELLE 1. KLASSE OBERLAND 50/51

1.	SV Ötztal	18	13	1	4	59:28	27
2.	SV Reutte	18	12	2	4	77:29	26
3.	SV Zams	18	11	3	4	62:25	25
4.	SV Landeck	18	10	4	4	69:33	24
5.	FC Imst	18	8	2	8	56:46	18
6.	FC Vils	18	9	0	9	38:43	18
7.	SV Silz	18	7	2	9	40:42	16
8.	SV Telfs	18	7	1	10	53:61	15
9.	E.S.V.	18	4	3	11	32:52	11
10.	Blau-Weiß	18	0	0	18	4:131	0

SPIELERKADER 1951/52

ERD Emmerich	SCHRETTNER Erwin
JÄGER Martin	KIELTRUNK Alois
HARTMANN Arthur	JÄGER Adolf
TRIENDL Leopold	KELLER Leopold
KELLER Norbert	LOCHBIHLER Otto
VOGLER Peter	OSTHEIMER Karl
LOB Anselm	ROTH Engelbert
BESUCH Max	KELLER Alfred

TABELLE 1. KLASSE OBERLAND 51/52

1.	SV Landeck	12	9	2	1	35:10	20
2.	FC Vils	12	8	3	1	32:19	19
3.	SV Zams	12	6	0	6	32:21	12
4.	SV Silz	12	4	3	5	19:27	11
5.	SV Telfs	12	4	1	7	31:41	9
6.	ESV Landeck	12	3	1	8	15:28	7
7.	FC Imst	12	2	2	8	20:37	6

SPIELERKADER 1952/53

ERD EMMERICH	LOCHBIHLER Otto
SCHRETTNER Erwin	KIELTRUNK Alois
HARTMANN Arthur	BESUCH Max
KELLER Josef	LOB Anselm
KELLER Leopold	KELLER Norbert
KELLER Paul	JÄGER Adolf
JÄGER Martin	KELLER Alfred
HOSP Ernst	ROTH Engelbert
WINKLER Alfred	LUTZ Theo
GANGL Arthur	WEGER Edmund
LOCHBIHLER Hubert	

TABELLE 1. KLASSE OBERLAND 52/53

1.	SV Telfs	16	14	0	2	64:28	28
2.	FC Vils	16	8	4	4	76:36	20
3.	SV Zams	16	8	4	4	44:38	20
4.	E.S.V.	16	8	4	4	30:26	20
5.	FC Silz	16	6	6	4	30:20	18
6.	FC Imst	16	6	4	6	54:40	16
7.	SV Ötztal	16	2	8	6	34:56	12
8.	SV Reutte II	16	2	2	12	30:64	6
9.	SK Rietz	16	2	0	14	32:86	4

**SPIELERKADER 1953/54**

ERD Emmerich	WINKLER Alfred
LOCHBIHLER Otto	LOB Anselm
HARTMANN Arthur	KIELTRUNK Alois
KELLER Alfred	KELLER Norbert
KELLER Leopold	GANGL Arthur
KELLER Paul	JÄGER Martin
TRIENDL Leopold	HÖRKER Karl
VOGLER Hans	OSTHEIMER Karl
LOCHBIHLER Hubert	VOGLER Peter

**TABELLE 1. KLASSE OBERLAND 53/54**

1.	SV Zams	16	11	2	3	50:20	24
2.	SV Telfs	16	9	3	4	42:26	21
3.	SV Ötztal	16	8	2	6	41:31	18
4.	FC Vils	16	8	2	6	38:37	18
5.	SV Ehrwald	16	7	2	7	44:29	16
6.	SV Silz	16	7	1	8	45:33	15
7.	E.S.V.	16	6	3	7	26:30	15
8.	SK Rietz	16	5	1	10	23:41	11
9.	FC Imst	16	3	0	13	19:67	6

**SPIELERKADER 1954/55**

ERD Emmerich	SCHRETTNER Erwin
KELLER Norbert	KELLER Leopold
HARTMANN Arthur	LOB Anselm
WINKLER Alfred	KELLER Alfred
LOCHBIHLER Hubert	GANGL Arthur
KELLER Paul	LUGAR Georg
KIELTRUNK Alois	KIELTRUNK Alfons
WEGER Edmund	

**TABELLE 1. KLASSE OBERLAND 54/55**

1.	SV Ötztal	16	12	2	2	86:28	26
2.	FC Imst	16	12	0	4	50:28	24
3.	FC Ehrwald	16	10	2	4	52:26	22
4.	FC Vils	16	10	2	4	58:34	22
5.	E.S.V.	16	8	2	6	30:32	18
6.	SK Rietz	16	4	4	8	38:64	12
7.	SV Silz	16	2	4	10	32:64	8
8.	SK Schönwies	16	2	2	12	30:58	6
9.	SK RTW Reutte	16	2	2	12	22:66	6

**SPIELERKADER 1955/56**

ERD EMMERICH	LUGAR Georg
HARTMANN Arthur	SCHRETTNER Erwin
WINKLER Alfred	KIELTRUNK Alfons
LOCHBIHLER Hubert	KELLER Leopold
BIEGLMANN Rudolf	KELLER Norbert
KELLER Paul	TRIENDL Leopold
LOB Anselm	WEGER Edmund
KIELTRUNK Alois	ROTH Engelbert

**TABELLE 1. KLASSE OBERLAND 55/56**

1.	SV Silz	14	11	1	3	59:21	23
2.	FC Vils	14	9	2	4	53:32	20
3.	SV Ehrwald	14	5	5	6	36:38	15
4.	SV Zams	14	6	2	6	34:32	14
5.	E.S.V.	14	6	1	7	21:38	13
6.	RTW Reutte	14	5	2	7	27:37	12
7.	FC Imst	14	3	3	8	26:39	9
8.	SK Schönwies	14	1	4	9	29:44	6

**SPIELERKADER 1956/57**

ERD Emmerich	WINKLER Alfred
LOCHBIHLER Otto	LOB Anselm
HARTMANN Arthur	KIELTRUNK Alois
KELLER Alfred	KELLER Norbert
KELLER Leopold	KIELTRUNK Alfons
KELLER Paul	LUGAR Georg
KAISER Josef	LOCHBIHLER Hubert
SCHRETTNER Erwin	

**TABELLE 1. KLASSE OBERLAND 56/57**

1.	FC Vils	16	14	0	2	80:22	28
2.	SV Silz	16	10	1	5	63:52	21
3.	SV Ehrwald	16	9	2	5	53:42	20
4.	SV Zams	16	9	1	6	50:37	19
5.	RTW Reutte	16	8	1	7	42:52	17
6.	SV Schönwies	16	6	1	9	34:43	13
7.	SV Reutte II	16	6	1	9	39:53	13
8.	SC Imst	16	3	2	11	29:52	8
9.	E.S.V.	16	2	1	13	14:45	5

**SPIELERKADER 1957/58**

ERD Emmerich	KELLER Paul
LOB Anselm	KIELTRUNK Alfons
KELLER Leopold	HARTMANN Arthur
WINKLER Alfred	LUGAR Georg
KELLER Norbert	KAISER Josef
LOCHBIHLER Hubert	WALK Manfred
BADER Kurt	WIESINGER Franz
LOCHBIHLER Otto	HARTMANN Josef
VOGLER Johann	

**TABELLE 1. KLASSE OBERLAND 57/58**

1.	SV Reutte	18	14	2	2	58:21	30
2.	SV Ötztal	18	10	5	3	70:26	25
3.	SV Zams	18	11	2	5	62:32	24
4.	SC Imst	18	8	5	5	43:33	21
5.	SV Silz	18	8	4	6	48:53	20
6.	SV Schönwies	18	7	2	9	40:43	16
7.	FC Vils	18	6	4	8	46:52	16
8.	SV Ehrwald	18	5	3	10	43:56	13
9.	SC Landeck II	18	4	0	14	35:81	8
10.	RTW Reutte	18	2	3	13	29:77	7



#### SPIELERKADER 1958/59

ERD EMMERICH	BIEGLMANN Rudolf
KELLER Paul	KIELTRUNK Alfons
LUGAR Georg	VOGLER Johann
WINKLER Alfred	KAISER Josef
KELLER Alfred	KELLER Norbert
LOCHBIHLER Hubert	KELLER Leopold
WIESINGER Franz	WÖRLE Robert
ERD Alfred	WALK Manfred
GÖTSCH Alois	BADER Kurt
LOB Anselm	

#### TABELLE 1. KLASSE OBERLAND 58/59

1.	SC Imst	16	15	1	0	66:13	31
2.	SV Ötztal	16	12	1	3	88:34	25
3.	SV Reutte	16	8	2	6	61:54	18
4.	SV Ehrwald	16	7	3	6	53:56	17
5.	SV Zams	16	6	3	7	44:45	15
6.	SK Schönwies	16	4	3	9	27:41	11
7.	SV Silz	16	5	0	11	34:64	10
8.	FC Vils	16	4	1	11	33:70	9
9.	RTW Reutte	16	4	0	12	35:64	6

#### SPIELERKADER 1959/60

BIEGLMANN Rudolf	LOB Kurt
KELLER Paul	KIELTRUNK Alfons
WIESINGER Franz	VOGLER Johann
BADER Kurt	WINKLER Alfred
KELLER Norbert	KELLER Alfred
GÖTSCH Alois	HARTMANN Josef
LOCHBIHLER Hubert	ERD Alfred
KAISER Josef	LACHMAIR Pius
ERD Emmerich	WALK Manfred
LUGAR Georg	HOSP Ernst

#### TABELLE 1. KLASSE OBERLAND 59/60

1.	SV Ötztal	16	14	1	1	102:9	29
2.	SV Reutte	16	13	0	3	53:25	26
3.	RTW Reutte	16	9	0	7	36:35	18
4.	SV Zams	16	8	1	7	50:39	17
5.	SK Schönwies	16	8	0	8	37:45	16
6.	SV Ehrwald	16	7	1	8	31:34	15
7.	FC Vils	16	5	1	10	28:52	9
8.	SV Silz	16	3	2	11	26:60	8
9.	USV Stams	16	1	2	13	20:84	2

Vils - Stams 8:0 vom TFV mit 0:0 ohne Punkte gewertet

**SPIELERKADER 1960/61**

BIEGLMANN Rudolf	WALK Manfred
KAISER Josef	KIELTRUNK Alfons
VOGLER Johann	KELLER Paul
WINKLER Alfred	ERD Alfred
KELLER Norbert	KELLER Alfred
BADER Kurt	ERD Emmerich
WIESINGER Franz	HOSP Ernst
GÖTSCH Adolf	LUGAR Georg
HOSP Eduard	
SCHNEIDERBAUER Werner	

**TABELLE 1. KLASSE OBERLAND 60/61**

1. SV Haiming	16	14	0	2	81:25	28
2. SV Ehrwald	16	11	2	3	65:31	24
3. FC Vils	16	8	3	5	43:45	19
4. SV Silz	16	8	1	7	43:47	17
5. SV Zams	16	7	1	8	34:41	15
6. SV Reutte	16	6	2	8	41:50	14
7. SK Schönwies	16	6	2	8	35:51	14
8. SK Rietz	16	3	1	12	27:56	7
9. RTW Reutte	16	3	0	13	26:49	6

**SPIELERKADER 1961/62**

ERD Emmerich	BIEGLMANN Rudolf
WIESINGER Franz	KAISER Josef
BADER Kurt	VOGLER Johann
KELLER Paul	LACHMAIR Josef
KELLER Alfred	KELLER Norbert
WINKLER Alfred	HOSP Ernst
ERD Alfred	KÖGL Rudolf
GÖTSCH Alois	BADER Kurt
LOB Kurt	KELLER Leopold

**TABELLE 1. KLASSE OBERLAND 61/62**

1. SV Silz	16	13	1	2	79:27	27
2. SV Haiming	16	11	1	4	63:29	23
3. SV Reutte	16	10	2	4	41:47	22
4. SK RTW Reutte	16	9	3	4	41:49	21
5. SK Rietz	16	8	3	5	32:43	19
6. SV Ehrwald	16	7	3	6	39:52	17
7. SV Zams	16	6	2	8	33:53	14
8. FC Vils	16	2	5	9	25:58	9
9. SK Schönwies	16	1	3	12	24:51	5

**SPIELERKADER 1962/63**

ERD Emmerich	BADER Kurt
KAISER Josef	IMMLER Tobias
VOGLER Johann	KELLER Paul
WINKLER Alfred	KÖGL Rudolf
KELLER Norbert	KELLER Alfred
IMMLER Kurt	BIEGLMANN Rudolf
ERD Alfred	WIESINGER Franz
LUGAR Georg	LOCHBIHLER Hubert
WINKLER Roman	HARTMANN Josef
LUGAR Georg	HOSP Ernst
GÖTSCH Adolf	KELLER Leopold
LACHMAIR Pius	

**TABELLE 1. KLASSE OBERLAND 62/63**

1. SV Haiming	18	17	0	1	85:17	34
2. SV Zams	18	14	2	2	51:19	30
3. SK Rietz	18	10	3	5	49:28	23
4. FC Vils	18	8	2	8	42:52	18
5. SV Silz*	18	8	2	8	44:38	18
6. SV Ehrwald*	18	8	2	8	41:47	18
7. SV Telfs	18	7	1	10	42:52	15
8. RTW Reutte	18	5	3	10	33:56	13
9. SV Reutte	18	4	3	11	26:46	11
10. SK Schönwies	18	0	0	18	2:60	0

\* verschuldete Spielabbrüche

**SPIELERKADER 1963/64**

ERD Emmerich	KAISER Josef
WIESINGER Franz	ERD Alfred
VOGLER Johann	SCHRETTNER Siegfried
WINKLER Alfred	LOCHBIHLER Pius
KÖGL Rudolf	HARTMANN Josef
KELLER Alfred	KELLER Paul
REIGER Gerhard	BIEGLMANN Rudolf
KELLER Norbert	IMMLER Kurt
STEINER Fritz	IMMLER Tobias
SCHNEIDERBAUER Werner	

**TABELLE 1. KLASSE OBERLAND 63/64**

1. SV Landeck	18	17	0	1	78:12	34
2. SV Ehrwald	18	10	3	5	44:31	23
3. SK Rietz	18	11	0	7	57:40	22
4. SV Zams	18	10	2	6	47:35	22
5. SV Silz	18	10	2	6	58:35	22
6. SV Telfs	18	10	1	7	63:30	21
7. FC Vils	18	6	2	9	28:58	15
8. SV Reutte	18	6	1	11	32:47	13
9. RTW Reutte	18	4	0	14	22:60	8
10. SK Schönwies	18	0	0	18	18:99	0

**SPIELERKADER 1964/65**

ERD EMMERICH	WIESINGER Franz
KAISER Josef	ERD Alfred
HARTMANN Josef	VOGLER Johann
WINKLER Alfred	KÖGL Rudolf
KELLER Paul	LOCHBIHLER Pius
SCHRETTTER Siegfried	BIEGLMANN Rudolf
WÖRLE Roland	KELLER Alfred
REIGER Gerhard	LACHMAIR Pius
STEINER Fritz	IMMLER Helmut
IMMLER Kurt	VOGLER Hermann

**TABELLE 1. KLASSE OBERLAND 64/65**

1.	SV Reutte	14	9	2	1	43:20	20
2.	FC Vils	14	6	2	4	34:28	14
3.	SK Scharnitz	14	6	1	5	33:31	13
4.	SK St. Anton	14	4	3	5	28:31	11
5.	SK Seefeld	14	5	1	6	27:34	11
6.	SK Schönwies	14	5	0	7	27:35	10
7.	RTW Reutte	14	2	1	9	16:29	5

**SPIELERKADER 1965/66**

BIEGLMANN Rudolf	WIESINGER Franz
KAISER Josef	ERD Alfred
VOGLER Johann	LOCHBIHLER Pius
VOGLER Hermann	KÖGL Rudolf
KELLER Norbert	KELLER Alfred
KELLER Paul	IMMLER Helmut
HAUNSBERGER Josef	ERD Emmerich
HENGG Rudolf	SCHRETTTER Siegfried
ERD Emmerich	

**TABELLE 1. KLASSE OBERLAND 65/66**

1.	TS Nassereith	16	14	1	1	102:9	29
2.	SK St. Anton	16	13	0	3	53:25	26
3.	SV Silz	16	9	0	7	36:35	18
4.	SK Schönwies	16	8	1	7	50:39	17
5.	FC Vils	16	8	0	8	37:45	16
6.	ESV Hatting	16	7	1	8	31:34	15
7.	RTW Reutte	16	5	1	10	28:52	9
8.	SV Arzl	16	3	2	11	26:60	8

**SPIELERKADER 1966/67**

BIEGLMANN Rudolf	KAISER Josef
KELLER Paul	LOCHBIHLER Pius
VOGLER Hermann	KÖGL Rudolf
HENGG Rudolf	ERD Alfred
LOCHBIHLER Huber	KAISER Karl
ERD Emmerich	WALK Reinhard
IMMLER Helmut	IMMLER Kurt
WIESINGER Franz	WINKLER Alfred
SCHRETTTER Siegfried	KELLER Norbert
KELLER Alfred	

**TABELLE 1. KLASSE OBERLAND 66/67**

1.	RTW Reutte	20	17	3	0	77:9	37
2.	SV Silz	20	14	4	2	82:29	32
3.	SK Rietz	20	12	3	5	86:26	27
4.	FC Vils	20	12	2	6	68:24	26
5.	FC Oberhofen	20	11	1	8	54:48	23
6.	SK St. Anton	20	11	0	9	59:43	22
7.	SV Mötzt	20	9	2	9	51:48	20
8.	SK Schönwies	20	9	1	10	49:43	19
9.	SV Längenfeld	20	3	0	17	28:106	6
10.	ASV Landeck	20	2	1	17	18:133	5
11.	SV Arzl i.P.	20	1	1	18	9:73	3

SPIELERKADER 1967/68

WALK Reinhard	FRANZIL Kurt
KAISER Josef	LOCHBIHLER Pius
ERD Alfred	KELLER Paul
WINKLER Josef	KÖGL Rudolf
SCHRETTTER Siegfried	KELLER Alfred
VOGLER Hermann	KAISER Karl
SCHNEIDER Dieter	LACHMAIR Pius
OBERHÖLLER Rudolf	KELLER Norbert
IMMLER Helmut	HENGG Rudolf

TABELLE 1. KLASSE OBERLAND 67/68

1. SV Axams	22	16	2	4	68:27	34
2. SK Rietz	22	15	1	6	67:46	31
3. SV Silz	22	14	2	6	50:29	30
4. SK Rum	22	14	2	6	60:39	30
5. ESV Hatting	22	11	4	7	58:44	26
6. SV Igls	22	9	3	10	63:55	21
7. SV St. Anton	22	9	3	10	47:54	21
8. FC Oberhofen	22	6	8	8	39:41	20
9. FC Vils	22	8	1	13	50:52	17
10. Union KJ	22	5	2	15	38:84	12
11. SV Mötzt	22	5	2	15	30:72	12
12. SV Scharnitz	22	3	4	15	46:73	10

SPIELERKADER 1968/69

LEWISCH Helmut	SINGER Walter
KAISER Karl	LOCHBIHLER Pius
KAISER Josef	HENGG Rudolf
ERD Alfred	WINKLER Josef
KÖGL Rudolf	RULL Helmut
LACHMAIR Pius	WALK Reinhard
FRANZIL Kurt	VOGLER Ernst
OBERHÖLLER Rudolf	WÖRLE Max
SCHRETTTER Siegfried	IMMLER Helmut
HAUNSBERGER Josef	

TABELLE 1. KLASSE OBERLAND 68/69

1. SV Zams	22	15	5	2	54:21	35
2. SK Rietz	22	13	4	5	66:46	30
3. TS Nassereith	22	13	2	7	49:37	28
4. SV Matri	22	10	7	5	62:52	27
5. FC Vils	22	8	7	7	45:35	23
6. SK St. Anton	22	9	4	9	49:57	22
7. SV Silz	22	8	5	9	39:44	21
8. SV Götzens	22	8	3	11	44:47	19
9. SK Rum	22	9	0	13	45:53	18
10. FC Oberhofen	22	7	3	12	37:45	17
11. ESV Hatting	22	5	5	12	31:46	15
12. SV Igls	22	3	3	16	31:69	9

SPIELERKADER 1969/70

VOGLER Ernst	HAUNSBERGER Josef
KAISER Karl	LOCHBIHLER Pius
WÖRLE Max	HENGG Rudolf
KAISER Josef	WINKLER Josef
KÖGL Rudolf	OBERHÖLLER Rudolf
IMMLER Helmut	LUGAR Gerhard
PREISEGGER Karl	SINGER Walter
LACHMAIR Pius	

TABELLE 1. KLASSE OBERLAND 69/70

1. SV Götzens	18	15	2	2	63:18	30
2. SK Rietz	18	10	1	7	52:34	21
3. TS Nassereith	18	9	3	6	38:26	21
4. SC Mutters	18	8	4	6	37:34	20
5. FC Vils	18	9	1	8	38:37	19
6. FC Oberhofen	18	8	3	7	35:35	19
7. ESV Hatting	18	6	3	9	40:47	15
8. SK Rum	18	5	4	9	27:44	14
9. SV St. Anton	18	6	2	10	30:59	14
10. SV Matri	18	3	1	14	26:52	7

SPIELERKADER 1970/71

PREISEGGER Karl	ERD Alfred
KAISER Josef	LOCHBIHLER Pius
WÖRLE Max	KAISER Karl
HENGG Rudolf	IMMLER Helmut
KÖGL Rudolf	LUGAR Gerhard
SCHRETTTER Siegfried	ERD Alfred
LOTERTSCH Helmut	MAGES Karl
WINKLER Josef	VOGLER Hermann
KELLER Alfred	VOGLER Ernst
HAUNSBERGER Josef	MEINDL Horst
OBERHÖLLER Rudolf	

TABELLE 1. KLASSE OBERLAND 70/71

1. TS Nassereith	18	11	3	4	55:30	25
2. FC Vils	18	10	5	3	43:24	25
3. SV Matri	18	11	2	5	62:35	24
4. ESV Hatting	18	10	2	6	44:36	22
5. ASV Landeck	18	10	2	6	39:31	22
6. SK Rietz	18	10	0	8	47:35	20
7. FC Oberhofen	18	6	2	10	26:36	14
8. FC Veldidena	18	6	0	12	29:62	12
9. SK Rum	18	3	3	12	26:57	9
10. SK St. Anton	18	3	1	14	36:61	7

**SPIELERKADER 1971/72**

PREISEGGER Karl	LOCHBIHLER Pius
KAISER Karl	HAUNSBERGER Josef
ERD Alfred	KAISER Josef
WÖRLE Max	WINKLER Josef
KÖGL Rudolf	LUGAR Gerhard
IMMLER Helmut	FRISCHAUF Manfred
MAGES Karl	HARTMANN Gerhard
VOGLER Ernst	SCHRETTNER Siegfried
IMMLER Tobias	KATHREIN Reinhard
MEINDL Horst	

**TABELLE 1. KLASSE WEST 71/72**

1. FC Vils	18	16	1	1	67:16	33
2. SK Rietz	18	12	3	3	64:28	27
3. FC Oberhofen	18	10	3	5	39:39	23
4. ESV Hatting	18	8	4	6	44:35	20
5. FC Veldidena	18	9	2	7	44:43	20
6. ASV Landeck	18	7	4	7	36:41	18
7. SV Matrei	18	6	2	10	52:47	14
8. SK St. Anton	18	2	6	10	34:52	10
9. SV Oberperfuß	18	3	2	13	21:49	8
10. SK Rum	18	2	3	13	27:68	7

**SPIELERKADER 1972/73**

LEWISCH Helmut	KAISER Karl	ERD Alfred
LOCHBIHLER Pius	KAISER Josef	KÖGL Josef
PREISEGGER Karl	WINKLER Josef	KÖGL Rudolf
SCHRETTNER Siegfried	WÖRLE Max	MEINDL Horst
KATHREIN Reinhard	ZEITLER Jakob	MAGES Karl
FRISCHAUF Manfred	SINGER Walter	IMMLER Tobias
HARTMANN Gerhard	VOGLER Ernst	FRANZIL Kurt
HAUNSBERGER Josef	HOSP Dietmar	SAX Albert
LUGAR Gerhard		

**TABELLE GEBIETSLIGA WEST 72/73**

1. SV Landeck	18	13	3	2	55:18	29
2. RTW Reutte	18	11	4	3	39:22	26
3. SV Telfs	18	10	3	5	31:24	23
4. SV Zams	18	8	5	5	43:28	21
5. SK Rietz	18	9	1	8	41:43	19
6. SK Zirl	18	7	4	7	23:26	18
7. FC Vils	18	7	3	8	33:38	17
8. FC Oberhofen	18	3	4	11	20:37	10
9. SV Haiming	18	3	3	12	26:51	9
10. TS Nassereith	18	2	4	12	19:43	8

**SPIELERKADER 1973/74**

VOGLER Ernst	LOCHBIHLER Pius
KAISER Josef	MAGES Karl
HAUNSBERGER Josef	KAISER Karl
WÖRLE Max	WINKLER Josef
KÖGL Rudolf	FRISCHAUF Manfred
LUGAR Gerhard	KERBER Max
KÖGL Josef	KATHREIN Reinhard
HOSP Dietmar	MEINDL Horst
VOGLER Leopold	SAX Albert
HARTMANN Gerhard	

**TABELLE GEBIETSLIGA WEST 73/74**

1. SV Axams	18	13	3	2	60:28	29
2. RTW Reutte	18	10	5	3	42:22	25
3. SV Zams	18	11	1	6	56:31	23
4. SK Rietz	18	6	5	7	32:37	17
5. FC Vils	18	7	3	8	37:43	17
6. SV Haiming	18	6	5	7	29:40	17
7. SV Telfs	18	5	7	6	19:30	17
8. SK Zirl	18	6	3	9	35:36	15
9. SV Götzens	18	4	5	9	22:39	13
10. FC Oberhofen	18	1	5	12	19:45	7



Kurz vor Schluß gelang unserer Mannschaft der Siegestreffer der natürlich dementsprechend gefeiert wurde.

SPIELERKADER 1974/75

VOGLER Ernst	WÖRLE Max
KAISER Josef	WINKLER Josef
FRISCHAUF Manfred	LUGAR Gerhard
KAISER Karl	KÖGL Josef
MAGES Karl	LANG Gerhard
KATHREIN Reinhard	SAX Albert
HAUNSBERGER Josef	VOGLER Leopold
HOSP Dietmar	KÖGL Rudolf
IMMLER Helmut	HARTMANN Gerhard

TABELLE GEBIETSLIGA WEST 74/75

1. SPG Mötztz/Silz	22	13	4	5	55:36	30
2. SV Zams	22	14	1	7	58:36	29
3. TSV Fulpmes	22	13	3	6	52:31	29
4. SV Haiming	22	10	4	8	44:40	24
5. SK Zirl	22	10	3	9	51:31	23
6. FC Vils	22	11	1	10	53:46	23
7. SV Völs	22	10	1	11	41:51	21
8. SV Telfs	22	9	2	1	30:43	20
9. SV Thaur	22	7	5	10	47:42	19
10. SV Matriei	22	8	3	11	37:44	19
11. SV Götzens	22	6	4	12	38:59	16
12. SK Rietz	22	5	1	16	31:77	11

SPIELERKADER 1975/76

HOSP Dietmar	WINKLER Josef
KAISER Josef	KAISER Karl
KÖGL Josef	KÖGL Rudolf
HARTMANN Gerhard	SAX Albert
MAGES Karl	LANG Gerhard
IMMLER Helmut	LUGAR Gerhard
WÖRLE Max	FRISCHAUF Manfred
HAUNSBERGER Josef	KATHREIN Reinhard

TABELLE GEBIETSLIGA WEST 75/76

1. SV Götzens	22	16	1	5	66:21	33
2. FC Vils	22	14	2	6	48:37	30
3. SV Haiming	22	12	4	6	60:29	28
4. TSV Fulpmes	22	12	4	6	51:37	28
5. SV Telfs	22	9	5	8	30:44	23
6. RTW Reutte	22	11	0	11	48:50	22
7. SV Völs	22	8	3	11	33:33	19
8. SV Zams	22	7	4	11	32:48	18
9. SV Matriei	22	7	3	12	26:56	17
10. SV Thaur	22	6	4	12	32:55	16
11. SL Zirl	22	5	5	12	38:37	15
12. ASV Landeck	22	6	3	13	38:55	15

SPIELERKADER 1976/77

HOSP Dietmar	VOGLER Ludwig
KÖGL Josef	KAISER Josef
FRISCHAUF Manfred	LUGAR Elmar
KÖGL Rudolf	WÖRLE Max
KATHREIN Reinhard	LANG Gerhard
LUGAR Gerhard	WINKLER Josef
LEWISCH Helmut	MAGES Karl
VOGLER Leopold	BEIRER Robert
HAUNSBERGER Josef	HARTMANN Gerhard

TABELLE GEBIETSLIGA WEST 76/77

1. TSV Fulpmes	22	15	4	3	55:22	34
2. SV Zams	22	13	3	6	54:38	29
3. FC Wacker Ibk.	22	12	4	6	48:33	28
4. SV Haiming	22	9	5	8	49:34	23
5. FC Vils	22	10	2	10	47:47	22
6. SV Völs	22	8	5	9	43:42	21
7. SK Zirl	22	8	5	9	26:35	21
8. RTW Reutte	22	8	3	11	42:47	19
9. SV Thaur	22	6	6	10	24:38	18
10. SV Telfs	22	6	5	11	24:37	17
11. SV Matriei	22	3	10	9	27:44	16
12. TS Stams	22	7	2	13	31:53	16

SPIELERKADER 1977/78

HOSP Dietmar	WINKLER Josef
LANG Gerhard	KÖGL Rudolf
VOGLER Ludwig	VOGLER Ernst
KÖGL Rudolf	KATHREIN Reinhard
MAGES Karl	KOCH Jakob
WÖRLE Max	KAISER Karl
KIELTRUNK Robert	FRISCHAUF Manfred
HARTMANN Gerhard	VOGLER Leopold
HAUNSBERGER Josef	LUGAR Gerhard

TABELLE GEBIETSLIGA WEST 77/78

1. SK Rum	22	14	5	3	63:24	33
2. SV Haiming	22	14	5	3	54:28	33
3. SK Zirl	22	9	9	4	34:25	27
4. SV Völs	22	11	4	7	55:41	26
5. ESV Hatting	22	8	6	8	43:43	22
6. SV Telfs	22	8	6	8	43:46	22
7. FC Vils	22	9	3	10	53:38	21
8. SV Matriei	22	7	5	10	39:58	19
9. TS Stams	22	5	8	9	32:48	18
10. RTW Reutte	22	4	8	10	29:45	16
11. FC Oberhofen	22	4	7	11	35:54	15
12. FC Veldidena	22	2	8	12	29:57	12

**SPIELERKADER 1978/79**

HOSP Dietmar	GRUBER Georg
VOGLER Ludwig	KÖGL Josef
KAISER Karl	WÖRLE Max
HARTMANN Gerhard	MAGES Karl
PUCHER Christian	LUGAR Gerhard
LANG Gerhard	WINKLER Josef
KATHREIN Reinhard	PROBST Meinhard
HAUNSBERGER Josef	FRISCHAUF Manfred

**TABELLE GEBIETSLIGA WEST 78/79**

1. FC Vils	22	13	8	1	58:29	34
2. SV Haiming	22	13	4	5	61:31	30
3. SV Völs	22	10	7	5	39:34	27
4. ESV Hatting	22	9	7	6	44:36	25
5. RTW Reutte	22	9	6	7	48:41	24
6. SV Oberperfuß	22	9	4	9	38:45	22
7. TS Stams	22	8	3	11	30:49	19
8. SK Zirl	22	6	6	10	39:32	18
9. SV Telfs	22	8	2	12	43:48	18
10. FC Oberhofen	22	6	6	10	29:35	18
11. SV Matrei	22	6	6	10	28:50	18
12. SK Seefeld	22	3	5	14	20:50	11

**SPIELERKADER 1979/80**

HOSP Dietmar	VOGLER Ludwig
WÖRLE Max	KAISER Karl
KÖGL Rudolf	LUGAR Georg
LUGAR Gerhard	MAGES Karl
WINKLER Josef	GRUBER Georg
PUCHER Christian	PROBST Meinhard
DIRR Klaus	HARTMANN Gerhard
FRISCHAUF Manfred	HAUNSBERGER Josef

**TABELLE AMATEURLIGA 79/80**

1. FC Vils	22	14	2	6	43:31	30
2. TSV Fulpmes	22	13	3	6	37:20	29
3. SK St. Johann	22	12	4	6	36:22	28
4. SVG Stumm	22	10	5	7	37:27	25
5. SV Rattenberg	22	9	6	7	34:31	24
6. SC Steinach	22	9	4	9	43:35	22
7. SK Zell/Ziller	22	8	6	8	27:30	22
8. SV Landeck	22	8	4	10	30:39	20
9. SV Volders	22	7	5	10	34:35	19
10. SV Schlitters	22	5	6	11	33:44	16
11. SK Fieberbrunn	22	5	6	11	25:38	16
12. SV Götzens	22	5	3	14	22:49	13

**SPIELERKADER 1980/81**

HOSP Dietmar	WÖRLE Max
VOGLER Ludwig	WINKLER Josef
KAISER Karl	MAIR Hubert
HARTMANN Gerhard	PUCHER Christian
KÖGL Rudolf	LUGAR Gerhard
MAGES Karl	SCHÖNHERR Karl
HAUNSBERGER Josef	LUGAR Georg
SCHÜTTER Willi	KELLER Rainer
GUPPENBERGER Hans	VOGLER Leopold

**TABELLE LANDESLIGA 80/81**

1. SC Kufstein	22	17	7	2	56:14	41
2. SC Imst	22	13	7	6	62:34	33
3. SVG Jenbach	22	11	9	6	49:35	31
4. ESV Kufstein	22	11	9	6	39:29	31
5. SV Absam	22	12	4	10	57:47	28
6. IAC	22	9	8	9	51:43	26
7. SV Kematen	22	9	7	10	41:35	25
8. SVG Mayrhofen	22	9	7	10	47:46	25
9. SV Axams	22	8	9	9	45:44	25
10. SV Reutte	22	7	8	11	28:42	22
11. SV Fügen	22	8	5	13	30:53	21
12. FC Vils	22	7	6	12	41:55	20
13. SPG Mötz/Silz	22	6	6	13	31:63	18
14. SV Wörgl	22	5	8	13	37:74	18

**SPIELERKADER 1981/82**

HOSP Dietmar	MAIR Hubert
MAGES Karl	VOGLER Ludwig
WINKLER Josef	WÖRLE Max
KÖGL Rudolf	SCHÖNHERR Karl
PUCHER Christian	LUGAR Gerhard
LUGAR Georg	KÖCHL Günther
KAISER Karl	SCHÜTTER Willi
GUPPENBERGER Hans	GEISS Erich
PROBST Meinhard	KELLER Rainer

**TABELLE LANDESLIGA 81/82**

1. SV Hall	22	18	8	0	82:28	44
2. SC Imst	22	16	4	6	71:31	36
3. SVG Mayrhofen	22	14	3	9	64:48	31
4. SV Axams	22	9	9	8	55:34	27
5. SV Kematen	22	9	8	9	38:44	26
6. SV Kirchbichl	22	10	5	11	54:48	25
7. IAC	22	7	10	9	54:48	24
8. SV Absam	22	9	6	11	38:52	24
9. FC Vils	22	10	3	13	45:65	23
10. SV Reutte	22	9	4	13	42:56	22
11. ESV Kufstein	22	6	9	11	32:46	21
12. SVG Jenbach	22	9	3	14	44:72	21
13. SV Fügen	22	5	10	11	36:54	20
14. SPG Mötz/Silz	22	8	4	14	40:69	20

SPIELERKADER 1982/83

HOSP Dietmar	SCHÜTTER Willi
MAGES Karl	GUPPENBERGER Hans
PROBST Meinhard	PUCHER Christian
SCHÖNHERR Karl	LUGAR Gerhard
WÖRLE Max	SAX Albert
LUGAR Georg	DIRR Klaus
KÖGL Rudolf	LOCHBIHLER Otto
KELLER Rainer	TRIENDL Elmar
PETZ Martin	MAIR Hubert

TABELLE LANDESLIGA 82/83

1.	SV Hall	26	14	5	7	64:39	33
2.	SVG Mayrhofen	26	14	5	7	50:44	33
3.	SPG Mötz/Silz	26	11	9	6	44:34	31
4.	SVG Jenbach	26	11	7	7	42:34	29
5.	IAC	26	11	7	8	50:33	29
6.	SV Fügen	26	11	6	9	47:31	28
7.	SV Axams	26	11	6	9	48:39	28
8.	SV Wörgl	26	9	10	7	43:41	28
9.	FC Vils	26	9	6	11	41:67	24
10.	SV Absam	26	8	6	12	53:63	22
11.	SV Kirchbichl	26	7	7	12	38:56	21
12.	SV Reutte	26	7	6	13	26:39	20
13.	ESV Kufstein	26	6	6	14	34:47	18
14.	SV Kematen	26	6	6	14	31:44	18

SPIELERKADER 1983/84

HOSP Dietmar	LOCHBIHLER Otto
MAGES Karl	PROBST Meinhard
PETZ Martin	LUGAR Georg
VOGLER Ludwig	GUPPENBERGER Hans
SCHÜTTER Willi	SAX Albert
STREBL Christian	MAIR Hubert
DIRR Klaus	KELLER Rainer
TRIENDL Elmar	SCHÖNHERR Karl
IMMLER Manfred	WÖRLE Engelbert
DIRR Paul	

TABELLE LANDESLIGA 83/84

1.	SVG Mayrhofen	26	22	2	2	82:28	44
2.	SV Kirchbichl	26	13	7	6	71:31	36
3.	SV Landeck	26	14	4	8	64:48	31
4.	SV Kematen	26	13	5	8	55:34	27
5.	SV Fügen	26	12	4	10	38:44	28
6.	SPG Mötz/Silz	26	10	8	8	54:48	28
7.	SV Wörgl	26	11	4	11	54:48	26
8.	SV Axams	26	11	4	11	38:52	26
9.	SVG Jenbach	26	8	9	9	45:65	25
10.	SV Reutte	26	9	6	11	42:56	24
11.	IAC	26	7	9	10	32:46	23
12.	FC Vils	26	6	9	11	44:72	21
13.	ESV Kufstein	26	4	5	17	36:54	20
14.	SV Absam	26	2	4	20	40:69	20

SPIELERKADER 1984/85

HOSP Dietmar	MAGES Karl
LOCHBIHLER Otto	STREBL Christian
WACHTER Martin	DIRR Klaus
SCHÜTTER Willi	HAID Stefan
LOCHBIHLER Thomas	KELLER Rainer
GUPPENBERGER Hans	LUGAR Georg
OBERHOLLENZER Berni	VOGLER Ludwig
IMMLER Manfred	PETZ Martin
GRUBER Bernd	WÖRLE Max
PETZ Reinhard	TRIENDL Franz

TABELLE TIROLERLIGA 84/85

1.	SV Fügen	24	17	4	3	54:19	38
2.	SV Haiming	24	16	3	5	48:26	35
3.	SV Axams	24	13	2	9	53:36	28
4.	IAC	24	10	6	8	38:30	26
5.	SV Kirchbichl	24	10	5	9	38:36	25
6.	SV Landeck	24	9	7	8	39:40	25
7.	SR OLKA	24	11	3	10	38:42	25
8.	SV Reutte	24	10	3	10	32:44	23
9.	SVG Jenbach	24	8	5	11	41:46	21
10.	SPG Mötz/Silz	24	6	6	12	31:40	18
11.	SV Kematen	24	7	4	13	24:40	18
12.	FC Vils	24	7	3	14	30:52	17
13.	SV Wörgl	24	3	7	14	27:41	13

**SPIELERKADER 1985/86**

HOSP Dietmar	IMMLER Manfred
VOGLER Ludwig	PROBST Meinhard
SCHÜTTER Willi	GRUBER Bernd
HAID Stefan	LUGAR Georg
STREBL Christian	GUPPENBERGER Hans
LOSCHKY Klaus	LOCHBIHLER Thomas
DIRR Klaus	PETZ Martin
TRIENDL Franz	BADER Paul
HENGG Jürgen	

**TABELLE LANDESLIGA 85/86**

1.	SV Axams	26	14	8	4	62:28	36
2.	SV Matrei	26	16	3	7	54:45	35
3.	SV Haiming	26	12	9	5	69:39	33
4.	IAC	26	13	6	7	41:31	32
5.	SV Kirchbichl	26	13	5	8	52:33	31
6.	SV Fritzens	26	10	9	7	52:45	29
7.	SPG Mötz/Silz	26	10	8	8	37:41	28
8.	SV Kematen	26	11	3	12	55:49	25
9.	SC Schwaz	26	9	4	13	40:39	22
10.	FC Vils	26	8	6	12	33:46	22
11.	SV Landeck	26	7	6	13	32:51	20
12.	SVG Jenbach	26	7	4	15	26:44	18
13.	SV Reutte	26	6	5	15	33:56	17
14.	SR OLKA	26	6	4	16	30:69	16

**SPIELERKADER 1986/87**

HOSP Dietmar	DIRRHAMMER Josef
GUPPENBERGER Hans	PROBST Meinhard
IMMLER Manfred	DIRR Klaus
HAID Stefan	KELLER Rainer
BADER Paul	LOSCHKY Klaus
STREBL Christian	HENGG Jürgen
LUGAR Georg	SCHÜTTER Willi
PETZ Martin	WACHTER Franz
PUCHER Christian	WACHTER Martin
LOCHBIHLER Thomas	

**TABELLE LANDESLIGA 86/87**

1.	SV Haiming	26	17	6	3	65:22	40
2.	SC Schwaz	26	12	7	7	42:34	31
3.	IAC	26	10	10	6	37:30	30
4.	SV Fügen	26	9	11	6	50:35	29
5.	SV Kirchbichl	26	10	8	8	33:27	28
6.	SV Matrei	26	10	8	8	47:44	28
7.	FC Vils	26	12	4	10	31:30	28
8.	SK Ebbs	26	11	4	11	42:43	26
9.	SPG Mötz/Silz	26	11	4	11	39:44	26
10.	SV Landeck	26	7	10	9	32:35	24
11.	SV Kematen	26	6	12	8	34:40	24
12.	SV Fritzens	26	8	5	13	33:48	21
13.	Union MK	26	6	8	12	30:45	20
14.	SVG Jenbach	26	3	3	20	14:63	0



SPIELERKADER 1987/88

HOSP Dietmar	SCHÜTTER Willi
IMMLER Manfred	PETZ Martin
HENGG Jürgen	HAID Stefan
DIRR Klaus	LOSCHKY Klaus
WACHTER Franz	WACHTER Martin
LOCHBIHLER Otto	BADER Matthias
GASSMANN Martin	LOCHBIHLER Christoph
LOCHBIHLER Thomas	GUPPENBERGER Hans
STREBL Roland	ABFALTER Helmut
GUPPENBERGER Edi	

TABELLE TIROLERLIGA 87/88

1. SV Axams	26	18	5	3	83:32	41
2. SC Schwaz	26	14	7	5	51:37	35
3. SV Kirchbichl	26	12	10	4	65:41	34
4. SV Fügen	26	13	4	9	57:36	30
5. SV Neustift	26	12	6	8	54:38	30
6. SVG Mayrhofen	26	10	7	9	42:34	27
7. SV Landeck	26	8	9	9	41:42	25
8. IAC	26	10	5	11	38:41	25
9. SV Matrei	26	8	8	10	45:48	24
10. FC Vils	26	8	7	11	44:48	23
11. SK Ebbs	26	8	6	12	30:51	22
12. SV Kematen	26	7	6	13	31:55	20
13. SK St. Johann	26	8	4	14	34:61	20
14. SPG Mötz/Silz	26	2	4	20	24:75	8

SPIELERKADER 1988/89

HOSP Dietmar	IMMLER Manfred
WACHTER Martin	PROBST Meinhard
LOCHBIHLER Otto	GRUBER Bernd
HAID Stefan	LUGAR Georg
STREBL Christian	GUPPENBERGER Hans
LOSCHKY Klaus	LOCHBIHLER Thomas
DIRR Klaus	WACHTER Franz
PETZ Martin	BADER Paul
HENGG Jürgen	OSTHEIMER Thomas
GASSMANN Martin	

TABELLE TIROLERLIGA 88/89

1. SC Kundl	26	18	4	4	70:35	40
2. IAC	26	16	3	7	55:40	35
3. SVG Mayrhofen	26	11	9	6	52:37	31
4. SV Neustift	26	14	2	10	48:42	30
5. SV Fügen	26	9	10	7	55:43	28
6. SV Rattenberg	26	9	8	9	47:41	26
7. SC Schwaz	26	10	6	10	49:47	26
8. SC Imst	26	10	6	10	51:50	26
9. SK Ebbs	26	10	5	11	55:56	25
10. FC Vils	26	8	7	11	45:51	23
11. TSV Fulpmes	26	9	5	12	37:47	23
12. SV Kirchbichl	26	6	9	11	38:48	21
13. SV Matrei	26	7	3	16	51:75	17
14. SV Landeck	26	5	3	18	32:73	13

SPIELERKADER 1989/90

HOSP Dietmar	GRUBER Bernd
GUPPENBERGER Hans	OSTHEIMER Thomas
IMMLER Manfred	LOCHBIHLER Christoph
HAID Stefan	LOCHBIHLER Martin
BADER Paul	
STREBL Christian	
LUGAR Georg	
PETZ Martin	
PROBST Meinhard	
LOSCHKY Klaus	
HENGG Jürgen	
WACHTER Franz	

TABELLE TIROLERLIGA 89/90

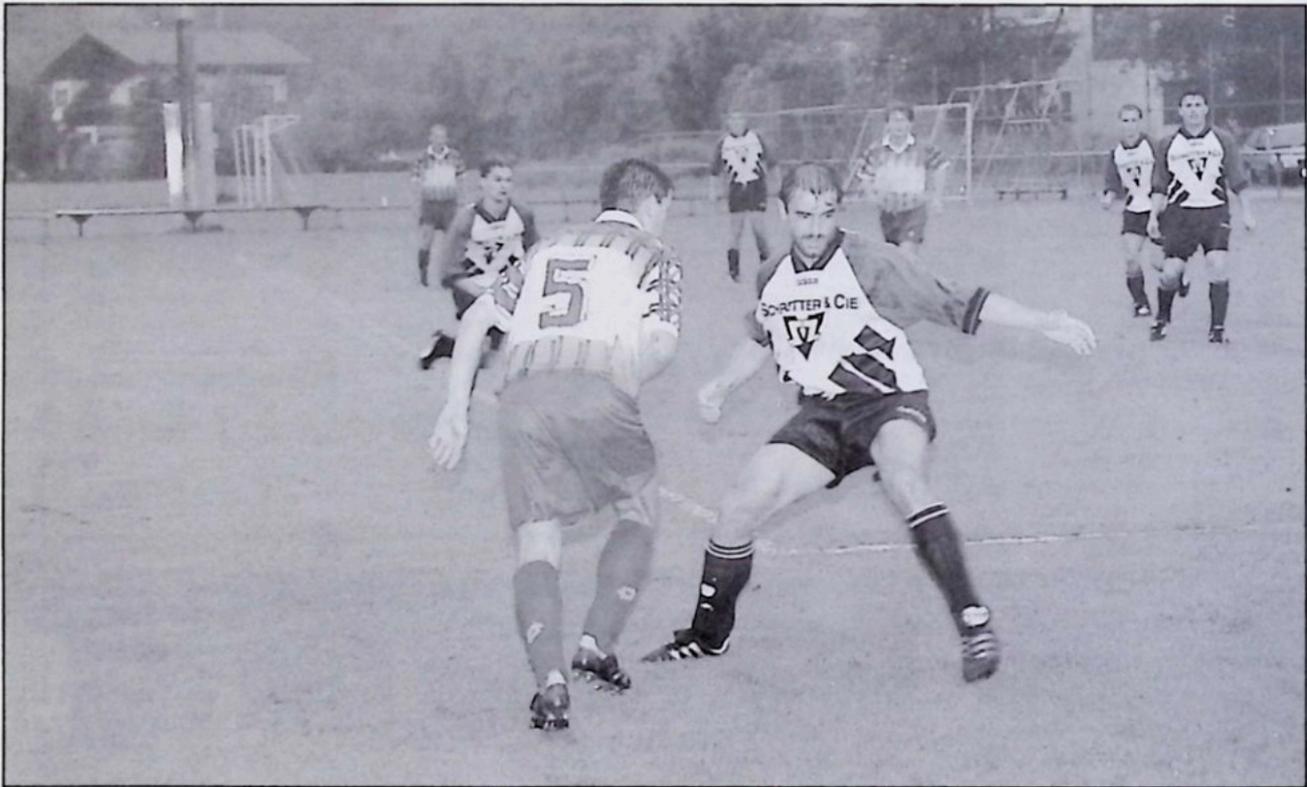
1. SV Fügen	26	14	8	4	67:31	36
2. SVI	26	14	4	8	53:35	32
3. SK Ebbs	26	12	8	6	37:32	32
4. SK Rum	26	11	7	8	44:39	29
5. TSV Fulpmes	26	10	8	8	36:28	28
6. SC Kufstein Amat.	26	10	8	8	38:36	28
7. SVG Mayrhofen	26	9	8	9	31:28	26
8. SC Imst	26	7	10	9	38:41	24
9. FC Vils	26	10	3	13	46:48	23
10. SC Schwaz	26	8	7	11	36:46	23
11. IAC	26	7	8	11	34:37	22
12. SV Rattenberg	26	6	10	10	25:33	22
13. SV Kirchbichl	26	7	8	11	39:54	22
14. SV Neustift	26	6	5	15	31:67	17

SPIELERKADER 1990/91

HOSP Dietmar	HECHENBLEIKNER Roland
IMMLER Manfred	OSTHEIMER Thomas
HENGG Jürgen	SCHULER Peter
LOSCHKY Klaus	GRUBER Bernd
WACHTER Franz	LOCHBIHLER Martin
PETZ Martin	
HAID Stefan	
LOCHBIHLER Thomas	
WACHTER Martin	
BADER Matthias	
LOCHBIHLER Christoph	
GUPPENBERGER Hans	

TABELLE TIROLERLIGA 90/91

1. SK Rum	26	18	5	3	88:27	41
2. SC Schwaz	26	14	6	6	59:35	34
3. FC Vils	26	12	8	6	47:34	32
4. SC Imst	26	14	3	9	52:35	31
5. IAC	26	12	6	8	44:26	30
6. SK Zell/Ziller	26	9	10	7	37:33	28
7. SV Rattenberg	26	10	7	9	33:50	27
8. SV Haiming	26	10	5	11	38:38	25
9. SVG Mayrhofen	26	9	7	10	38:44	25
10. TSV Fulpmes	26	8	8	10	37:45	24
11. SK Ebbs	26	8	6	12	25:45	22
12. SVI	26	7	7	12	37:44	21
13. SC Steinach	26	3	8	15	31:63	14
14. SC Kufstein Amat.	26	4	2	20	33:80	10

SPIELERKADER 1991/92

HOSP Dietmar	HECHENBLEIKNER Roland
BADER Paul	WACHTER Franz
LOCHBIHLER Martin	GRUBER Dietmar
HAID Stefan	OSTHEIMER Thomas
STREBL Christian	BADER Matthias
LOSCHKY Klaus	SCHULER Peter
GUPPENBERGER Hans	WEINBERGER Hartwig
IMMLER Manfred	SCHÄFFLER Herbert
HENGG Jürgen	LOCHBIHLER Christoph
GRUBER Bernd	
SINGER Fredi	

TABELLE TIROLERLIGA 91/92

1. SV Wörgl	26	20	2	4	64:30	42
2. FC Wacker Ibk.	26	20	1	5	110:26	41
3. SV Haiming	26	14	5	7	52:33	33
4. SVG Mayrhofen	26	11	9	6	49:37	31
5. SV Axams	26	11	8	7	60:40	30
6. IAC	26	13	4	9	41:31	30
7. SV Rattenberg	26	10	8	8	35:28	28
8. TSV Fulpmes	26	12	1	13	41:52	25
9. SC Imst	26	9	6	11	36:45	24
10. SVI	26	6	6	14	37:60	18
11. SC Schwaz	26	7	4	15	38:70	18
12. SK Zell/Ziller	26	5	6	15	24:56	16
13. SK Ebbs	26	4	6	16	24:58	14
14. FC Vils	26	4	6	16	28:73	14

**SPIELERKADER 1992/93**

HOSP Dietmar	HECHENBLEIKNER Roland
GUPPENBERGER Hans	HÄSELE Ronald
IMMLER Manfred	SCHULER Peter
HAID Stefan	SINGER Fredi
BADER Paul	LOCHBIHLER Martin
BADER Matthias	GRUBER Dietmar
ABFALTER Helmut	LOCHBIHLER Christoph
GRUBER Bernd	
OSTHEIMER Thomas	
LOSCHKY Klaus	
HENGG Jürgen	
WACHTER Franz	

**TABELLE TIROLERLIGA 92/93**

1.	FC Vils	26	15	6	5	57:35	36
2.	SK Zell/Ziller	26	11	9	6	43:32	31
3.	SV Rattenberg	26	10	10	6	45:30	30
4.	SVI	26	11	7	8	46:37	29
5.	SC Imst	26	10	7	9	48:44	27
6.	SC Schwaz	26	10	7	9	32:35	27
7.	IAC	26	10	6	10	47:42	26
8.	SV Kematen	26	10	6	10	51:52	26
9.	SV Landeck	26	7	10	9	40:50	24
10.	TSV Fulpmes	26	8	7	11	49:50	23
11.	SK Ebbs	26	8	7	11	45:54	23
12.	SV Volders	26	6	10	10	36:42	22
13.	SC Mils	26	5	10	11	32:44	20
14.	SV Hippach	26	6	8	12	30:54	20

**SPIELERKADER 1993/94**

HOSP Dietmar	IMMLER Manfred
HENGG Jürgen	GRUBER Dietmar
BADER Paul	GRUBER Bernd
HAID Stefan	WACHTER Franz
LOCHBIHLER Martin	GUPPENBERGER Hans
LOSCHKY Klaus	LOCHBIHLER Thomas
SINGER Fredi	HECHENBLEIKNER Roland
OSTHEIMER Thomas	BADER Matthias
SCHULER Peter	HÄSELE Ronald
IMMLER Gerhard	

**TABELLE REGIONALLIGA TIROL 1993**

1.	SPG Wörgl	18	12	3	3	44:14	27
2.	SV Hall	18	10	5	3	33:15	25
3.	SPG Rum	18	10	5	3	45:35	25
4.	SC Kundl	18	9	5	4	35:17	23
5.	SV Fügen	18	6	6	6	33:33	18
6.	FC Wacker Ibk.	18	5	8	5	34:36	18
7.	SV Axams	18	5	3	10	31:33	13
8.	FC Vils	18	3	6	9	22:42	12
9.	SVG Mayrhofen	18	4	2	12	29:55	10
10.	SV Haiming	18	3	3	12	26:52	9

**TABELLE REGIONALLIGA TIROL 1994**

1.	SC Kundl	30	20	5	5	79:26	45
2.	FC Wacker Ibk.	30	8	11	11	50:62	27
3.	SV Fügen	30	8	10	12	48:54	26
4.	SV Axams	30	9	6	15	44:54	24
5.	FC Vils	30	7	10	13	42:67	24
6.	SV Haiming	30	9	4	17	50:74	22
7.	SVG Mayrhofen	30	8	3	19	44:78	19

**SPIELERKADER 1994/95**

HOSP Dietmar	LOSCHKY Klaus
GUPPENBERGER Hans	HENGG Jürgen
IMMLER Manfred	WACHTER Franz
HAID Stefan	HECHENBLEIKNER Roland
BADER Paul	BADER Matthias
GRUBER Bernd	SCHULER Peter
GRUBER Dietmar	HÄSELE Ronald
OSTHEIMER Thomas	IMMLER Gerhard
SINGER Fredi	VOGLER Bernd
SVEEN Thor Willi	BANDEN Mario
HEINRICH Christoph	HEINRICH Dieter
SINGER Markus	IMMLER Martin

**TABELLE REGIONALLIGA TIROL 1994**

1.	SC Kundl	18	13	4	1	44:14	30
2.	SV Wörgl	18	13	3	2	46:12	29
3.	WSG Wattens	18	11	6	1	52:20	28
4.	FC Wacker Ibk.	18	6	6	6	36:29	18
5.	SV Hall	18	7	4	7	37:37	18
6.	SV Axams	18	5	5	8	27:35	15
7.	SPG Rum	18	5	3	10	27:50	13
8.	ISK	18	3	5	10	26:42	11
9.	SV Fügen	18	4	2	12	22:45	10
10.	FC Vils	18	2	4	12	25:58	8

**TABELLE REGIONALLIGA TIROL 1995**

1.	SV Hall	30	12	6	12	57:58	30
2.	SPG Rum	30	13	4	13	63:73	30
3.	SV Axams	30	11	6	13	52:54	28
4.	FC Wacker Ibk.	30	10	7	13	59:55	27
5.	SV Fügen	30	8	7	15	39:61	23
6.	ISK	30	6	8	16	46:66	20
7.	FC Vils	30	7	5	18	46:91	19

SPIELERKADER 1995/96

HOSP Dietmar	LOSCHKY Klaus
GUPPENBERGER Hans	HENGG Jürgen
IMMLER Manfred	WACHTER Franz
HAID Stefan	BADER Christian
BADER Paul	BADER Matthias
IMMLER Martin	VOGLER Bernd
HÄSELE Ronald	SINGER Markus
SCHULER Peter	HAID Manfred
SINGER Fredi	HEINRICH Christoph
IMMLER Gerhard	HEINRICH Dieter
WÖRLE Oliver	EBERLE Tobias

TABELLE REGIONALLIGA TIROL 1994

1.	SC Kundl	18	16	0	2	69:13	48
2.	SV Wörgl	18	15	2	1	67:14	47
3.	FC Wacker Ibk.	18	12	4	2	52:26	40
4.	SPG Rum	18	10	5	3	49:27	35
5.	SV Axams	18	6	4	8	31:47	22
6.	ISK	18	6	4	8	25:45	22
7.	SV Hall	18	4	4	10	27:53	16
8.	SV Fügen	18	4	3	11	25:41	15
9.	SPG Rattenberg	18	2	3	13	17:52	9
10.	FC Vils	18	2	0	16	17:61	6

TABELLE REGIONALLIGA TIROL 1995

1.	SPG Rum	30	14	7	9	64:44	49
2.	SV Hall	30	13	4	13	64:63	43
3.	SV Axams	30	10	7	13	60:73	37
4.	ISK	30	11	4	15	47:66	35
5.	SV Fügen	30	10	5	15	45:54	35
6.	FC Vils	30	9	2	19	44:78	29
7.	SPG Rattenberg	30	3	3	24	28:109	12

*Die Bilanz der Meisterschaftsspiele*

Spiele gesamt:	1.002
Siege:	416
Unentschieden:	175
Niederlagen:	411

Torverhältnis: 2116 : 2204

*Die Bilanz der Freundschaftsspiele*

Spiele gesamt:	395
Siege:	206
Unentschieden:	55
Niederlagen:	134

Torverhältnis: 792 : 485

*Die Bilanz der Spiele im TFV Cup*

Spiele gesamt	34
Siege:	22
Niederlagen:	12

Torverhältnis: 109 : 78

*Die Bilanz der Spiele im ÖFB Cup*

Spiele gesamt	3
Siege:	0
Niederlagen:	3

Torverhältnis: 5 : 12

## DIE TORSCHÜTZEN

Norbert Keller	397	Reinhard Kathrein	20	Manfred Frischauf	3
Gerhard Lugar	260	Rudolf Hengg	19	Adolf Jäger	3
Rudolf Kögl	199	Horst Meindl	18	Kurt Immler	3
Hans Guppenberger	130	Rainer Keller	16	Helmut Vogler	3
Alfred Keller	122	Albert Sax	15	Walter Singer	3
Alfred Winkler	115	Arthur Hartmann	14	Manfred Immler	3
Leopold Keller	79	Max Besuch	14	Thomas Lochbihler	3
Georg Lugar sen.	72	Karl Schönherr	14	Georg Geisenhof	2
Paul Keller	70	Dietmar Gruber	12	Kurt Bader	2
Josef Kaiser	66	Pius Lachmair	12	Hermann Vogler	2
Georg Lugar jun.	64	Stefan Bakacsy	12	Gerhard Reiger	2
Karl Mages	59	Christian Bader	10	Elmar Lugar	2
Franz Wachter	58	Luwig Vogler	9	Leopold Vogler	2
Gerhard Lang	56	Peter Schuler	9	Markus Wachter	2
Paul Bader	50	Jürgen Hengg	9	Karl Ostheimer	1
Klaus Loschky	43	Singer Fredi	8	Herbert Ostheimer	1
Josef Winkler	42	Peter Vogler	7	Roland Wörle	1
Matthias Bader	41	Ernst Hosp	7	Otto Keller	1
Max Wörle	40	Christoph Lochbihler	7	Jakob Zeitler	1
Rudolf Oberhöller	37	Siegfried Schretter	6	Josef Kögl	1
Christian Strebl	35	Pius Lochbihler	6	Paul Dirr	1
Gerhard Hartmann	34	Adolf Götsch	5	Paul Grießer	1
Stefan Haid	32	Arthur Vogler	5	Otmar Gruber	1
Helmut Immler	30	Engelbert Roth	5	Huber Mair	1
Christian Pucher	29	Mario Banden	4	Bernhard Schock	1
Hubert Lochbihler	25	Josef Keller	4	Helmut Hartmann	1
Josef Haunsberger	23	Otto Lochbihler sen.	4	Erwin Schretter	1
Bernd Gruber	23	Josef Hartmann	4	Karl Hörker	1
Jakob Koch	22	Klaus Dirr	4	Leopold Triendl	1
Arthur Gangl	20	Martin Petz	4	Josef Lachmair	1
Alfred Erd	20	Martin Gassmann	4	Robert Kieltrunk	1
		Anselm Lob	3	Roland Strebl	1
		Karl Kaiser	3	Thomas Ostheimer	1
		Willi Schütter	3	Hubert Gruber	1
		Rudolf Bieglmann	3	Markus Singer	1
		Johann Vogler	3	Christoph Heinrich	1
		Dietmar Hosp	3	Dieter Heinrich	1
		Manfred Walk	3	Martin Immler	1
		Heinrich Rull	3	Gerhard Immler	1

## DIE SPIELER UND IHRE SPIELPOSITIONEN

### Torhüter

Rudolf Bieglmann  
Emmerich Erd  
Erich Geiss  
Georg Gruber  
Ronald Häsele  
Roland Hechenbleikner  
Dietmar Hosp  
Martin Immler  
Helmut Lewisch  
Karl Preisegger  
Dieter Presslauer  
Engelbert Roth  
Karl Schweiger  
Ernst Vogler  
Martin Wachter  
Reinhard Walk  
Roland Wörle

### Abwehrspieler

Helmut Abfalter  
Mario Banden  
Rober Beirer  
Josef Dirrhammer  
Florian Eberle  
Alfred Erd  
Kurt Franzil  
Bernd Gruber  
Edi Guppenberger  
Hans Guppenberger  
Josef Haunsberger  
Christoph Heinrich  
Rudolf Hengg  
Manfred Immler  
Tobias Immler  
Adolf Jäger  
Josef Kaiser  
Karl Kaiser  
Max Kerber  
Josef Kögl  
Anselm Lob  
Otto Lochbihler jun.  
Otto Lochbihler sen.  
Pius Lochbihler  
Karl Mages  
Huber Mair  
Martin Petz  
Reinhard Petz  
Meinhard Probst  
Christian Pucher  
Erwin Schretter  
Siegfried Schretter  
Willi Schütter  
Walter Singer  
Leopold Triendl  
Bernd Vogler  
Ludwig Vogler  
Franz Wiesinger

### Mittelfeldspieler

Paul Bader  
Max Besuch  
Tobias Eberle  
Klaus Dirr  
Manfred Frischauf  
Martin Gassmann  
Otmar Gruber  
Manfred Haid  
Stefan Haid  
Arthur Hartmann  
Gerhard Hartmann  
Dieter Heinrich  
Jürgen Hengg  
Karl Hörker  
Gerhard Immler  
Martin Jäger  
Rainer Keller  
Alois Kieltrunk  
Rudolf Kögl  
Thomas Lochbihler  
Christoph Lochbihler  
Georg Lugar sen.  
Horst Meindl  
Fredri Singer  
Markus Singer  
Thor-Willi Sveen  
Elmar Triendl  
Franz Triendl  
Johann Vogler  
Franz Wachter  
Edmund Weger  
Engelbert Wörle  
Max Wörle  
Oliver Wörle  
Jakob Zeitler

### Angriffsspieler

Christian Bader  
Kurt Bader  
Matthias Bader  
Paul Dirr  
Arthur Gangl  
Adolf Götsch  
Dietmar Gruber  
Josef Hartmann  
Ernst Hosp  
Eduard Hosp  
Helmut Immler  
Kurt Immler  
Reinhard Kathrein  
Alfred Keller  
Josef Keller  
Leopold Keller  
Norbert Keller  
Paul Keller  
Alfons Kieltrunk  
Robert Kieltrunk  
Jakob Koch  
Günther Köchl  
Pius Lachmair  
Gerhard Lang  
Hubert Lochbihler  
Klaus Loschky  
Hermann Loteritsch  
Georg Lugar jun.  
Gerhard Lugar  
Theo Lutz  
B. Oberhollenzer  
Rudolf Oberhöller  
Karl Ostheimer  
Gerhard Reiger  
Hermann Rull  
Albert Sax  
Herbert Schäffler  
Dieter Schneider  
W. Schneiderbauer  
Fritz Steiner  
Christian Strebl  
Elmar Triendl  
Hermann Vogler  
Peter Vogler  
Manfred Walk  
Hartwig Weinberger  
Alfred Winkler  
Josef Winkler  
Roman Winkler

## Die höchsten Siege des FC Vils:

09. 1952	FC Vils - SK Rietz	12 : 0 (7 : 0)	Torschützen: Norbert Keller 7, Leopold Keller 2, Max Besuch 2, Adolf Jäger 1;
21. 08. 1955	FC Vils - SK RTW Reutte	9 : 1 (2 : 0)	Torschützen: Norbert Keller 2, Hubert Lochbihler 2, Paul Keller 2, Alfred Keller 1, Leopold Keller 1, Eigentor 1;
09. 09. 1956	FC Vils - SK Schönwies	10 : 1 (3 : 0)	Torschützen: Norbert Keller 3, Georg Lugar 3, Alfred Winkler 2, Alfred Keller 1, Eigentor 1;
01. 05. 1957	FC Vils - SV Silz	10 : 1 (5 : 0)	Torschützen: Georg Lugar 3, Hubert Lochbihler 3, Alfred Keller 2, Norbert Keller 1, Alfred Winkler 1;
11. 09. 1966	FC Vils - SV Arzl	9 : 0 (4 : 0)	Torschützen: Paul Keller 4, Rudolf Hengg 2, Rudolf Kögl 2, Immler Helmut 1;
07. 07. 1967	FC Vils - SK St. Anton	8 : 0 (3 : 0)	Torschützen: Rudolf Kögl 4, Rudolf Hengg 2, Alfred Keller 1, Josef Kaiser 1;
27. 05. 1967	FC Vils - SV Mötzt	8 : 1 (3 : 1)	Torschützen: Alfred Keller 4, Rudolf Kögl 1, Josef Kaiser 1, Paul Keller 1, Josef Winkler 1;

## Die höchsten Niederlagen des FC Vils:

20. 09. 1958	SV Silz - FC Vils	9 : 1 (5 : 0)
19. 10. 1958	SV Zams - FC Vils	10 : 0 (3 : 0)
25. 10. 1960	FC Vils - SV Haiming	0 : 13 (0 : 8)
20. 10. 1963	SK Rietz - FC Vils	11 : 0 (3 : 0)
24. 05. 1964	SV Telfs - FC Vils	10 : 0 (6 : 0)